

# ÖTSV- Aktivenbefragung

Oktober 2017



**Ö**STERREICHISCHER  
**TANZ****S**PORT-**V**ERBAND

**oetsv.at**

**Textband**

---

## Inhaltsverzeichnis

Befragungsdaten .....	2
Verbesserungsvorschläge für Turniere .....	3
Turnierausschreibung und Anmeldemöglichkeiten .....	24
Verbesserungsvorschläge für Turniere .....	27
Tanzsporttrainer.....	41
ÖTSV Präsidium und NationaltrainerInnen .....	61
Medienarbeit.....	69
Geschäftsstelle .....	79
Generelle Verbesserungen .....	81
Kadertraining .....	92
Vereine .....	93
Motivationen / Ideen für den Tanzsport.....	95
Demografische Daten .....	111

## **Befragungsdaten**

**Befragte:** 1075

Aufrechte Startlizenz im Oktober 2017 und Altersklasse ab inkl. Jugendklasse (inklusive reine Formationstänzer)

**Antwortende:** 509

**Antwortquote:** 47,3 %

Die Aktivenbefragung wurde nach einer Idee von Sportdirektor Peter Steinerberger und mit Mitarbeit von Aktiven und Funktionären bei der Fragerstellung im Oktober 2017 durchgeführt.

Die Umsetzung, Durchführung und Auswertung erfolgte durch Peter Steinerberger.

## Verbesserungsvorschläge für Turniere

Hast Du Verbesserungsvorschläge für österreichische Turniere?		
Antwort	256	50,29%
keine Antwort	228	44,79%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	25	4,91%

Antwort
Mehrfachstarts ermöglichen da bei den Senioren vor allem in der Latein B und S sonst oft Klassen nicht zustande kommen.
Es ist schade, dass man bei Turnieren (mit nur einer Tanzfläche), bei denen man eine relativ lange Anfahrtszeit hat, in nur einer Altersklasse starten darf.
Es sollten immer alle Finalisten zur Siegerehrung gebeten werden
Punkt1: In Österreich ist bei den Senioren die Aufteilung in so viele verschiedene Altersklassen kontraproduktiv.
Turniere werden (wegen der vielen Alterklassen) unendlich lang, in jeder Klasse (zumindest Latein) gibt es Probleme mit einer ausreichenden Anzahl von Teilnehmern.
Daher ist eine Zusammenlegung durchaus sinnvoll.
Punkt 2: die Trennung von Allgemeine/Jugend/Senioren Turnieren ist Familienfeindlich. Meist sind die Kinder auch in Jugend Startklassen - aber fast immer an unterschiedlichen Turnierorten oder unterschiedlichen Tagen. Mehr gemeinsame Termine sind hier notwendig.
es wäre von Vorteil, wenn in den Garderoben genügend/ausreichend Platz für unsere Utensilien bzw. für's Umkleiden gäbe ....an gewissen Turnieren starten wir nicht mehr, da die Situation der Garderoben katastrophal sind - obwohl die restl. Organisation okay ist.
Der Einsatz der Funktionäre (WR!) sollte AUCH bei BW Turnieren gerecht und nachvollziehbar (Zufallsprinzip?) erfolgen somit wären gerechtere Wertungen zu erwarten kein so häufiger Einsatz von WR welche auch hauptsächlich als Trainer arbeiten!
Wenn Wertungsrichter extrem "politisch" werten ist das ein Witz, und zwar keiner der lustigen Sorte. Ich möchte danach bewertet werden, was ich aufs Parkette bringe und nicht nach meinem Bundesland oder meinem Trainer oder meiner Trainerin.
Ein Thema sind für mich die Zustände in den Umkleidekabinen. Wenn Menschen gezwungen sind, sich in den Gängen umzuziehen, weil es in der Umkleide keinen Platz gibt, dann ist das für mich ein Grund um nicht mehr zu starten.
Ein weiteres no go ist fotografieren in der Umkleide. Ja leider geschehen. Euphorische Eltern müssen an Ort und Stelle ihren hoffnungsvollen Nachwuchs nach der Siegerehrung ablichten. Dass sich daneben Menschen gerade entkleiden - egal. Hier fehlt es völlig an Sensibilität und Sensibilisierung.
Konkrete Beispiele für diese beiden Themen: Oberpullendorf - es ist echt ein Trauerspiel.
Die Musikauswahl: Es ist schön, wenn man nicht immer die selben 3 Schinken hört. Ein wenig Abwechslung tut allen gut, nicht zuletzt den Organisatorinnen, die den ganzen Tag in der Halle verbringen müssen. Allerdings braucht es eine gute Balance. Old Mc Donalds had a farm als Quickstep fand ich wirklich originell und lustig. Nur gut, dass ich gerade nicht tanzen musste.
Wichtig ist auch, dass man realistischerweise eintanzen kann und auch halbwegs planen kann, wann es soweit ist.

Mehrfachstarts.... Schweres Thema.... Die letzte Änderung führte dazu, dass es lauter Mehrflächenturniere gibt, die Flächen daher eher kleiner wurden und sich darauf dafür unterschiedlichere Altersgruppen mit unterschiedlicher Dynamik tummelten.
Die Frage ist, was will man? Priorisiert man Mehrfachstarts oder ist es wichtig, dass das Siegerpaar in der nächsten Klasse mittanzten kann? Geht es um Masse oder fördert man Klasse?
immer achten auf die Größe der Tanzfläche
Mehr Werbung --> mehr Zuschauer, besseres Gefühl für die Tänzer als vor leerer Halle zu tanzen
Lokale Turniere vom ÖTSV besser fördern und finanziell unterstützen, im besonderen Meisterschaften
ÖTSV bestimmt zuviel zentral
lieber ÖTSV für uns wäre es sehr wichtig für die Startklassen Sen II und Sen III eine angemessene Pause einzurechnen Tanzen soll ja weiterhin Spass machen
Bessere Kontrolle der Wertungsrichter - z.B. absichtlich schlecht bewerten oder den eigenen Verein bevorzugen
Mehr schulung der wertungsrichter
Papierbewertungsbögen vorrätig halten falls Technikprobleme mit den PDA's auftreten.
Schön ist eine 2. Tanzfläche zum "richtig eintanzen".
Modernere Musik, Aktualisierung der Wertungsrichterliste bei Änderungen in der Ausschreibung, Angabe ob Duschen vor Ort zur Verfügung stehen, Videaufzeichnung wichtiger Turniere
Bei den Senioren werden oft nur die ersten drei zur Siegerehrung eingeladen. Das finde ich demotivierend, denn ALLE FINALISTEN sollten die Gelegenheit bekommen, diese Form der Bestätigung mizuerleben und zumindest eine Urkunde erhalten. Weiters finde ich es sehr unsportlich, wenn Paare nicht zur Siegerehrung erscheinen.
Sporthallenatmosphäre ist in Wahrheit nicht das, wo Tanzen stattfinden sollte, auch wenn wir einen leistungsorientierten Sport ausüben. Allerdings ist auch Präsentation und Ästhetik ein großer und wichtiger Teil, weswegen wir Tänzer zT auch Stunden in unser Styling investieren und viel Geld in die Outfits. Dann tanzen wir mit 1000 Euro Kleidung in einer Turnhalle, wo halbherzig Tischdecken ausgebreitet wurden.
Es ist schon klar, dass Budgets bei der Turnierausrichtung auch eine Rolle spielen, aber mit etwas Liebe und Kreativität, kann man eine Turnhalle durchaus aufpeppen. Besser wäre es aber auf jeden Fall in Mehrzweckhallen/Veranstaltungssaale auszuweichen. Und, last but not least, wollen wir Tänzer wirklich auf einem Turnhallenboden mit abgeklebten Begrenzungen tanzen? Auch wenn es rein tänzerisch nicht das große Problem darstellt, sollte man sich schon fragen, ob das das Ziel unseres Sports ist...niemals wird jemand Ballet auf etwas anderem als Parkett tanzen wollen...
Mehr Turniere ????
Mehr ausländische Wertungsrichter, es kommt viel zu oft vor, dass die eigenen Paare vorgewertet werden. Es macht dann für alle anderen überhaupt kein Sinn wohin zu fahren und zu tanzen, wenn man eh im Voraus weiß wie die Ergebnisse sein werden...
Wichtige Meisterschaften sollten in der Hauptstadt/in den großen Städten stattfinden: das ist vorteilhaft sowohl für die Teilnehmer, als auch für den Organisator, weil so mehrere Zuschauer anwesend sein können.
Grundlegend mehr Werbung für kleine Turniere aber auch für Landesmeisterschaften. Kein Durchpeitschen des Finales. Von einem Tanz zum Anderen 15 oder 20 Sekunden..... Weniger Bewerbe pro Tag , aber vielleicht doch im Abendprogramm Publikums-Tanz, hier gibt es viele Möglichkeiten...
mehr Turniere im südlichen Österreich

Leistungsgerechtere Bewertung, Leistung geht vor Clubzugehörigkeit....

Frühere Veröffentlichung des (ungefähren) Zeitplans - wie in Deutschland - zumindest 1-2 Monate im Vorhinein, damit eine Turnierplanung (zB Abgleichung mit der Arbeitstelle und/ oder ev. notwendiger Zimmerbuchung) möglich ist.

Bessere Kontrolle der Objektivität der Wertungsrichter (Konsequenzen bei eindeutig clubpolitischen Bewertungen!!!)

Günstigere Eintrittspreise für Zuschauer, um nicht vor halbleeren Sälen zu tanzen.

Bei Nichtvorhandensein einer separaten Eintanzfläche - höhere Bedachtnahme auf Eintanzmöglichkeiten

Attraktivere Locations vor allem für die wichtigsten Turniere der Saison! Es kann nicht sein, dass eine Österreichische Meisterschaft in der kleinen und sehr unattraktiven Halle der VHS Floridsdorf stattfindet. Wenig Platz für die Besucher und unattraktiver Veranstaltungsort, in meinen Augen eine Frechheit! Und dann werden den Zuschauern auch noch horrenden Eintrittspreise abverlangt für eine kleine Halle wo ev. die Ehrenplätze hinter dem Stockerl versteckt sind (siehe Allg Sta Wiener LM 2016). Da fällt es einem als Sportler wirklich schwer Publikum zum Turnier zu bekommen!

ich wäre auch bereit ein Startgeld von 5-10Eur/Paar zu zahlen, wenn somit die Eintrittspreise für die Zuseher oder die Qualität der Hallen verbessert werden können! Ein paar von den, aus meiner Sicht, schönsten Turnieren bisher: Turniere in Hopfgarten im Brixental, Kombi Staats UniCredit Center Wien 2016, Wiener LM im Rathaus, Allg Sta ÖM/Stmk LM (beides an einem Wochenende) im KUSS Seiersberg, WWK Multiversum,..

Negativ Beispiel: Wiener LM 2015 im HdB Floridsdorf. Enorme Preise für eine unattraktive Halle, sehr wenige Sitzplätze, dunkel, die Ehrenplätze konnten bei den Siegerehrungen die wundervollen Rückseiten der Tänzer betrachten...

Bessere Organisation der Formations- und Einzelturniere über die ganze Saison gesehen, bzw. Einzel/Formationssaison (siehe Deutschland).

Die Organisatoren der Turniere sollten mehr gezwungen werden die Ausschreibung rechtzeitig bekannt zu geben! Als Sportler möchte man seine Trainingsplanung auf die kommenden Turniere abstimmen. Wenn die Startklassen aber erst sehr kurzfristig bekanntgegeben werden, ist jede Planung für die Katz!

Bei Turnieren in Tirol/Vorarlberg Turnierwochenenden forcieren, wo man an mehreren Tagen tanzen kann, damit sich eine Anreise auszahlt (die meisten Paare kommen aus Wien und NÖ!) zB Tiroler Alls Sta LM und ein Sta BW am nächsten Tag?! Eventuell könnte der Verband in der Kommunikation zwischen den austragenden Clubs helfen und Termine frühzeitig abstimmen!

klarere Einhaltung des Zeitplanes ( also NICHT 45min früher beginnen, wenn zb eine Klasse ausfällt), nicht "durchpeitschen, nur weil man mal 10min nach der Zeit ist,

Eintanzpausen nicht kürzen, darauf achten , dass jeder Tanz zumindest 1x gespielt wird - ich spreche hier vorwiegend von "Seniorenturnieren"

kurz gesagt mehr auf die Tänzer eingehen bei der Turnierleitung

Siegerehrungen zwischendurch, vor allem bei Schüler-Junioren Turnieren

Mindestgröße für Fläche 20\*15, Eintanzmöglichkeit

Wirklich wichtige turniere sollten dort stattfinden wo sich der Tanzsport hauptsächlich abspielt und nicht irgendwo im hintersten Eck eines weit entfernten Bundeslandes nur weil dieses aufgrund der Rotation gerade veranstaltet ist bzw wäre.

Mehr werbung für Turniere um Zuschauer anzusprechen, 1mal auf facebook posten reicht nicht.

Oft sind Wertungen aufgrund von nicht mit dem tanzen bzw der Leistung am Turnier in Verbindung

stehenden Gründen sehr vorhersehbar. (Stichwort clubzugehörigkeit, Bundesland, etc.)

Ausländische wertungsrichter beispielsweise zum teil auch bei landesmeisterschaften zu haben wäre genial.

Wertungsrichter die ein turnier werten vorab nicht bekannt geben! Das hält so viele Paare davon ab ein turnier zu tanzen.

Jeder! Schaut sich zuerst die wertungsrichter an und entscheidet dann ob ihm das in sein System passt oder nicht.

Und das wichtigste zum schluss: es sollte irgendein System installiert werden das den Paaren einen wirklichen Anreiz bietet Turniere in Österreich zu tanzen. Das System mit 10 pflichtstarts ist da meiner Meinung nach wenig bis nicht dafür geeignet vor allem in den höheren Klassen.

Und auch in der unterklasse bewegt es selten paare dazu quer duech Österreich zu fahren um dort beispielsweise eine landesmeisterschaft zu tanzen.

Vielleicht würde ein System mit einer Art Rangliste das etwas verändern.

Ich weiß dass diese Wünsche in vielen Fällen unerfüllbar sind, aber: Die Umkleiden sind vielfach zu eng und ich persönlich schätze es sehr wenn es eine Möglichkeit zum Aufwärmen und Eintanzen gibt. Eine Aufforderung an die Tänzerkollegen - Müll bitte in den entsprechenden Containern zu entsorgen, und an die Ausrichter nicht nur Müllcontainer aufzustellen sonder auch während dem Turnier mal durchzugehen um eine minimale Ordnung aufrecht zu erhalten. Auch ausreichend Toilettenpapier und Handtücher in den Toiletten wären echte "Grundbedürfnisse" :-). Ich finde es super wenn Tanningzonen eingerichtet sind - das schont die Kleidung der anderen Tänzer!

Es wäre gut, wenn es wieder die Möglichkeit, auch auf einflächigen Turnieren, zweimal zu Starten. Z.B. Sen II und Sen III gäbe.

Da sich sonst die oft weite Anfahrt nicht lohnt!

keine Fotolizenzgebühren für privates Fotografieren kassieren

Weniger „Clubpackelei“ und mehr Objektivität

-Konsequenterer Umsetzung der Kontrollen von Wertungsergebnissen und Konsequenzen bei offensichtlichen Vergehen (es wird nur geredet, aber wirkliche Konsequenzen werden nicht vollzogen bzw. gehören diese auch offiziell danach kommuniziert (Vorbildwirkung/Abschreckung)!!!!

Beispiel Reitsport: 1 Wertungsrichter wertet mehr als 5 % über dem Schnitt der anderen- Konsequenz: Direkt nach der Runde/dem Ritt muss eine Erklärung der Beurteilung vor dem gesamten Richterkollegium abgegeben werden. Bei Ungereimtheiten wird die Wertung vom Head of Judges (wertet selbst nicht und kontrolliert nur) von dieser Person gestrichen (ist nicht gleich Majoritätenprinzip)!!

-Bitte nicht die S-Klasse um Mitternacht bis in der Früh veranstalten- wenn man schon auf eine LM fährt und in der S tanzt (es bringt sich eig nichts, keine Punkte, man weiß vorher schon wie die Rangreihung aussieht- siehe oben) dann könnte der Veranstalter doch den Paaren etwas mehr entgegen kommen!!

-Wiedereinführung der INT24 Regelung!!!! = objektivere Beurteilung der Leistung. Es kann nicht sein, dass 1 Tag im ganzen Jahr bei einem subjektiven Sport zur Beurteilung über Leistung und Kaderaufnahme entscheiden (abesehen von den generell teils nicht nachvollziehbaren Aufnahmen)!! Vorschlag neu: Summe aus den Bestplatzierungen national und International (da sieht die Rangreihe komischerweise immer anders aus...) zum Heranziehen für Kadernominierungen, Entsendungen, Rangliste etc. Die Staats zählt natürlich am meisten, aber eben nicht nur alleine!

Die Wertungsrichter sollen das werten, was sie sehen (wenn sie es sehen)!

nein
Mehr startende Paare - eventuell über eine Rangliste in den jeweiligen Startklassen motivieren...
Schulung der österreichischen WR: Die Schulungen vom ÖTSV für Wertungsrichter sind meist für ein internationales Level gedacht... hier sogar absolutes Top Level... nur 1 österreichisches Paar entspricht diesem Level... so kann also der WR diese Schulung kaum für die Verbesserung seiner/ihrer Wertungskriterien in der D, C B; A oder sogar S-Klasse verwenden. Daher wäre es meiner Meinung nach wichtig zusätzlich Schulungen durchzuführen um das gesamte Spektrum abzudecken.
Größe der Tanzflächen sollte sich an den WDSF Kriterien orientieren.
Bitte keine Unterschiede zwischen Allgemeiner Klasse und den Senioren machen. Weder in der Musik, Musikklänge, Flächengröße, Anzahl und Art der Wertungsrichter (ausl. -inländ.- etc)
schönerer Rahmen, nicht in den einfachen Turnsälen, mehr Werbung um mehr zuschauer zu lukrieren
große Flächen, liebevollere Durchführung, die Tänzer stehen im Mittelpunkt,ordentliche Eintanzmöglichkeit, ordentliche Garderoben, freundliche Turnierleitung
Wertungsrichterauslosung -
Ziehung nach dem Zufallsprinzip passiert in Österreich mit Sicherheit nicht. Wäre schön das zu verwirklichen.
Immer genügend Fläche zum Eintanzen schaffen.
Wertungsrichter sollen gelost werden.
- Bitte mehr Turniere auch in den Bundesländern, nicht nur im Großraum von Wien, abhalten. - Bitte Turniere der Disziplin Standard IV A und IV S anbieten. -Bislang müssen wir hierzu nach Deutschland fahren. - Siegerehrungen in den einzelnen Klassen möglichst immer nach Auswertung der Finale und auch mit allen Finalrundenteilnehmern. -Das interessierte Publikum sollte rasch erfahren, wie die Leistungen der Paare bewertet wurden.
mehr ausländische Wertungsrichter
- Mehr Turniere in den Bundesländern, Österreich besteht nicht nur aus dem Großraum Wien - Standardturniere auch in den Klassen Sen IV A und Sen IVS. -Bisher müssen wir und andere hierzu nach Deutschland fahren
unabhängige Wertungsrichterauswahl nach einem unabhängigen Auswahlverfahren...
Musik!! Besonders in der Unterklasse merkt man deutlich, dass fast immer dieselben Lieder gespielt werden, die man nach einer Weile einfach nicht mehr hören kann... es wäre schön, wenn die musikalische Gestaltung auch mit der Zeit gehen würde :)
Wieder Zusammenfassen der Sen I, II, III als eine Ausschreibungsklasse. Durch die Mengenbeschränkung der Ausschreibung der Klassen gibt es für Senioren selten Doppelstartmöglichkeit. D.h. die Sen I bricht meistens zusammen (keine mittanzenden Sen II) und nicht so gute Paare fahren nicht ewig weit, wenn sie dann nur eine Runde tanzen können.
Es kommt immer wieder vor, dass im Irrglaube, man könne damit nennenswert Zeit gut machen, Heats "eingespart" werden. Insbesondere ärgerlich sind die 1-Heat-Semifinali, wenn sogar am vor Ort ausgehängten Zeitplan noch 2 Heats stehen. Meist kommt dann noch die Anweisung an die Musik dazu, eher etwas länger zu spielen, damit die WR sich leichter tun und ein Turnierleiter, der zwischen den Tänzern notgedrungen etwas Smalltalk machen muss, um den Paaren zumindest 20-30 Sek. zum Verschnaufen zu geben. Viel besser wäre 1 Heat mehr, Musik etwas kürzer und keinen Smalltalk.
Es wären damit allen gedient: - den Tänzern, die viel eher Ihre Trainingsleistung zeigen können (mehr Platz, meist ein Tanz Pause) - dem Publikum, weil es ein schöneres Tanzen sieht - den WR, weil sie pro Paar mehr Zeit haben

- dem TL, weil er sich den Smalltalk erspart (für die wichtigen Ansagen gibts genügend Pausen zwischen den Final-Tänzen)

Die Organisation und Durchführung von Turnieren funktioniert in der Regel sehr gut.

Für mich sehr schwierig sind Turnierorte die öffentlich nicht oder nur sehr schlecht erreichbar sind. (etwa Standard-ÖM 2016, Turniere in Oberpullendorf, etc.) Ich würde mir wünschen, dass an Turnierorten eine nicht übertrieben umständliche öffentliche Anreisemöglichkeit garantiert werden kann (Anreise und Abreise zumindest im 2h-Takt möglich, erstes Eintreffen zumindest 2:00-1:30h vor dem Turnier möglich, Abreise nach der letzten Siegerehrung öffentlich möglich). Natürlich erwarte ich nicht nach einem Turnier noch komplett durch Österreich fahren zu können, aber es sollte denke ich möglich sein zumindest eine der Reisezeiten am Turniertag mit den Öffis durchführen zu können (zwei Übernachtungen für ein Turnier sollte nicht erwartet werden). Für Hallen die weiter als ~15 Gehminuten von nutzbarer öffentlicher Infrastruktur entfernt sind würde ich mir die Möglichkeit wünschen ein Shuttle zur Verfügung gestellt zu bekommen (etwa Turnier in Gänserndorf Dezember 2016 wo uns der Gehweg einfach zu weit war). Angenehm wäre für nicht ortskundige auch ein grober öffentlicher Anfahrtsplan bzw öffentliche An-/Abreiseverbindungen in der Ausschreibung des Turniers.

Manchmal wünsche ich mir bei Turnieren bei denen sowohl Sta als auch Latein angeboten wird einen ungefähren Zeitplan (auch bezüglich Anfahrt) bereits früher zu haben (etwa ist es interessant zu wissen ob in OPD zuerst die Latein-Runden oder zuerst die Standard-Runden stattfinden - etwa wegen der Suche nach passenden Mitfahrgelegenheiten oder Verbindungen). Bei LMs und ÖMs ist die Reihenfolge klar, aber gerade bei Bewertungsturnieren ist oft nicht klar in welcher Reihenfolge die Bewerbe ausgetragen werden.

Man sollte dem Sieger der unteren Klassen wieder erlauben in der nächsten Klasse mitzutanzten um die Zahl der Paare am Start zu erhöhen.

Mir persönlich und vielen, die ich kenne, macht die kurze Pausenzeit zwischen den Finaltänzen zu schaffen. Man will schließlich sein Bestes zeigen, und das nach Möglichkeit bis zur letzten Sekunde des letzten Tanzes. So wäre z.B. die Möglichkeit einer kurzen Trinkpause (falls gebraucht) hier sehr angenehm.

Zeitplan ohne diese dämliche +- 45 Minute.

Wenn eine Startzeit existiert, dann auch nicht früher beginnen (siehe DE).

Auch Sporthallen kann man so schmücken, dass sie nett aussehen.

Vergrößerung der Mindestflächen für Standard-Turniere auf 20m Länge und 12m Breite.

Charakteristischere Tanzmusik - sowohl für Standard als auch Latein. Ausreichend Licht in den Umkleideräumen/-bereichen.

Zeitplan einhalten

Mittanzen der Sieger und Aufsteiger immer möglich machen

Musiktitel verbessern - klassische Tanzmusik, nicht Discolärm!

zum Aufwärmen ist eine gute Eintanzmöglichkeit abseits der Turnierfläche sehr wichtig, bei vielen Turnieren ist diese kaum vorhanden. Das sollte besser werden. Die Garderoben sind manchmal eine Zumutung, ein großzügigeres Angebot an Umkleidemöglichkeiten wäre uns wichtig. Die Wertung in der Vorrunde gibt wenig Auskunft über die Qualität der einzelnen Tänze, das ist unbefriedigend, da man nicht weiß welcher Schwerpunkt beim Training gelegt werden soll. Es sollten da doch wie bei der Endrunde die Marks sichtbar für die Tänzer den Tänzen zugeordnet werden. Die Kosten für die Turnierendurchführung sind für die Clubs immer weniger verkraftbar. Bei der Auswahl der Funktionäre sollte daher mehr Rücksicht auf die Wünsche der Clubs genommen werden. Die Unterstützung durch den ÖTSV mit max 500 € bei Turnieren (Meisterschaft) ist bei Kosten von 3.000. - 3.500 € schon sehr niedrig. Damit ist der Anreiz Turniere durchzuführen sehr niedrig. Da sollte wenigstens der veranstaltende Club mehr Mitspracherecht bei der Funktionärswahl haben.

Turniere und die Aufmachungen sollen mehr sportlichen Charakter haben

Die Garderobensituation ist oft unbefriedigend.
Es wäre schön, wenn öfter die Startklasse Sen IV (B-A) angeboten würde.
Mehr Objektivität in den Wertungen. Zu einigen Turnieren fährt man gar nicht mehr hin, wenn man das Wertungsgericht kennt, weil man von vornherein weiß, dass man dort nicht nach seiner Leistung, sondern nach Club Zugehörigkeit bewertet wird .
Bei der Vorstellung der Paare sollten die entsendenden Vereine nicht genannt werden.
Grundsätzlich wird die unparteilichkeit eingehalten trotzdem kommt es vor, dass in vereinzelt Ausnahmefällen das vereinseigene Paar favorisiert wird.
Eventuell könnte man die Teilnahme von Paaren des Veranstaltungsvereines diskutieren.
Wenn mehrere Vereine ein Turnier ausrichten möchten, sollte dies durch Los entschieden werden.
Einheitliches Startgeld für ganz Österreich.
Eventuell auch Turniere unter der Woche.
Namenlose Kennzeichnung der Wertungsrichter als solche.
Mir gefällt bei BWT das Nacheinander der Altersklassen, wie z.B. in Deutschland üblich, besser als die Verschachtelung. Positiv straffer Ablauf bedeutet für mich ein einigermaßen einhalten des Zeitplanes, nicht keine Eintanzmöglichkeit und dichtgedrängte Bewerbe.
beim start in 2 altersklassen bei den seniorenturnieren wäre fein, wenn die bewerbe für die altersklassen II und III nicht direkt nacheinander stattfänden, insbesondere wenn es sich um die finalrunden handelt. jene paare, die in sen I und II starten sind doch erheblich jünger und sollten das leichter durchhalten.
an dieser stelle grosses lob an jene veranstalter, die die heat-einteilungen bereits seniorenfreundlich gross und ohne brille lesbar ausdrucken. die zeitpläne hinken da noch etwas hinterher.
Wichtig: schöner Saal mit großer Fläche, Eintanzmöglichkeit, vernünftige Garderobe
Bei vielen Bewertungsturnieren führen Trainer-/Clubfeindlichkeiten zu Unklarheit, ob es sich überhaupt lohnt, hinzufahren.
Größere Flächen für Oberklasse, Bessere Musik (Vorbild internationale Turniere)
Mindestgröße der Tanzfläche an internationalen Standard anpassen!
Ein Verbesserungsvorschlag wäre für die Zeit Planung der Turniere. Die Turniere sollen besser verteilt werden und nicht alle in einem Monat stattfinden
Staats bzw öm nicht in Vorarlberg
Nein
Leider sind in Westösterreich sehr wenige Turniere, die meisten finden im Wiener Raum statt und sind mit langer Anreise und zu konsumierenden Urlaubstagen verbunden. Die Wertungsrichter sollten aus ganz Österreich oder auch zum Teil aus dem Ausland kommen, um somit eine gute Mischung zu bekommen.
Ausreichend große Garderoben
- Musikauswahl "optimieren"; gerne auch moderne Musik aber hör- und tanzbar! - Ausschreibung möglichst früh veröffentlichen (vereinfacht die Quartiersuche) - provisorische Zeitpläne wenn möglich schon früher veröffentlichen
* gute Musik (modern und klassisch gemischt und gute Lautsprecher) * eine große Tanzfläche * mit Buffet (meistens vorhanden aber oft schnell leer)
Weniger wertungsrichter die Club politisch unfair werten !!(Wien)
- bessere Unterscheidung Sportturnier vs "Publikumsturnier" -> was soll zB eine LM Allg Kl sein? - "straffer Zeitplan" kann, muss aber nicht gut sein (Wofür organisiert man ein Turnier, wenn man

dann möchte, dass alles schnell vorbei ist?!?

- Zahl der ausländischen WR kann gar nicht hoch genug sein (klar, Kostenfrage...)

- einfach "mehr" aus einer LM machen (bei Mscht ü30 oder u18 schwerer, da solche Turniere meist nur als absolut Sportturniere durchführbar sind...oder doch nicht?)

-> Zahl der "tanzfremden" Zuseher erhöhen

-> im Frühjahr mussten auf einer LM Paare Startgeld zahlen - und durften sich als "Belohnung" das Publikum auch noch selber mitbringen ("nehmt doch Schlachtenbummler mit"). Gut gemeint, aber für mich nicht gut umgesetzt.

- Turnierleitung = Moderation; sollte es zumindest sein (wieder: bei reinem Sportturnieren kaum umsetzbar). TL sind für mich die, die unseren Sport "verkaufen", die Paare sind die "Ware"... da haben wir aber zum Teil ganz schlechte "Verkäufer"... (Vergleich Paare=Ware soll nicht abwertend gemeint sein...).

Nein

nein

Die Anzeigen zur Vorbereitung der nächsten Paare nur verbal, die anzeigen der Ergebnisse an meist dunklen Orten, wo sich die Tänzer dann drängen sind im Zeitalter der Datenprojektoren vorsintflutlich.

Turniere für in Ehren ergraute Paare insbesondere in Latein sind fast schon als selten zu bezeichnen - Klasse 4 nur als Projekt.

Der Sport müsste nicht so sehr im Vordergrund stehen - eine Turnsaalromantik ist für Tänzer und Zuschauer zu sachlich - nicht besonders aufregend.

Manchmal wäre ein schönerer Rahmen wünschenswert.

Ein Feedbacksystem übers Internet der Teilnehmer an den Organisator.

bessere Organisation (Heuteinteilung/Ergebnisse so früh wie möglich aushängen)

im Vorhinein prüfen, ob Turniermusik geeignet ist, damit Tänze nicht wiederholt werden müssen

Ungefährer Zeitplan bei der Turnierausschreibung (Anreise, Übernachtung notwendig?)

Mehr Bewertungsturniere

Liederwechsel in der selben Klasse bei mehreren Heats sollten möglich sein

Moderne Musik, auch für die Zuschauer, macht dies das Tanzen interessanter

Allgemeine Klasse Turniere auch mit Jugendturnieren gleichzeitig zu veranstalten, so ist es vielen Paaren aus der Jugend möglich zweimal an einem tag zu tanzen

mehr Turniere außerhalb Wiens und Landeshauptstädte

unabhängige Wertungsrichter bei von Klubs organisierten Turnieren (dh keine Trainer als WR)

Es sollte darauf geachtet werden, dass ausschließlich Wertungsrichter eingesetzt werden, die aufgrund Ihrer persönlichen und fachlichen Kompetenzen

die Anforderungen der Tänzer erfüllen.

Striktestens abzulehnen sind Wertungsrichter, welche Paare aufgrund unterschiedlichster Kriterien (z.B. Heimturnier, Klubzugehörigkeit, Namen,...) bevorzugen!

Es sollte Veranstalter klar sein, dass Turniere für die Paare stattfinden und nicht dem Selbstzweck von Klubs, Funktionären und "Vereinsmeiern" dienen...

Turniere für Senioren sollen an Veranstaltungsorten stattfinden, welche sowohl von der Tanzfläche, den Umkleidekabinen als auch dem Ambiente den

Anforderungen von "Erwachsenen" entsprechen. Den Paaren ist Respekt und Wertschätzung entgegenzubringen und es sollte auch bewusst sein, dass Senioren den Sport inkl. Trainer in Österreich hauptsächlich finanzieren.

Mehr Professionalität, weniger Dilettantismus und Protektionismus würden einer positiven Entwicklung des Tanzsports sehr zuträglich sein...
Finanzielle Förderung der Meisterschaften (LM,LM-Senjoren, ÖM, Staatsm.) durch den ÖTSV. Die Hallenmieten steigen ins Unermessliche.
gute Durchmischung aus allen Bundesländer
Die Platzverhältnisse in der Garderoben sind meist katastrophal. Es ist meist viel zu wenig Platz im Verhältnis zu den anwesenden Paaren. Es gibt meist zu wenig Haken zum Aufhängen der Kleidung. Oft ist auch zu wenig Platz zum Aufwärmen (nicht zu Verwechseln mit Flächen zum Eintanzen).
Mehr unparteiische ausländische Wertungsrichter
nicht zu viele Paare auf der Fläche, lieber ein Heat mehr
die von uns bisher besuchten waren absolut s p i t z e !!!
Tanzfläche soll groß genug sein - wird oft durch Stühle verstellt
Clubtrainer des Veranstalters sollten nicht Wertungsrichter sein
Tanzturniere irgendwie besser bekannt machen, damit nicht nur Tänzer und deren Verwandten das Publikum sind.
eine Ausgewogenheit zwischen männlichen und weiblichen Wertungsrichtern
Überraschungsnachmeldungen aus Taktik würde ich nicht zulassen. Meldungen am gleichen Tag überhaupt nicht.
Ausländische Paare können zwar mittanzen, aber sie sollten nicht in die Bewertung miteinbezogen werden, da oft nicht sicher ist in welcher Klasse sie wirklich sind und den österreichischen Paaren meistens den Stockerlplatz wegnehmen.
Keine Trainer als WR einsetzen
Weniger Vereinspolitische Wertungen
für Finalisten oder den ersten Drei sollte es zumindest bei den Landesmeisterschaften eine Sach- bzw Geldentschädigung geben (z.B.: Tiroler LM gab es 20,- Euro Fahrtkosten- bzw. Trainingszuschuss)
Die Anzahl der Zustand und die Größe der Garderoben ist leider oft ein Minuspunkt bei Turnieren.
1.) Abschaffung dieser Doppelstarts!! Jeder soll in seiner Klasse tanzen!!
2.) Abschaffung der laufenden Nachnennungen bei Turnieren !! Wofür gibt es einen Nennschluss, wenn es jedesmal Nachnennungen gibt. Der Gipfel war unlängst 2 Nachnennungen in der S Klasse. Dadurch wurde eine Vorrunde eingeschoben. Und dann hat sich ein nachgenanntes Paar wieder abgemeldet, weil es in der S3 vorher nichts gerissen hatte. Sowas gehört verboten und sofort abgeschafft!!! Plötzlich war wieder keine Vorrunde.....
für mich ist es wichtig , vorab einen Zeitplan inklusive Eintanzzeiten zu bekommen
Anzahl der Heats einhalten wie vereinbart - KEIN Zusammenlegen von Heats, wenn man eh im Zeitplan ist.
Es sollen auch mehr internationale Wertungsrichter in Österreich werten.
Die Einschränkung, dass bei Landesmeisterschaften Senioren nur noch in einer Altersklasse gestartet werden darf, führt dazu, dass die Zahl der Starter sehr gering wird. Das finde ich eher demotivierend. Hinzu kommt, dass sich für uns der Aufwand (Vorbereitung, Anreise, Aufwärmen, Warten) für eine Runde zu starten mit 1-5 anderen Paaren (d.h. 5 mal 1,5 Minuten tanzen) kaum lohnt.
1.unfaire wertungsrichter aus den turniersport begleiten es gibt einige unfaire/unsportliche wertungsrichter in österreich, diese unfaireren wertungsrichter waren auch schon innerhalb des oetsv's ein thema, wirklich unternommen wurde nichts, der oetsv schaut meiner meinung nach zu, somit präsentiert sich auch der oetsv unfair, wer zuschaut und nicht unternimmt ist auch unfair. sportliche fairness ist für einem sportler das aller wichtigste

## 2. musik,

verglichen zu anderen ländern wird in österreich bei turnieren sehr veraltete musik gespielt, ich kenne kaum ein österreichisches turnier bei dem die musik nicht negativ thematisiert wurde, wieso kann man in österreich keine moderne musik spielen? das publikum und die tänzer würden sehr dankbar sein

## 3.veranstaltungshallen/gebäude

sehr oft sind die räumlichkeiten zu klein, tanzfläche zu klein, kaum ein platz für die zuschauer, kaum ein platz für die tänzer, turniere sollten ausschliesslich in sporthallen bzw. in grossen gebäuden veranstaltet werden,...

Man könnte mehrere Kategorien an einem Tag durchführen, damit könnte man mehr Zuschauer/ Eintrittsgeld sammeln. Zum Beispiel: Staatsmeisterschaft nicht nur in der S- Klasse, sondern auch Junioren, Senioren, etc. an einem Tag. Was ich noch schön finden würde, ist mehr Zeit zwischen den Runden der Staatsmeisterschaft, damit man mehr Zeit zum Make-Up auffrischen/Kleid wechseln hat.

Meiner Meinung nach ist die Zusammensetzung des Wertungsgerichts entscheidend in unserem Sport. Die Verantwortung darüber sollte bei einem absolut neutralen und integren Entscheidungsträger liegen - bei einer Person - oder aber es sollten vor allem bei wichtigen Turnieren die WR gelöst werden unter den anwesenden aktiven WR.

Schade finde ich, daß ich ausser an Mehrflächenturnieren nicht mehr in beiden Altersklassen starten kann.

Eine weite Reis von 600 km nehme ich nicht mehr in Kauf für nur einen Antritt!

Bitte um Beachtung des Zustandes des Parketts. Z.B. ist das Wiener Rathaus ein schöner Turnierort, allerdings ist der Boden SEHR SCHLECHT fürs Tanzen -> EXTREM rutschig, sandig... egal wie man sich darauf vorbereitet - man liegt immer mind. 2 - 3 Mal auf der Fläche ... und Austanzen kann man da ohnehin so gut wie gar nix.

Nicht das Turnier durchzupfeitschen, obwohl man sowieso vor dem Zeitplan liegt. Vielleicht dann lieber mehrere (kurze) Eintanzmöglichkeiten schaffen.

mehr Umkleideräume

Objektivere Bewertung der Paare -- KEINE KLUBWERTUNGEN! zu manchen Turnieren braucht man gar nicht fahren, da man egal welche Leistung man bringt, sicher gegen die Klubpaare verliert!

Auswahl der Wertungsrichter: bessere Durchmischung; Wertungsrichter die bekanntermaßen nur für ihren Klub werten oder immer "seltsam" werten, aus dem Pool nehmen!

Einhaltung der Nennfristen, sprich nicht bis zum Turniertag noch Nachnennungen zulassen (wozu gibt es bitte einen Nennschluss?) Auch Abmeldungen direkt im laufenden (!) Turnier gehören geahndet (Sperrung?)

Gute Zeitpläne, damit man sich orientieren kann und weiß wann man beim Turnier sein soll. Keine Verschiebungen am Turnier selbst ohne dass ein neuer Zeitplan ausgehängt wird.

Garderoben: bitte ausreichend zur Verfügung stellen -- es ist manchmal fast unzumutbar wo man sich umziehen muss

Zuschauer: es ist extrem schade, dass bei vielen Turnieren kaum Zuschauer sind -- vor allem in den Oberklassen. Mehr Werbung vor Ort etc wäre oft gut.

Doppelstarts bitte reduzieren - es macht weder für Zuschauer noch Wertungsrichter Sinn wenn man wieder dieselben Paare nochmal in der anderen (Alters-)Klasse sieht.

Bei der Möglichkeit von Mehrfachstarts sollte mehr Augenmerk auf die zeitliche Abfolge der Startgruppen gelegt werden. Nicht unmittelbar hintereinander von zwei zusammengehörenden Gruppen.

Bitte genaueres Beachten der einzelnen Wertungsrichter, wenn zum Beispiel ein Paar bei einem Turnier im Finale lauter erste und zweite Plätze hat und ein Wertungsrichter/in vergibt für dieses Paar den 6. Platz, dann kann das NICHT stimmen. Passiert aber leider Gottes immer wieder. Es drängt sich die Frage auf nach dem Warum.
Vor allem bei Meisterschaften / ÖM sollten mehr ausländische / unabhängige Wertungsrichter eingesetzt werden
Notfallpläne für häufig schief laufende Situationen sollten schon vorher festgelegt und betroffenen Personen mitgeteilt werden/bereit gehalten werden (z.B. digitales Wertungssystem fällt aus -> sofortiger Ersatz mit bereit liegenden Papierwertungsformularen -> geringer Zeitverlust).
Einzelwertungen der Tänze sollten immer zugänglich gemacht werden, sonst wissen die Tänzer nur, ob ein Wertungsrichter sie mehr oder weniger wertet = trainingspädagogisch wenig hilfreich.
Ablauf und Regelungen eines Turniers sollten mindestens 1 Woche vor Turnierbeginn für betreffende Personen zugänglich gemacht werden (falls zusätzlich zur Startvignette Startgeld einfordert wird, sollte das nicht erst beim Check-In am Turnier mitgeteilt werden.)
Von Landesmeisterschaften wieder zurück zu Bundesländercups, speziell in Bundesländern, in denen es pro Klasse ohnehin max. 3 Paare gibt. Bei BC wieder mehrere Startmöglichkeiten, auch wenn es kein Mehrflächenturnier ist
Besser geschulte WR, keine parteiischen WR, bei offensichtlichem Betrug, Entzug der WR Lizenz und ggf. auch der Trainerlizenz, zerstört den Tanzsport
Verbesserung der Eintanzmöglichkeit(en) - extra Fläche/Halle steht oft nicht zur Verfügung.
Bessere Musik, Guter Boden, Sachpreise, gut erreichbar
Damit alle angebotenen Startklassen zustande kommen, sollten Doppelstarts erlaubt sein. Um in 2 Altersklassen starten zu können, sollten diese nicht gleich hintereinander stattfinden, also nicht S III und dann gleich S II.
Neutrales Wertungsgericht, gutes Beispiel WDSF
mehr Platz in der Garderobe genügend Platz zum Aufwärmen (damit meine ich nicht Eintanzfläche)
Wenn es der Zeitplan halbwegs erlaubt bitte keine kurzfristigen Änderungen (Heatzusammenlegungen usw.)
Genügend Eintanzzeiten einplanen und zwischendurch hin und wieder Reinigung der Fläche.
Mehrflächenturniere nur, wenn wirklich auch genügend große Flächen zur Verfügung stehen.
Schöne Garderoben sind für mich absolut ein Anreiz wieder zu einem Turnier zu fahren.
Leider sind die Turniere mit wenigen Ausnahmen außerhalb der Turnierszene kaum bekannt. Daher auch weniger Zuseher und weniger Stimmung. Etwas Marketing könnte hier sicher helfen. Bei einigen wenigen Turnieren waren dann auch noch mehr Sitzplätze als benötigt auf Kosten der Tanzfläche.
Mehr internationale Wertungsrichter, zumindest bei Landesmeisterschaften, würde ich begrüßen.
Offene B-A-S Turniere wie in Oberpullendorf finde ich auch sehr gut. Einerseits gewöhnen sich die Paare schneller an die Anforderungen gegen S-Paare zu tanzen und auch als Zuseher sind sie durch aus interessant.
Größere Flächen, saubere Böden, mitreissendere Musik-in unserer Altersklasse wird nur langweilige alte Musik gespielt (Sen 3), man kommt sich vor wie 100-jährig.
Musikalisch könnte man sich mehr an internationalen Turnieren orientieren (insbes. in der Unterklasse!). Zwei Turniere am selben Ort an einem Wochenende bieten großen Anreiz die Anreise auch in entfernte Bundesländer auf sich zu nehmen (am besten 2 BWs oder LM + BW), Fahrtkostenzuschüsse für Platzierungen (wie bei Tiroler LM) sind auch ein toller Anreiz!

Die Musik bei Turnieren sollte moderner sein. Es kommt mir vor, dass die Lieder "älter" sind, als die Tänzer (auch bei den Senioren!).

Attraktive Musik würde unseren Sport entstauben. Es soll dadurch gezeigt werden, dass man auch zu moderner Musik tanzen kann. Musik für Latein ist einfacher, aber für Standard ist dies zutreffend. Es gibt auch moderne und richtige Wiener Walzer, es müssen nicht immer die Konzertwalzer sein (wo es auch keinen eindeutigen Takt gibt!).

Für das Publikum ist unser Sport komplett intransparent, vorallem wenn auch grossen Turnieren nur am Ende eine Siegerehrung stattfindet.

In Deutschland wird dies dadurch gelöst, dass Siegerehrungen direkt nach dem Bewerb sind.

LMS, BWs mit offener B,A,S-Klasse (so entstehen vielleicht 2-3 Runden, was ein solches Turnier als "Training" für höherklassige Paare attraktiver machen könnte).

Die B und A Klasse könnte trotzdem separat ausgetragen werden.

Öffentliches Noticeboard (ähnlich WDSF) bei Wertungen die mathematisch klar ausreißen aus den übrigen Wertungen (zB. 1116112 - warum? Öffentliche Begründung).

Die geringe Zahl der startenden Paare in der Altersklasse Senioren I bzw. die Nichtaustragung einzelner Klassen in dieser Altersklasse aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl, zeigt die Notwendigkeit der Wiedereinführung von Mehrfachnennungen in verschiedenen Altersklassen.

Zusätzlich ist eine Imageaufbesserung des "Seniorentanzsports" notwendig. Ein wichtiger Schritt dazu wäre die Umbenennung in "Masters". Welche(r) 30 bzw. 35-Jährige erzählt schon gerne, dass er bei den "Senioren" mittanzte.

Ich finde es besser, wie in Deutschland die einzelnen Alters+Leistungsklassen nacheinander abzuwickeln anstatt so verschachtelt wie bei uns ,z.B in Deutschland:

SenIIB Vorrunde, Zwischenrunde, Finale, danach Sen IIA Vor-, Zwischenrunde und Finale, danach SENIIB Vor-Zwischenrunde, Finale,... anstelle bei uns: SENIIB Vorrunde, SenIIB Vorrunde, Sen IB Vorrunde, Sen IIB Zwischenrunde, SenIIB Zwischenrunde, SENIB Zwischenrunde, usw.

Ich würde mich über offene Wertungen SEHR freuen

Grössere Flächen, grösserer Einsatz junger Wertungsrichter oder solcher Wertungsrichter, die noch immer im Geschehen sind, bzw. sich (international) weiterbilden, Anfang zu früheren Uhrzeiten, mehrere Klassen an einem Tag

Flächen mit einer größeren Mindestgröße

Aktuelle Musik

Wertungsrichter einsetzen, die noch am Tanzgeschehen teilnehmen

so viele Klassen wie möglich ausschreiben (es in den Regeln erlauben)

keine politischen Wertungen mehr

1.) Stressfaktor:

Wir tanzen auch immer wieder in Deutschland. Dort gibt es bei den Turnieren wesentlich weniger Stress!

Es wird bei vielen Turnieren jeweils eine Klasse bis zum Finale durchgetanzt, danach folgt die Siegerehrung

für diese Startklasse, dann folgt die Vorrunde für die nächste Startklasse.

Dazwischen gibt es genügend Eintanzmöglichkeiten.

Ich hasse es, wenn das geplante Programm so schnell als möglich durchgepeitscht wird, oft mit keinen Eintanzpausen

(um die Griffigkeit der Tanzfläche auszuprobieren, bzw. sein Programm den Flächenverhältnissen anzupassen).

2.) Massen-Siegerehrungen:

Als Finalist, oder Erster bis Dritter wartet man dann meist eine Ewigkeit bis zur nächsten oder letzten Massen-Siegerehrung.

Diese Massen-Siegerehrungen werden außerdem für das Publikum mit der Zeit auch zu viel.

3.) Offene Wertung:

Ich bin ein Freund der OFFENEN WERTUNG!

Bei der verdeckten Wertung im Finale haben Trainer/Wertungsrichter bei ALLEN fünf Tänzern die Möglichkeit,

bestimmte Paare "vorzuwerten" bzw. "abzuwerten".

Bei einer offenen Wertung in Deutschland habe ich schon öfters bei z.B sehr guten Paaren folgende Wertungsmöglichkeiten erlebt. (Beispiel:)

LW: 11161

TA: 11131

WW: 11121

SF: 11111

QS: 11111

Bei einer verdeckten Wertung würde in obigem Beispiel Wertungsrichter "D" seine fünften oder sechsten Plätze bis zum letzten Tanz "durchwerten".

Außerdem hat die offene Wertung im Finale mir persönlich immer genützt, weil ich sofort einen Überblick habe, wo ich gerade "stehe".

Das gibt mir oft enormen Ansporn, mich in den folgenden Tänzern noch zu verbessern.

gut durchlüftbare Säle/Hallen, ausreichend Platz in den Garderoben, genügend Eintanzmöglichkeiten bzw. -zeit

Größeres Augenmerk auf Umkleidekabinen. Es sollten auch Lateinpaare gesonderte Umkleidekabinen haben, da mit den "Bräunungssprays" oft sehr fahrlässig umgegangen wird. Eintanzmöglichkeiten sind oft nicht bzw. nur sehr kurz gegeben, aber wünschenswert.

WIRKLICH unparteiische Wertungsrichter!

Anreize schaffen, damit mehr "Nicht-Tänzer" zu Turnieren kommen wollen und zusehen.

Tombola-Verlosung, Showacts, Rahmenprogramm, etc.

Mehr angemessene Flächengröße, mehr ausländische Wertungsrichter

Nicht vor 11 Uhr beginnen, Zeit und Platz zum Eintanzen!

Bitte ermöglichen sie, dass Standard und Latein wieder mit unterschiedlichen Partnern gestartet werden darf

Die Musik wurde als Punkt genannt, es wäre schön, wenn sie "aktueller" wäre, speziell für Latein

Es wäre von Vorteil, schon frühestmöglich den genauen Zeitplan zu erhalten-Vorbild Berlin, Blaues Band der Spree

Für mich persönlich wäre es schön, wenn für das Eintanzen etwas mehr Zeit eingeplant werden könnte. Da EUR aus Vorarlberg kommen und weite Fahrten in Kauf nehmen, Ente das nach längeren Fahrten sehr hilfreich.

Mehr Turniere

Ö-Cup bei LMs war eine gute Idee

Mindestgröße 120m<sup>2</sup> bei Bewertungsturnieren ist viel zu klein

Zusammenstellung der Wertungsrichter im Großraum Wien ist manchmal suboptimal. Reine Senioren Sta Turniere geben den Lat-TänzerInnen wenig Möglichkeiten Turnierfahrung zu sammeln.

<p>Es wäre toll, wenn man zukünftig mehr darauf achten könnte, dass genügend Platz für die Tänzer zur Verfügung steht. Ich weiß, dass es nicht einfach bzw. beinahe unmöglich zu kalkulieren ist, wie viele Paare teilnehmen werden, aber ich fühle mich immer unwohl, wenn ich meine eigenen Sachen nach oder während einem Turnier suchen muss, weil sie unter dem Zeug von anderen Teilnehmern "verschwinden".</p>
<p>Schoenere Saele mit größeren Flächen.</p> <p>genügend Raum zu Aufwärmen und eine Eintanzmöglichkeit</p>
<p>max. 8 Paare /Hit - alles andere ist Schwachsinn - kann nicht mehr gewertet werden. Wertungskriterien transparenter darlegen - worauf kommt es wirklich an, und Wertungsrichter dahingehend schulen !!! Schrittbegrenzung D-Klasse noch strenger machen, in der C-Klasse etwas lockern - und dass ganz genau kontrollieren !!!</p> <p>Latein-Senioren so wie in Deutschland A-Klasse einführen.</p> <p>mehr Kombinationsturniere als alternative für Kombinierer.</p>
<p>max. 8 Paare pro Heat - bei mehr ist keine gerechte Bewertung aus zeitlichen Gründen mehr möglich</p> <p>Wertungskriterien nicht nur bei Wertungsrichter schulen sondern auch den Paaren besser darlegen.</p> <p>Schrittbegrenzung in der D Klasse erhöhen und diese konsequenter kontrollieren vor allem bei ausländischen Paaren</p>
<p>Tanzflächen mind. 12*20m</p>
<p>Mehrfachnennungen bei allen Turnieren</p>
<p>Prinzipiell werden zu viele Turniere in zu kleinen Sälen (Bsp: LM Sta Salzburg im AKSÖ Klublokal) oder in "dem Sport nicht angemessenen" Räumlichkeiten (Bsp: Mehrflächenturnier OPD). Mir ist klar, dass viele Veranstalter auf das sehr knapp bemessene Budget schauen sollten, jedoch sollte beim Tanzsport auf ein gewisses Niveau geachtet werden. Turniertänzer müssen sich perfekt stylen und in sündteure Turnierbekleidung investieren, um dann in teilweise zu kleinen oder unangemessenen Sälen zu tanzen. Auch für (die leider oft wenigen außenstehenden - also nicht die Verwandten/Bekanntes eines startenden Paares) Zuseher sollte hier ein Ambiente vorfinden, dass passend zu der Sportart gewählt wird. Hier sollte der ÖTSV strenger auf die Räumlichkeiten achten, vor allem bei LM's in der Allgemeinen Klasse - die ja doch einerseits Aushängeschild, andererseits Werbung für den Sport darstellt.</p>
<p>Möchte mehr Turniere für die Sen IV Standard-Klasse, Tanzklasse sollte Regelfall nicht Pilotprojekt sein.</p> <p>Startklasse IV sollte wie in Deutschland und bei WDSF auch in Österreich eingeführt werden.</p>
<p>Tanzfläche gross genug, nicht zu viele Paare bei den Vorrunden auf der Tanzfläche.</p>
<p>Bei Leistungsklassen ab B vor allem in STA bei der Größe der Tanzfläche nicht sparen!!!!</p>
<p>größere Tanzflächen</p>
<p>Kein Eintritt für Jugendliche unter z.B. 16 Jahren =&gt; mehr junge Leute begeistern -&gt; mehr Nachwuchs...</p>
<p>Objektivität der Bewerbungen könnte verbessert werden. Leistungsgerechte Bewertung ist oft nicht nachvollziehbar.</p>
<p>mehr ausländische Wertungsrichter, Wertungsrichter sollten nicht die bei ihnen trainierenden Paare bewerten dürfen und sollten auch nicht von den Trainern beeinflusst werden dürfen, Paare des Veranstalterklubs sollten nicht starten dürfen, ausreichend große Garderoben, Schulung der Verantwortlichen für die Musik (z.B. beim Eintanzen Ankündigung des Paso doble, sorgfältige Auswahl von zum Tanzen geeigneter Musiknummern), klimatisierte Hallen in angemessener Größe mit entsprechenden Umkleide- und Duschköglichkeiten, ausreichend Platz und Zeit zum Eintanzen, Werbung für Turniere und den Tanzsport z.B. durch Plakate und im Fernsehen (z.B. Dancing Stars),</p>

Styrian Open sollten wieder in Schladming stattfinden (klimatisierte Halle mit gutem Parkett)
Teilweise sind die Tanzflächen sehr klein. Außerdem wünsche ich mir mehr Eintanzmöglichkeit, insbesondere auf der Turnier-Tanzfläche.
Neben den Landesmeisterschaften wäre es toll, auch gute Bewertungsturniere (nicht unbedingt Mehrlächenturniere) zu etablieren, die dann auch von den Paaren zum starten genutzt werden. Teilweise sind bei BWs sehr wenige startende Paare. Anreizsystem dafür vielleicht möglich/sinnvoll
bitte Ergebnisse zügig online stellen
einheitliche Anmeldefristen, keine Nachnennungen (Beispiel Deutschland: Anmeldeschluss jeweils Dienstag, 23.59 Uhr vor dem Turnierwochenende)
Für Standard Oberstufenturniere nur Räumlichkeiten mit internationalen Tanzflächenmaßen auswählen.
Die Flächen sollten wirklich größer sein. Immerhin sollen Tänzer mit österreichischen Turnieren auf internationale Großveranstaltungen vorbereitet werden ... international hat man mit wenigen Ausnahmen wirklich große Flächen zur Verfügung. Unfassbar ist und bleibt, dass Paare teilweise von ihren eigenen Trainern, Freunden oder ehemaligen Konkurrenten bewertet werden (das ist natürlich kein österreichisches Phänomen). Je nach Ehrenkodex, den die WRs verinnerlicht haben, kommt es da natürlich auch oft zu ganz skurrilen Wertungen ...
Die Tanzfläche sollte groß genug sein ! ( besonders bei Standardturnieren )
Musik: gute klangliche Qualität - so manche mp3-Files genügen nicht für die Beschallung großer Hallen - wäre wünschenswert. Für Großereignisse könnte man vlt. auch Live-Musik andenken. Man sollte nicht vergessen, dass man als Tänzer von der Qualität der Musik lebt (abhängig ist).
Turnierablauf: Wenn möglich, sollte die Anwendung der App. "myHeats" (bei Verwendung von TopTurnier) freigeschaltet sein. Das erspart das Gedränge vor den Aushängen der Heateinteilung bzw. die Information über das Weiterkommen.
Bzgl. Reglement: ein "Fairness-Richter" könnte einmal angedacht werden.
Turnierteilnehmer und deren Trainer sollten wenigstens während des Turniers KEINE Kontaktmöglichkeit zu den Wertungsrichtern und zur Turnierleitung haben.
Weiters wäre eine "gerechtere" Punkteverteilung bei Startklassen von lediglich zwei oder drei teilnehmenden Paaren wünschenswert. Nur wenn z.B. bei zwei startenden Paaren das eine alle 1er bekommen hat, sollte es die 100 / 10 Punkte geben. Bei einem fast gleichwertigem Ergebnis eine demensprechend "gerechtere" Verteilung (z.B. 100 / 90 o.ä.).
Um mehr Zuschauer zu bekommen: freier Eintritt für 2 Personen je Turnierteilnehmer - der Effekt, dass diese noch Freunde einladen, sollte den "Verlust" ausgleichen. Ich habe mich bei Turnieren, wo generell freier Eintritt für Zuschauer gewährt wurde, aufgrund der guten Stimmung sehr wohl gefühlt.
bessere Musik ("echte" Wiener Walzer);
Heat-Einteilung abrufbar via Internet;
WLAN für Teilnehmer;
unabhängige Wertungsrichter;
Sponsoren und ihre Angehörigen sollten nicht selber beim Turnier antreten;
kein Kontakt während des Turniers zwischen Turnierteilnehmern und/oder deren Trainern zu den Wertungsrichtern;
objektiver Schiedsrichter oder Option einer Video-Control;

<p>gerechteres Punktesystem: (derzeit bekommt bei einem Turnier, bei dem nur 2, aber sehr gute Paare teilnehmen, der 2. Platz nur 10 Punkte; ein ganz schlechtes Paar steigt durch viele Starts trotzdem irgendwann mal in die S-Klasse auf)</p>
<p>freier Eintritt für zumindest für 2 Angehörige pro Teilnehmer um bei kleinen Turnieren die Stimmung durch ein größeres Publikum zu erhöhen;</p>
<p>Eine definierte Zeit zwischen aushängen der Heats und den ersten Tänzen. Oft sind Heats noch nicht ausgehängt und die nächste Runde fängt schon an, dann gibt es meistens eine kleine Panik aller gerade tanzenden die eiligst die Rundeneinteilung suchen. Die Manchmal sagt die Turnierleitung dann die Paare für die 1. Runden an um den Turnierfluss nicht zu hindern.</p>
<p>Das einzig Wichtige: Unabhängige, gut ausgebildete Wertungsrichter (egal ob aus dem In- oder Ausland), die wirklich nur die Leistung bewerten, alles andere ist zweitrangig!!!!</p>
<p>Das Suchen/Aushängen der Listen ist oft stressig -- im Ausland wird dies teilweise über Bildschirme/Beamer geregelt, was sehr praktisch ist.</p>
<p>Die Atmosphäre der Veranstaltungen (Location, Dekoration, Rahmenprogramm etc.) ist oft ausbaufähig. Zum Beispiel sollten Staatsmeisterschaften meiner Meinung nach immer eine Abendveranstaltung haben, nach Möglichkeit mit Ballrahmen.</p>
<p>Zeitpläne veröffentlichen</p>
<p>Weglassen von unattraktiven Shows zwischendurch (z.B. Musicaldarbietungen...)</p>
<p>Musik: moderne anstatt veralteter Musik, gut hörbar</p>
<p>Aufwärmfläche, bzw. Aufwärmmöglichkeit</p>
<p>mehr Angebote bis hinauf zur Sonderklasse</p>
<p>Alle Klassen bei Turnieren automatisch auf Video aufnehmen und in einem Youtube Channel posten</p>
<p><b>ABSCHAFFEN DER StartKLASSEN BESCHRÄNKUNG BEI bUNDESLÄNDERCUPS und anderen Turnieren. WIE UNLÄNGEST EINGEFÜHRT.</b></p>
<p>ich möchte an einem jeden Turniertag auch in zwei Klassen starten können bei den Senioren. sowohl bei der ÖM BLC und BW Turnieren.</p>
<p>Die Förderung der Paare durch den ÖTSV besteht im ausbremsen selbiger durch Startklassenbeschränkung ? Gute paare setzen sich durch. Die dürfen mit Fleiss und Einsatz auch schneller weiterkommen. Durch diese unselige Regelung sind Startklassen entfallen oder Dünn besetzt.</p>
<p>1. Turniere in kleineren Orten oder Städten bringen bei entsprechender Werbung mehr Zuschauer, was sowohl für den Veranstalter als auch für die Tanzpaare positiv ist. Aber um die Zuschauer nicht zu überfordern sollte in jedem Ort nur 1 - 2-mal pro Jahr ein Tanzturnier stattfinden, d.h. Turnierveranstalter/Clubs/Vereine sollten flexibel sein und nicht immer am gleichen Ort Turniere durchführen.</p> <p>2. Turniertanzen wird immer sportlicher. Als TurniertänzerIn wünscht man sich daher eine große Tanzfläche. Tanzflächen, die nicht mindestens 18 lang und mindestens 12m breit sind sollten vom Sportdirektor nicht akzeptiert werden.</p>
<p>fixer Zeitplan, der auch eingehalten wird und nicht eine Klasse plötzlich über 1 Stunden früher beginnt</p>
<p>fixer Zeitplan wie in Deutschland - wenn nicht alle Paare mit einem verfrühten Start einverstanden sind, Uhrzeiten einhalten</p>
<p>Doppelstartmöglichkeiten</p>
<p>Es soll über Möglichkeiten, mehr Zuschauer zum Turnier zu bringen, nachgedacht werden. Vor leeren Sesseln zu tanzen ist unlustig.</p>
<p>Möglichkeit zum Eintanzen, nicht nur am Flächenrand, sondern es sollte auch die Möglichkeit</p>

gegeben sein auf der Tanzfläche einzutanzten. Keine Doppelstarts, man hat als Zuschauer den Eindruck es tanzen immer die selben Leute!
Prinzipiell sind die meisten Veranstalter bemüht, ein tolles Turnier zu veranstalten. Die Informationen via Homepage(s) sind im Verhältnis zu anderen Sportarten sehr gut, informativ und rechtzeitig vorhanden. Zumeist sind auch die Zeitpläne valide. - SEHR GUT!
Auf der anderen Seite haben wir das Problem viel zu kleiner Starterfelder, damit die Turniere für alle Teilnehmer (und auch für die Zuschauer) interessant sind. Daher wäre z.B. generell wünschenswert, die S-Klassen (inkl. Meisterschaften) offen für B-S auszuscheiden.
Bei Kindern und Schülern sollte auch in den offiziellen Startklassen (wie in Tschechien) das Antreten von Mädchenpaarungen möglich sein, damit auch Mädchen, die fleißig trainieren, aber keinen Tanzpartner finden, an den Start gehen können.
Die Siegerehrung könnte wie in Deutschland nach jeder Klasse stattfinden. Das verkürzt die Wartezeit. Die Musik könnte moderner sein.
mehr Abwechslung bei den Wertungsrichtern, zB max. 200 km Entfernung zum Turnierort, mehr Verteilung nach Zufallsprinzip, speziell bei Meisterschaften
verbessertes Zeitmanagement, technische Probleme ausmerzen, besser Tonanlagen, bessere Rund um Versorgung der Teilnehmer auch nach dem Turnier
mehr Veranstaltungen in Raum oder Nähe Wien auch für S-Klassen-Paare. der Tanzboden sollte in Ordnung sein, die Fläche ausreichend groß!
Garderobensituatuon ist manchmal abenteuerlich.
Ich weiß manchmal ist es nixht anders möglich aber das gehört auch dazu
Startzeit vor 11 Uhr sollte es eher nicht geben. Mehr Siegerehrungen,
Bessere Musikauswahl, schönere Hallen, feierlicher Rahmen
Keine Vorrunde oder Semifinale als erste Runde in einem Heat.
Vernünftige Pausen zwischen den Tänzen (hängt derzeit vom Kommunikationsverhalten des Turnierleiters ab).
Säle mit ausreichender Durchlüftung oder zumindest Lüftungsmöglichkeiten in den Pausen.
Mehr Turniere in Westösterreich
Musikqualität verbessern, es gibt immer wieder Probleme mit den Musikanlagen, Zeitpläne früher veröffentlichen - eine Anreise mit Zug ist oft schwer zu planen
Eintanzfläche und / oder genügend Zeit zum Eintanzen
1.: Aufhebung der Aufforderung das Publikum (bei Formationsturnieren) dazu anzuhalten die Lautstärke des Jubels gering zu halten. Damit verliert man mehr Zuschauer als man versucht dadurch zu halten. Den Standpunkt der Sportler muss ich hier wohl nicht anführen. 2.: Gewährleistung der Neutralität der Wertungsrichter beziehungsweise ausgewogene politische Verhältnisse, welche wohl kaum zu beseitigen sind. 3.: Vorstellung der Paare/Aufrufen der Teams: Wozu wird hier der Verein genannt oder die Kürzel der Teams A, B, C, ... ? Dadurch wird politischen Wertungen oder unterbewussten (und bewussten) Abstufungen unnötiger Boden geboten. Die Startnummer sollte hier ausreichend sein. 4.: Wozu Startsperrern? Zumindest wenn driftige Gründe für einen Wechsel vorhanden sind, sollten den Tänzern hier keine Steine in den Weg gelegt werden.
besseres Ambiente
Länge der Tanzfläche ab B Klasse sollte mind. 15 m betragen.
Einführung einer Sen. IV Klasse.
Bei den Senioren Turnieren auf Pausen zw. den Tänzen achten - besonders im Finale. Man sollte bedenken, dass man mit 55 nicht mehr auf der Höhe der Leistungsfähigkeit ist. Sonst würde man ja keine unterschiedlichen Altersklassen benötigen.

Warum wurden die Aufstiegs-Punkte von Sen 2 + 3 so hoch angesetzt. Will man in unserer S Klasse nur mehr Paare über 65 ?
Ich bin sehr zufrieden mit den Turnieren ?????
öfter auch ausländische Wertungsrichter einladen. Österreich ist so klein, da kennt jeder irgendwann jeden. Wertungsrichter aus- und Weiterbildung verbessern Grössere Tanzflächen
mehr Senioren Standard 4 Startmöglichkeiten
Wertungsrichter die sich auf Latein / Standard spezialisiert haben sollten auch nur auf entsprechenden Turnieren werten
Für C und D-Klasse auch große Flächen
Da es bisher nicht erwähnt wurde: Ein für mich wichtiger Punkt bei einem guten Turnier ist die Bodenqualität (nicht zu glatt und nicht zu klebrig), darauf zu achten wäre wichtig.
Es sollte endlich eine Sen IV - Klasse eingeführt werden, wir sind in Österreich echt hinten, auch international (WDSF) werden längst Sen IV-Klassen angeboten!
Mehr Turnier anbieten, vor allem auch Latein Turniere in der Herbstsaison; einzelne Vereine könnten Turniere abhalten; im Vgl zu Deutschland/Bayern ist sehr wenig los;
7 Bewertungsrichter pro Turnier wären wichtig Die Wertungen der Wertungsrichter sollten auch einer Kontrolle unterliegen (bei oftmaligen groben Differenzen zu den anderen) Die beste und die schlechteste Bewertung sollten (wie beim Skispringen) ´herausgenommen werden, um Ungerechtigkeiten zu vermeiden Pro Turnier sollte man 2 Mal antreten dürfen, auch bei eintägigen
I as a dancer who has a lot of experience in dance. I suggest that each Latin dance club in Austria hire a coach to work with dancers who want to present Austria nationally and internationally on these diciplines as well: Ballet Class, Jazz Dance and Modern Dance and maybe Afro-Dance (4 times a week) with dancers who really want to do their careers in Latin dance competition.
Modernere Musik, weniger Verspätung,
Die Klasseneinteilung zwischen den Klassen soll unbedingt besser Organisiert sein .Wenn man weiter kommt sollen immer andere Klassen drankommen,damit man eine Pause hat.
Bei der ÖM Neutrale Wertungsrichter.
Mehr Möglichkeiten für Eintanzen  Entsprechende Anzahl an Paaren auf der Turnierfläche, dass man auch wirklich TANZEN kann, gegebenenfalls ist somit eine Runde mehr nötig, aber es geht ums Tanzen und nicht darum, dass die jeweilige Klasse so schnell wie möglich fertig ist.  Keine Massenabfertigung der Klassen (vielleicht von Vorteil, wenn weniger Klassen ausgeschrigen sind), darauf achten vom Zeitplan und den Pausen, dass man als Tänzer das Turnier auch genießen kann beim Tanzen
Wertungsrichter sollten immer unabhängig vom Veranstalter werten.
Auch Senioren haben gerne moderne Musik.
Für mich ist ein guter Zeitplan für das Turnier wichtig, teilweise gibt es da noch Verbesserungspotenzial. Wenn man 1 h früher dran ist, als eigentlich geplant, ist das für einen Tänzer ziemlich stressig.
eine gesonderte Eintanzfläche wäre toll
große Tanzfläche
Zeitpläne mit allen wichtigen Informationen (wie z.B. Eintanzen)
Verwendung neuerer und internationalerer musik
Es wäre generell wünschenswert, dass Rundeneinteilungen rascher ausgehängt werden. Es ist klar, dass es schwierig wird, wenn man auf den Sieger der vorhergehenden Klasse warten möchte, aber

oft ist das nicht der Fall und trotzdem kommen Rundeneinteilungen erst recht spät zum Aushang.
unabhängige Wertungsrichter
wenn es die Möglichkeit gibt in 2 Altersklassen zu starten z.B. CIII und CII, dann sollte da auch eine entsprechende Pause dazwischen sein
Die Garderoben sind manchmal leider viel zu klein oder am Gang, was eher unangenehm ist.
leider nein
unabhängige Wertungsrichter
Mehr kleine Turniere mit einigen Klassen; daher mehr Publikum ( gab's frlher mal)
klare Zeitvorgabe für Anmeldungsschluß bei Turnieren, siehe z.B. Deutschland, längere Eintanzmöglichkeiten, ist manchmal sehr kurz bemessen.
WertungsrichterInnen die nicht nur für den austragenden Klub werten.
B-Klassenpaare müssen oft 2 Stunden und länger auf die Siegerehrung warten, bis alle S.Klassen durch sind.. (andererseits auch nicht schlecht, so sind wenigstens ein paar Zuseher da...)
Bessere Eintanzmöglichkeiten
Generell sind in Österreich die Austragungsorte für Turniere oft nicht gut gewählt. Die öffentliche Anbindung fehlt und die Säle sind stickig, schlecht belichtet und alt.
Als krasser Gegensatz kann zum Beispiel die "Dancecomp" in Wuppertal genannt werden. Dieses Turnier zählt für mich zu den schönsten überhaupt.
Bessere Musikauswahl, bessere Aufteilung auf die Bundesländer (dort wo viele startende Paare herkommen, sollten auch mehr Turniere sein), bessere Durchmischung der Wertungsrichter
2 Wertungsrichter eines Bundeslandes eher zu viel - da sollte man schauen!
Mehr Unterstützung für Kleinflächen- Turniere.
Veranstalter/Organisatoren sollten mit Vorbereitung und Abwicklung von Turnieren vertraut sein.
Es kann immer einmal etwas "passieren", aber grundsätzlich sollten die handelnden Personen "im Bilde" sein und es sollte keine "es wird schon gehen"-Einstellung herrschen.
Weiters: Zeitpläne sind gut (und auch bei den heutigen Turnieren notwendig), trotzdem sollten sich weder Funktionäre noch Paare an einem Zeitplan "aufhängen".
Es würden ev. auch nur Beginnzeiten der jeweiligen Klassen reichen.
mehr gemeinsame Turniere für die verschiedenen Alters- und Leistungsklassen
Zufriedenstellende Größe der Garderoben
Frühere Bekanntgabe des Zeitplans, z.b.geplante Beginnzeiten der einzelnen Startklassen bei der Ausschreibung
Bin zufrieden!
Wertungsrichter müssen objektiv werten - nicht nach Verein!
Folien für die Startnummern immer dazugeben oder Stoff verwenden -> Papier wird schnell nass vom Schwitzen und reißt
Angebot für Senioren VI S verbessern.
Doppelt Startmöglichkeiten auch auf einflächigen Turnierplätzen. Mehr ausländische Wertungsrichter
ÖM vom 7.10. Senioren: Ich finde man muss bei Senioren nicht unbedingt so lange Musik spielen bei WW und Quick! Wird allgemein nicht geschätzt.
ÖM vom letzten Jahr: 10 oder mehr Paare am Parkett sollten nicht sein. Die Paare trainieren mit viel Zeitaufwand und Herzblut und müssen dann vielleicht nach dieser Art "Kampf" vielleicht wieder nach Hause fahren.
Ich tanze noch nicht so lange, bin aber immer wieder sehr zufrieden mit der gesamten Abwicklung.

Mir fällt derzeit kein Verbesserungsvorschlag ein.
Bei allen Turnieren !
Durchmischung von Senioren und Allgemeine Klassen!
Striktes einhalten des Zeitplan!
Mehr Turniere im Westen von Österreich.
Bitte, den Zeitplan so aussenden, dass man allfällig benötigte Quartiere noch so buchen kann, dass man auch noch einigermaßen günstige bekommt bzw. ohne Zusatzkosten noch stornieren kann.
Sollte meine Klasse unerwartet früh stattfinden und ich erfahre erst im letzten Moment die Startzeit muss ich im Hotel eventuell Stornogebühr bezahlen.
Das ist nicht fein - wir haben ein ohnedies teures Hobby - wenn wir da nicht noch zusätzlich geschöpft werden, bedanke ich mich ganz höflich!
Nein
Unbedingt große Tanzflächen (mindestens 20m x 12 m)!
Nicht immer die selben Turnierorte! Kleinere Orte haben oft große und günstige Hallen / Säle in entsprechender Größe. Es lassen sich leichter Sponsoren finden und bei entsprechender Werbung kommt mehr Publikum, weil die Menschen solche Turniere zwar aus dem Fernsehen kennen, aber nicht oder nur selten "vor der Haustür" haben.
Erreichbarkeit mit Öffis spielt weniger Rolle, da Turnierpaare meist mit dem eigenen Auto unterwegs sind.
Dzt keine
Unabhängige Wertungsrichter
Wird vermutlich nicht gehen, da die folgenden Regelungen durch internationale Turnierordnungen vorgegeben werden, aber ich hätte tatsächlich einige Vorschläge:
- Zusammenlegung von Startklassen, damit das Gesamtturnier deutlich kürzer dauert, für Zuschauer attraktiver und verständlicher wird, und sich auch weniger Stockerplätze ergeben (derzeit erhält ja bei österr. Turnieren ca. die Hälfte aller Tanzpaare Pokale), und zwar auf nur mehr Unterklasse (mit Schrittbegrenzung) / Oberklasse (ohne Schrittbegrenzung) und auf die Alterskategorien Kinder (bis 10J), Schüler (bis 14J), Jugend (bis 18J) und allgemeine Klasse (ab 18J, keine Altersklassen).
- offene Wertungen in der Finalrunde. Das ergibt automatisch Pausen für die Tänzer und ist interessant für die Zuseher, die damit sehen, ob sie ähnliche Einschätzungen wie die Wertungsrichter haben. Nach dem letzten Tanz stehen automatisch die Stockerplätze fest und es erfolgt unmittelbar die Siegerehrung für diese Klasse. Damit fällt auch das manchmal stundenlange Warten auf seine Siegerehrung weg.
- Pokale nur dann, wenn tatsächlich sehr wenige, große Klassen gebildet werden und somit das Erreichen eines Podestplatzes wirklich einen besonderen Wert darstellt. Eine Pokalflut für eine Vielzahl von Tänzern in unzähligen Klassen finde ich nicht attraktiv. Dann besser einen kleinen Sachpreis (z.B. Sackerl Mozartkugeln und ähnliches).
- weniger Wertungsrichter. Ich vertraue der Unabhängigkeit der Wertungsrichter und wäre auch mit 3 Wertungsrichtern einverstanden. Das spart Kosten und ev. auch Zeit (bei offener Wertung).
Die Bodenbeschaffenheit sollte "tanzbar" sein - nicht zu glatt oder uneben
Allgemein lockerer gestalten. Die Regelung mit Start in mehreren Altersklassen und Mehrflächenturnier sollte den Veranstaltern überlassen bleiben.
Bitte größere Tanzflächen in Klasse A + S .
Nach melden soll möglich sein.

Garderoben sind immer zu klein, da gibt's immer Chaos.

mehr Turniere im Winter (Dez. bis Feb.)

Breitere Streuung der Herkunft der wertungsrichter wäre gut

Eintrittspreis für Eltern ist teilweise ziemlich hoch, könnte weniger sein

Aushängen vollständiger Ergebnislisten, sobald das Endergebnis feststeht.

Rechtzeitiger Aushang von Zeitplan und Rundeneinteilungen (Negativbeispiel ÖM 7.+8.10.2017).

Beibehaltung des bisherigen Punktesystems für Senioren

## Turnierausschreibung und Anmeldemöglichkeiten

Wie zufrieden bist Du mit der Turnierausschreibung und der Anmeldemöglichkeit über die ÖTSV Homepage?		
Antwort	Anzahl	Prozent
sehr zufrieden (1)	175	34,38%
zufrieden (2)	219	43,03%
teils, teils (3)	59	11,59%
unzufrieden (4)	12	2,36%
sehr unzufrieden (5)	2	0,39%
keine Antwort	10	1,96%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	32	6,29%

Warum bist Du nicht zufrieden?		
Antwort	Anzahl	Prozent
keine Antwort	19	3,73%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	436	85,66%

Antwort
Die Übersichtstabelle stimmt nicht mit den tatsächlich angebotenen Klassen überein. zB sagt Übersicht "Senioren" - in den Klassen sind aber dann keine Seniorenklassen angeboten (gilt auch für Jugend!).
Kalender funktioniert nicht auf Mobiltelefonen (unabhängig vom verwendeten Browser)
Detailinformationen sind tw nur über die Homepage abrufbar
Turnier Startzeiten extrem spät und teilweise nur über eine Homepage vom Veranstalter bekanntgegeben - Ergebnisse (Wertungen) werden nicht immer veröffentlicht.
Übersichtlicheres Design und genauere Infos erwünscht
Die Ausschreibung wird nicht aktualisiert bei Änderungen, wie etwa dem Austausch von Wertungsrichtern, obwohl dieser in einigen Fällen schon länger bekannt war.
In der heutigen Zeit ist es leider unerlässlich auch Online up-to-date zu sein. Das reicht von einem ordentlichen Online-Auftritt des ÖTSV, auch um nach außen hin den Sport zu präsentieren, aber auch zu einer zeitgemäßen Darstellung von Nennlisten etc. Dazu gehört auch im Vorfeld die Anmeldung. MMn ist diese nicht intuitiv und bei uns werden zB "Anfängerpaare" dazu angehalten, sich nicht eigenständig anzumelden, sondern dies dem Trainer etc zu überlassen, um Fehler zu vermeiden.
Dazu gehört auch für mich die gute! Idee der Startkarte, aber wo sind die Barcodescanner, wo die direkte Vernetzung mit dem Portal, etc? Die Idee war gut, aber ist mMn nicht zu Ende gedacht...
Läuft leider immer wieder nicht besonders reibungslos
Wie schon erwähnt kommen die Ausschreibungen der austragenden Clubs sehr spät.
veraltet, kein Nennschluss auf den Ausschreibungen, zu viele Anhackmöglichkeiten am Anmeldeformular bei den möglichen Klassen für mich, hier sollte genau nur meine Klasse stehen. Die Buttons bzw. Links oben auf der Ausschreibung sind sehr unglücklich gelöst.
Ab und zu werden Termine sehr spät ausgeschrieben sodass gelegentlich Tage schon verplant sind.
ausschreibungen teilweise sehr spät
ich sagte: teils-teils
für Tänzer wichtige Infos sind nicht angegeben, zb Garderoben, die Seite der Ausschreibung ist altmodisch, unübersichtlich
Teilweise stehen die Namen und Orte erst recht spät fest, was eine Planung bei Berufstätigkeit

schwieriger macht.
In den Ausschreibungen sind zeitweise Fehler (Turnierhotline, Mailadresse, Webadresse) oder falsche Verlinkungen
Das Programm ist nicht benutzerfreundlich und teilweise komplett unlogisch aufgebaut, die Turniernamen werden nicht abgeprüft, daher gibt es für den selben Bewerb verschiedene Einträge, jeder muss die ersten 6 Paare eingeben
Vergleicht mal die Anmeldeseite des DTV
Da alles nur noch Online funktioniert, nichts mehr per E-Mail.
Die Ausschreibungen kommen meist irgendwann Online bzw. Kam es schonmal vor dass die Adresse nicht stimmte
Die Anmeldung von Auslandsturnieren via Aktiven Portal ist aus der Steinzeit. Sorry, das ist nicht mehr state of the art - das ist eher peinlich.
Mir fehlt eine ÖTSV-App, mit der man dies am Smartphone erledigen könnte.
Wenn man sich für mehrere Turniere anmeldet, muss man sich immer wieder in den Mitgliederbereich einloggen. Das ist umständlich.
Ich finde die Anmeldefristen nicht ganz gerechtfertigt. (zwei Wochen vor Veranstaltung ist zu viel)
Eine Suchfunktion mit Filtereinstellung für Turniere wäre toll so wie beim Deutschen Tanzsportverband
Die Möglichkeit sich selbstständig als Paar nennen zu können wäre von Vorteil
Wenn man das System mit dem der Deutschen vergleicht, finde ich unseres doch schon in die Jahre gekommen und nicht mehr so intuitiv.
Die Suche im Turnierkalender hatte ich zum Beispiel lange Zeit nicht gesehen.
Man sieht bei den Deutschen nach dem Login zum Beispiel auch bei welchen Turnieren man aktuell genannt ist, etc.
Sehr autwändig
Ausschreibungen sind 3 Monate vorher nicht vollständig,
es ist nicht möglich eine Saison zu planen
Bewertung für mich nicht möglich. Wir werden zu allen ÖTSV-Turnieren ausschließlich vom Turnierwart angemeldet. Eigenanmeldung ist in unserem Klub "verboten". Turnierwart kann daher auch entscheiden, WANN er die Nennungen vornimmt.
funktioniert nicht immer so wie erwünscht. Meistens menschliche Probleme des Veranstalters (Eingabefehler in der Software, nicht identisch mit den Vorgaben)
Sehr veraltet und kompliziert
weil man die Turniere selbst eingeben muss anstatt sie in einer Liste auswählen zu können,
weil man für die Eingabe der Ergebnisse die Finalteilnehmer eingeben muss - das könnt auch automatisch vom ÖTSV zur verfügung gestellt werden;
weil die Frist um die Ergebnisse einzugeben zu kurz ist - wenn ich im Ausland starte, bin ich manchmal noch länger unterwegs und da hab ich anderes zu tun;
...
zu kompliziert,
Anmeldeseite ist absolut nicht zeitgemäß!
Im Vergleich zur DTV-Datenbank sind die notwendigen Eingaben relativ umständlich. Dieses System informiert mich beim Einstieg sofort über die Turniere, wo ich nach meiner Startklasse teilnehmen kann. Mit dem Button "Anmelden" ist die Sache auch schon erledigt. Sehe ich sehr praktisch. Der ÖTSV-Turnierkalender ist für mich unübersichtlich und oft nicht sofort klar, bei

welchem Turnier ich teilnehmen kann. Auch wenn zb. "Senioren" angegeben ist, weiß ich noch nicht, ob meine Alterklasse bzw. Leistungsklasse vorgesehen ist. Dazu ist erst der Einstieg in die Ausschreibung notwendig.
Unterschiedliche Handhabe der verschiedenen Turnierorganisatoren. Nicht alle nützen die ÖTSV Homepage vollständig, zB Zeitplan. Liste der startenden Paare wird nicht aktuell gehalten. Ergebnisse werden manchmal erst Tage nach dem Turnier gepostet.
Die Turnierausschreibung im ÖTSV-Kalender ist sehr ungenau bzw. falsch. Man muss jedes Turnier einzeln auswählen, um zu schauen, ob die jeweilige Startklasse ausgeschrieben ist. Eine Suchfunktion für ausgesuchte Startklassen ist nicht möglich (bzw. ist sie mir nicht bekannt).
im OETSV Kalender werden nicht immer die für das jeweilige Turnier ausgeschriebenen Klassen angezeigt; Theoretisch könnte wir uns auch für eine Klasse anmelden, für die wir keine Startberechtigung haben. /?
Nennschluss wird nicht angegeben;
Verkatertes Anmeldesystem
Deutsches Anmeldepotal viel besser
Das Anmeldesystem sollte zeitgemäßer sein, z.B. so wie das ESV-Portal in Deutschland!
Es sollten nur die für das Paar möglichen Startklassen erscheinen.
Schön wär auch, wenn die Ausschreibung elektronisch ausgelesen werden könnte, um sie für die eigenen Paare auf der eigenen Homepage besser aufbereiten zu können.
Eine Liste aller Turniere, wofür ein Paar (oder alle Paare des Klubs) genannt sind, wäre fein. Abmeldungen könnten dann auch dort erfolgen.
ev nötige Zusatzinfo tlw sehr klein/leicht überlesbar/nicht vorhanden
Anmeldelink direkt auf der Frontpage wäre toll.
Neben den Ergebnissen der vergangenen Turniere sollten direkt auch die zukünftigen stehen Filterung zukünftiger Turniere nach meinen Startklassen wäre toll, damit ich nur diese Turniere zu sehen bekomme
Die Formulare sind nicht fehlertolerant. Bei Eingabefehlern sind zumeist alle Eingaben noch einmal notwendig und es gibt keinen Hinweis auf den Fehler (Ganz schlimm für Breitensportpaare ohne eigenen Zugang zum Aktivenportal).
Die Information zur Turnierausschreibung ist teilweise erst recht spät verfügbar.
Es sollte eine Funktion geben mit der ich die Turniere nach Klasse filtern kann
Startklassen werden zum Teil sehr spät bekanntgegeben.
Zeitplan sollte bei der Ausschreibung dabei sein.
Altmodisches Design Vor allem die derzeitige Form des Eintragens von Ergebnissen ist in Zeiten des Internets (Ergebnisse digital längst bekannt; auch bei WDSF) absolut unnötig, da dies zentral sowieso vorhanden ist. Hier sollte eine bessere, automatische Schnittstelle definiert werden
Da es meist der Sportwart für einen erledigen muss. Die Möglichkeit zur persönlichen Online-Anmeldung wäre besser!
Of sehr kurzfristige Ausschreibung der Klassen bei BWs, eine Jahres- oder Semesterplanung ist hier kaum möglich. Anmeldung ist gut, macht unser Sportwart.
Wie gesagt: teils,teils !
Layout der Ausschreibung hat viel weißen Platz, Downloadmöglichkeiten nicht zentrisch in der Überschrift sondern mit fixer Spalte untereinander
Anmeldungen sind nicht eindeutig zum Starten bzw. kann man manche nicht ausfüllen.
Die Filtermöglichkeiten um Turniere mit entsprechend angebotenen Klassen zu finden könnten besser sein.
Es sollte die Suche nach den passenden Turnieren, durch präzisere Angaben in der Schnellansicht

(Komplettansicht) erleichtert werden!
Anmeldung Online ist eher umständlich. In Deutschland wesentlich besser und schneller. Bitte anschauen. Anmelden sollte länger möglich sein oder nach melden .
Zeitplan oft zu spät online Etwas userunfreundlich

## Verbesserungsvorschläge für Turniere

Was könnte man bei den Turnieren besser machen? Hast Du Verbesserungsvorschläge?		
Antwort	199	39,10%
keine Antwort	275	54,03%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	35	6,88%

<b>Antwort</b>
Es wäre darauf zu achten, dass ausländische Paare in Ihrer Leistungsklasse starten und wenn der Verdacht besteht, dass sie in einer niedrigeren Klasse starten (sollte von den Wertungsrichtern beurteilt werden) dann das Paar an die letzte Stelle setzen
Die Wertungen der Wertungsrichter sollten nach einem Turnier automatisiert ausgewertet werden in Bezug auf die Platzierung eines Paares.
Große Abweichungen in beiden Richtungen von der tatsächlichen Platzierung (z.B. aufgrund des Bundeslandes oder der Clubzugehörigkeit eines Wertungsrichters oder Abwertungen von Paaren) könnten in einem Punktesystem erfasst werden und so würde sich ein Ranking der Wertungsrichter ergeben. Aufgrund dieses Rankings könnten dann Staatsmeisterschaften, Landesmeisterschaften, Meisterschaften und Österreichische Meisterschaften mit den entsprechenden Wertungsrichtern besetzt werden.
aktive Maßnahmen gegen cluborientierte, politisch beeinflusste Bewertungen, mehr objektive Bewertungs-, Entscheidungskriterien (veröffentlicht)
Belüftung von manchen Hallen / Sälen ist unzumutbar ! Wir sprechen hier von einer Sportveranstaltung - dazu brauchen die Tänzer genügend Sauerstoff !!
keine Rotationen mehr bei Meisterschaften nur mehr Bewerbungen aus allen BL annehmen
mehr Unterstützung durch den Verband bei diesen Turnieren, mehr Klassen bei BW Turnieren siehe erste offen formulierte Frage.
Nachtrag zu den Wertungsrichter/innen: Wenn ein rein standardlastiges Penal Lateiner/innen bewertet ist das witzlos, umgekehrt wohl ebenso. Allerdings sollte man sich auch fragen, ob Wertungsrichter/innen, die eigentlich ausschließlich mit Jugend- und Allgemeine Klasse Paaren arbeiten, Senior/innen sinnvoll bewerten können und umgekehrt.
Zeitplan besser einhalten
teilweise größere Tanzflächen, ein Eintanzsaal wäre oft fein, mehr Garderoben, bei der Saalauswahl oder Saaldekoration auf Helligkeit und freundliche Ausstrahlung mehr Wert legen... generell sollte auf den Bedarf der Akteure = Tänzer mehr Wert gelegt werden
Die (Turn)-Säle könnten manchmal besser/stimmungsvoller dekoriert werden. Eine freundliche Begrüßung beim Check in, gute Beschilderungen (Garderobe, WC). Siegerehrung und Urkunden für alle Finalisten (auch bei den Senioren). Aufstiege und Leistungsmedaillen für alle verkünden, die es

<p>betrifft.</p> <p>Verwirrende Fragestellung...in Hinblick auf die WR? Turnierausrichtung war ja vorher schon Thema...</p> <p>Bzgl. WR: Wir vermutlich alle von uns sind auch wir in der Situation, dass unser Trainer gleichzeitig auch eine WR-Lizenz hat und regelmäßig unterschiedlichste Turniere wertet. Dass hier Subjektivität IMMER eine Rolle spielen MUSS, da wir alle Menschen sind, ist klar. Dass es wohl auf jedem Turnier zu Diskussionen im Hintergrund kommt, bzgl. der Wertungen, ist nicht zu vermeiden. Dass sich der Sportdirektor die Wertungen ansieht, um sehr offensichtliches politisches Werten "zu vermeiden", an sich eine gute Idee. Ich denke aber auch, dass so ziemlich jedem im Österr. TS klar ist, welche WR über Maßen politisch werten und welche nicht. Zusätzlich gibt es nun mal eben WR, die schon viel zu lange vom Tanzsport weg sind, sich nicht mehr aktiv damit auseinandersetzen und selbst auch keine Weiterbildungen in Anspruch nehmen, bei keinen Turnieren anwesend sind und auch keine eigenen Paare haben. Diese werden dann bei BW eingesetzt, weil "da ist es eh egal" und die WR können noch etwas werten. Und dann wundert man sich über die Situation, in der unser Sport sich gerade hineinmanövriert...Etwas "härtere" Auflagen für die WR wäre schön, wie auch immer man die gestalten möchte. (Und nein, mMn reichen die WR-Schulungen nicht aus). Und dann zur Auswahl bei den Turnieren - natürlich wählt jeder Club WR aus, die er sympathisch findet, die keinen zu langen Anfahrtsweg haben, die einen guten Ruf haben oder gut zum Club und seinen Paaren stehen. Die erste Möglichkeit die ich sehe, abgesehen von der Bundesländerverteilung - immer einen WR verpflichtend bei jeden Turnier aus dem Pool ziehen (den Pool auf 100 km Anfahrtsweg eingrenzen), die Auflage, bei jedem Turnier eines Clubs innerhalb eines Jahres, die Vorschrift das WR-Pannel in mindestens zwei WR zu variieren, oder mind. 1 WR zu inkludieren, der seine Lizenz erst unter 2 Jahren hat - um den Nachkommenden Chancen zum Werten zu bieten, mindesten 1 WR der seine Lizenz seit mind. 10 Jahren hat etc. Und ja, wir als Paar überlegen uns auch auf ein Turnier zu fahren, wo in einem Bundesland 5/6 WR aus dem Bundesland kommen, man weiß dass gewisse WR Trainer sind, manche externe Trainer und auf einmal sind 4/6 WR sehr "clubnahe". Gewisse WR in Österreich, besonders jene mit WDSF-Lizenzen, sind manchmal sehr - sagen wir - unverblümt - mit ihren politischen Wertungen. Bei ÖM Und STM ist davon keine Rede, doch wir werden es nicht schaffen, auch die restlichen Turniere in Ö, die wir dringend brauchen, wieder so aufzupeppen, dass Teilnehmer kommen, wenn wir nicht schnellsten gewisse Tendenzen verhindern.</p>
<p>Völlig zufällig die Wertungsrichter bestimmen, sowohl bei Bewertungsturnieren, als auch bei Landes- und Staatsmeisterschaften. Im "Pool" der Wertungsrichter sollen sowohl ausländische, als auch heimische Wertungsrichter sein. Es soll dann vom Turnierorganisator bestimmt werden ob die ausländische Wertungsrichter für ein bestimmtes Turnier berücksichtigt werden sollen oder nicht. Wenn 8 Wertungsrichter beim Turnier werten müssten, sollten auf Zufallsprinzip 15 Namen gezogen werden (8 Wertungsrichter und 7 Wertungsrichter auf Warteliste, die bei einer Absage eines Teilnehmers der ersten acht werten sollen).</p>
<p>Startgelder fände ich nur dann angemessen, wenn sie gefordert werden, weil das Turnier in einer Großstadt stattfindet und dadurch zusätzliche Kosten entstehen, z.B. Salzburg statt Straßwalchen.</p>
<p>Wichtig eine gute Musik, vielleicht bei Meisterschaften ein Musikorchester- Livemusik.</p>
<p>keine Starter aus Osteuropa</p>
<p>Leistungsgerechtere und objektivere Wertungen, Leistung vor Clubzugehörigkeit.</p>
<p>... bereits beantwortet...</p>
<p>habe ich eigentlich vorher aufgezählt</p>
<p>Flächengröße, Umkleidemöglichkeiten, Eintanzmöglichkeit, Klimatisierung, Zeitplan</p>
<p>Anmerkung zu den vorigen Fragen. Da ich bei der Organisation von Turnieren mitarbeite sehe ich wie schwierig es sein kann als Organisator "Wertungsrichter" vorgesezt zu bekommen oder sämtliche vorgeschlagenen Wertungsrichter abgelehnt zu bekommen. Natürlich werden Organisatoren jene Wertungsrichter wählen die dem eigenen Klub positiv gesinnt sind. Eine optimale Auswahl von Wertungsrichtern zu gewährleisten ist immer schwierig, die Auswahl muss lebbar sein.</p>

Möglichkeit Mehrstarts.auch6bei.einflächigen Turnieren ( weite Anreisen aus VlbG. lohnen sich nicht für nur 1 Start)
Einhaltung der erstellten Zeitpläne!
Kürzere Wartezeiten bei Siegerehrungen.
Ausreichend Aufwärm-und Eintanzmöglichkeit.
Siehe vorher , mehr Objektivität , zb nicht 3 wertungsrichter eines Clubs oder einer Club Kooperation
nicht dieselben WR einsetzen, die offensichtlich ihre Paare vorschieben- es wird teils immer passieren, jedoch sollten diese Personen dann nicht bei fast allen anderen LMs auch werten!!! viele WR achten auf nicht nachvollziehbare Kriterien (Kommentar WR auf Turnier- das KLeid hat mir nicht gefallen...) zur Gesamtbeurteilung der Leistung, da nur wenig Wissen oder nie weitergebildet!! Strengere Regelung für Nachwuchs- WR mit verpflichtenden Fortbildungen auf WDSF Ebene (z.B. bei WDSF Turnieren zusehen!!- man sieht niemanden außer die Funktionäre, welche eh immer werten; oder Observer bei WDSF Schulungen)
Wenn man keine genügend große Fläche als Veranstalter findet, sollte man kein Turnier veranstalten- dafür die Paare zahlen zu lassen wäre wie wenn ich im Eiskunstlauf eine Minifläche hinstelle und die Bedingung erhebe, dass für größere Flächen die Paare halt zahlen müssten...
Besetzung der WR nicht nur Wohnort, sondern auch Klubzugehörigkeit berücksichtigen, dann könnte bei einem Turnier in Wien die Besetzung nicht ausschließlich mit Wiener WR stattfinden.
nein
Bei Meisterschaften WDFS 3.0 oder ähnliches verwenden... heißt natürlich auch die WR müssen dafür geschult werden,
zufällig gezogene Wertungsrichter, tänzerfreundliche Turnierleiter, die die Tänzer in den Mittelpunkt stellen, Siegerehrungen zeitnah nach dem Turnier, größere Flächen, höhere Anzahl von HEATS von Beginn an, damit das trainierte Potential auch gezeigt werden kann, Abmahnung von Tänzern, die Tanzen mit Kampfsport verwechseln, hektikfreie Turniere, damit die Tänzer in Ruhe ihrem Hobby nachgehen können.
Siegerehrungen in jeder Klasse jeweils im Anschluss an die Finalauswertungen
saubere Garderoben in ausreichender Zahl und Größe,  möglichst frühzeitig detaillierte Zeitpläne (zumindest ungefähre Abschätzung der Beginnzeit pro Klasse um die Anreise planen zu können),  geeignete Eintanzmöglichkeit z.B. in Nebenräumen,  möglichst Vermeidung stundenlanger Pausen zwischen einzelnen Runden einer Klasse
- Siegerehrungen der jeweiligen Startklassen möglichst im Anschluss an die Auswertung (es ist absolut kein Vergnügen in feuchter Kleidung noch lange auf die Ehrung zu warten) und die interessierten Zuschauer sollen sehen, welchen Rang die Paare erreicht haben  - Alle Finalisten sollten bei Siegerehrungen geehrt werden
Altersklassen zusammen planen und nicht Disziplinen - somit würde es bei Latein und Sta Starts der selben Altersklasse es zu keinen stundenlangen Wartezeiten kommen.
Mehr Augenmerk auf korrekten Aushang von Ergebnissen (Wertungen). Oft fehlen Zettel oder es wird überhaupt nur die Finalrunde ausgehängt.
Startmöglichkeit auch für ausländische Paare bei offenen Bewertungsturnieren, wenn ihr Heimatland WDSF-Member ist und nicht nur im Grenzverkehr.
Weil gerade zu WR gefragt wurde:

Es wäre wünschenswert, wenn es eine automatische (datenbanktechnische) Auswertung gäbe, die ein WR-Objektivitätsranking berechnet.

Die Auswertung bräuchte dazu nur für jede getanzte Runde (jeder Klasse von jedem Turnier) aufsummieren, wie stark jeder einzelne WR von den jeweils gesamten WR-Panel abweicht. Das würde völlig objektiv zu Tage fördern, welche WR (sei es wegen zu geringer Kompetenz oder bewusster Fehlwertung) am häufigsten "daneben" liegen. (Z.B. 0 Marks in der Vorrunde für ein Paar, dass im Endeffekt die Klasse gewinnt.)

Bessere Atmosphäre

Kleiderordnung an die Location anpassen

(Ich finde 2000 Euro Kleid und Frack in einer lausigen Turnhalle als unangebracht)

Bessere Wahl der WR (Qualität und Streuung nach BL oder Vereinen)

Ein weiterer Punkt ist auch die Eintanzmöglichkeit. Ich wünsche mir, dass es weniger als eine halbe Stunde vor dem Start einer Klasse noch zumindest drei, besser natürlich alle Tänze der jeweiligen Disziplin zumindest eine Minute lang als Eintanzmöglichkeit gibt und das diese Zeiten auch im Zeitplan eingetragen werden (zwecks Vorbereitungsplan - wann ufwärmern, wann umziehen, etc.). Um sich auch tänzerisch aufzuwärmen ist das Eintanzen essentiell. Je nach Turnier und Startzeit hat man nicht die Möglichkeit bzw. ist es nicht sinnvoll sich bereits 2h vor dem Start (bzw vor dem Turnierbeginn) einzutanzten - vor Allem wenn der eigene Startzeitpunkt erst im späteren Verlauf des Turnieres stattfindet.

Hier und da gibt es Turniere wo die Eintanzmöglichkeit besonders chaotisch ist, sich sowohl Latein als auch Standard gemeinsam auf die Fläche quetschen und für beide Disziplinen mehr Random Musik gespielt wird und nichtmal jeder Tanz einmal drankommt, andere dafür doppelt oder dreifach gespielt werden (Move-Gala 2017 ist in all diesen Punkten Paradenegativbeispiel gewesen). Auf anderen Turnieren gibt es Eintanzmöglichkeiten nur spontan (etwa bei spontanen Wartezeiten). Daher wünsche ich mit getrennte Eintanzmöglichkeiten für Standard und Latein (die auch im Zeitplan angegeben sind) sowie eine separate Eintanzmöglichkeit für Klassen die im späteren Turnierverlauf stattfinden. Kaum jemand ist mehr als eine Stunde bereits so weit vorbereitet und aufgewärmt, dass ein tänzerisches Aufwärmern Sinn macht.

@Startgeld: Für mich ist die Einhebung von Startgeld zur Kostendeckung von BW in Ordnung, bei Meisterschaften finde ich ein Startgeld nicht für richtig.

@Trainerwahl: Oft finden sich auf Turnieren Wertungsrichter die zwar sicherlich geschult sind um beide Disziplinen werten zu können, oft aber nur eine getanzt haben bzw. primär eine getanzt haben oder oft nur mehr eine unterrichten. Ich habe das Gefühl es fehlt ihnen das Gefühl davon welche Aspekte in der "anderen Disziplin" in welcher Startklasse wichtig sind und welche Dinge erst später ausgeprägt gezeigt werden. Ich habe das Gefühl, dass Wertungen von Wertungsrichtern "der anderen Disziplin" oft deutlich von den Wertungen der Wertungsrichter "meiner Disziplin" unterscheiden (manchmal zu meinem Gunsten, manchmal nicht, in jedem Fall aber ist es einer objektiven Wertung nicht hilfreich). Ich denke hier könnte durchaus mehr Fingerspitzengefühl bei der Auswahl oder Zuweisung dieser Wertungsrichter vorhanden sein. Wertungsrichter die 10-Tänze getanzt haben, aber nur Latein unterrichten sollten nicht bei reinen Standardturnieren (etwa Meisterschaften) eingesetzt werden, und umgekehrt.

größere Gaderoben, Mittanzen der Gewinner in der nächsten Runde

Mir ist bewusst, dass es schwierig ist, große Hallen zu finden. Jedoch ist es oftmals sehr schwierig seine Programme auf einem kleinen Floor gut darzustellen, das gilt vor allem für Paare ab der B-Klasse aufwärts. Vielleicht ließe sich eine Mindestgröße für Floors festlegen, z.B. für Landesmeisterschaften oder die ÖM / Staatsmeisterschaft, die dann eingehalten werden muss.

Wertungsrichter nehmen, die von der Disziplin, die sie werten sollen, auch eine Ahnung (Erfahrung als Tänzer) haben.
Hab ich bereits oben gesagt, Zeitplan, Musik, Mittanzen...
Den Zeitplan bei der Ausschreibung bekanntgeben, so wie in Deutschland. 2 tägige höherwertige Turniere an einem Wochenende in allen BL durchführen. Entsprechende großzügige Veranstaltungsräume dazu wären unbedingt notwendig. Am besten bewährt haben sich wie in Deutschland die Dreiflächenturniere. Es ist sehr frustrierend wenn ein Tanzpaar zu einem Turnier mehrere Stunden anreist und nur einmal Tanzen darf, wenn es in der Vorrunde ausscheidet.
WR die startende Paare trainieren nicht benennen. Ein Feedback vom WR-Gericht ist hilfreich
WERTUNGSRICHTER SIND VORWIEGEND AUS WIEN UND NÖ. FINDE ICH NICHT GUT
Siehe Vorne: Garderobensituation, Sen IV.
Umkleidemöglichkeiten und die sanitären Einrichtungen sind oft gering bis mangelhaft. Buffet sollte obligatorisch sein.
Equality wie Breitensport einbeziehen - siehe WWK
schönere Säle, größere Flächen, Zeitpläne besser einhalten
Bessere Kommunikation und Werbung nach außen. Oft findet man nicht einmal ein Schild außerhalb des Gebäudes das darauf hindeutet. Ich weiß, dass das Budget knapp ist, aber ein paar Zetteln zu drucken und zu verteilen ist sicher eine günstige Möglichkeit. Die Turnierorte sind oft in den abgelegensten Gegenden. Dort werden nicht viele Zuschauer hinkommen. Wenn man das ganze etwas zentraler gestalten könnte und in einem schönen Rahmen, würden bestimmt mehr Zuschauer kommen, was zur Folge hat, dass mehr Geld reinkommt und sich das ganze finanziert.
Vorschläge vom Turnierveranstalter bezüglich der Wertungsrichter nicht völlig umkehren.
Faires Wertungssystem (z.B eine Streichergebnisse, beste und schlechteste Note werden weggestrichen)
Der Zeitplan sollte eingehalten werden. Wir waren auch schon auf einem Turnier das mit 2 Stunden Verspätung um 0:30 Uhr begonnen hat. Da dann die Wertungsrichter nur noch gehen möchten ist verständlich. In der S-Klasse ist es oft der Fall, dass schon während der Siegerehrung der Saal aufgeräumt wird und es für die Paare dann keine Möglichkeit mehr gibt etwas zu essen. Warum muss die S-Klasse immer am Schluss sein?
Früh genug beginnen, damit es nicht so spät wird.
Samstagstermine
- die Musikauswahl ist teilweise "kreativ" bis eigenartig; man könnte vermuten, dass das den eigenen Paaren helfen soll! (Es gilt die Unschuldsvermutung) - bessere Kontrolle der Startklassenzugehörigkeit ausländischer Paare
*guten Zeitplan(nicht zu früh und nicht zu spät, nicht zu viele Pausen, nicht zu lange Siegerehrungen) * mehr öffentliche Werbung machen für mehrere Zuschauer * lockere und lustige Turnierleiter * Flächengröße/guten Tanzboden
Gab es die Frage nicht schon?
Nein
nein
Es reicht der Platz nicht aus, um alle nötigen Verbesserungen anzuführen -nur kurz - Regeln sind da, um eingehalten zu werden und nicht mit einem Augenzwinkern zu "übersehen". Wer überprüft die Leistung der Wertungsrichter und sanktioniert eindeutige Fehlleistungen? die Meldepflicht bei Auslandsturnieren von lediglich 48 Stunden ist eine Zumutung. Wo sind Ansätze einer nicht nur verbalen sondern auch optischen Anzeige von Ergebnissen etc.
Charakteristische Musik, aber nicht die uralten Lieder von vor ewigen Zeiten, die man nicht mehr hören kann
Den Einfluss des Veranstalters auf die Wertungen hintanhaltten.
die Staatsmeisterschaft könnte mit nur einer Klasse geführt werden, d.h. A und S als eine Klasse, wie ein Internationales Turnier

Eventuell mehr Augenmerk auf ausreichende und saubere Garderoben legen
Bei der Anmeldung schon einen provisorischen Termin Ablauf (Siehe Deutschland)
Eintanz- bzw. Aufwärmmöglichkeiten (Aufwärmen beugt Verletzungen vor)
Zeitpläne 3 Tage vor dem Turnier ins Internet stellen
Parkplätze
Mehr Werbung für ein Turnier (Publikum)
ÖM in Wien und nicht im Burgenland, wenn die Landesleitung Wien Veranstalter ist.
mehr Öffentlichkeitsarbeit , damit mehr Zuschauer kommen
genügend Platz in der Garderobe, verbindliche frühzeitige Zeitpläne
Optimalere Veranstaltungsorte, straffes Zeitmanagement, objektive Wertungsrichter, bessere Musik, besseres Ambiente, Ergebnisse spätestens am selben Tag elektronisch verfügbar, mehr Platz in den Umkleidekabinen,...
Seit es die Möglichkeit der Doppelstarts bei den Senioren nicht mehr gibt fallen sehr vieler Klassen aus. Das ist schade. Senioren I ist eine Katastrophe. Sollte ein Paar Doppelstarts bevorzugen (weil es wegen länger Anreise für eine Runde nicht kommt - könnte man für die schlechtere Platzierung nur halbe Punkte vergeben, aber so
Ja Paare kommen und tanzen). Turniere bzw. Runden mit 2 bis 3 Paaren sind traurig. Wenn es keinen Aufsteiger oder Siegerrang in einer Runde gibt kann auch ein einzelgenanntes Paar in der nächsthöheren Klasse auch nicht starten. Der Zeitplan ist zum vergessen. usw ....
Ausgewogener Mix aus männlichen und weiblichen Wertungsrichtern
mehr internationale Wertungsrichter - weg von "politisch" zusammengesetzten Juroren
Früherer Beginn ! Mehr Wertungsrichter !
Freitag Abend wäre ein interessanter Termin
für mich sind sie schon sehr gut.
keine Turniere auf zu kleiner Fläche, auch Mehrflächenturniere
warum gilt in der Unterklasse die Schrittbegrenzung nicht für ausländische Paare? Österr Jugendpaare werden dafür strengstens von der Schrittkommission verwarnt
wenn nur 2 Paare starten: 1.=100Pkte, 2.=10 Pkte. Das ist ungerecht, als unterlegenes Paar überleg ich mir, ob ich starte.
Sich intensiver um Sportförderung bemühen.
Das Majoritätssystem bei der Paarbewertung im Finale ersetzen durch eine Bewertung mittels ausgerechneten Durchschnitt.
Ausgewogenheit zwischen männlichen und weiblichen WR
WR unterschiedlicher Altersgruppen
ausreichend Verschnaufpausen in den Finali
Siegerehrungen gruppenweise (keine allzu langen Wartezeiten)
Ev. durch mehr Sponsoren Kosten hereinbringen.
Für die Stockerplätze sollte es immer Medaillen geben.....für den ersten Platz zumind. einen Pokal zusätzlich.
Auf einen guten Parkett achten . Keine kleinen Flächen und auch keine quadratischen.
Liste mit Paaren und deren TrainerInnen, ein Trainer/Trainerin darf das eigene Paar nicht bewerten

Aktuelle Musik - keine Trainerbetreuung bei Turnieren AN der Tanzflächen, manche Paare werden betreut, andere nicht...
Wertung nach einem System nicht nach den Unterrichtstypen der verschiedenen Wertungsrichter
Die Gleichstellung von Allg. und Sen Turnieren auch bei Wertungsrichtern. Es ist leider oft sehr befremdend, wenn bei SEN Turnieren oft Wertungsrichter stehen, die tlw. sich kaum noch auf den Beinen halten können. Zum Glück werden immer öfter auch junge und "neue" Wertungsrichter eingesetzt, das ist aber leider noch nicht überall der Fall.
1.) Abschaffung dieser Doppelstarts!! Jeder soll in seiner Klasse tanzen!! 2.) Abschaffung der laufenden Nachnennungen bei Turnieren !! Wofür gibt es einen Nennschluss, wenn es jedes mal Nachnennungen gibt. Der Gipfel war unlängst 2 Nachnennungen in der S Klasse. Dadurch wurde eine Vorrunde eingeschoben. Und dann hat sich ein nachgenanntes Paar wieder abgemeldet, weil es in der S3 vorher nichts gerissen hatte. Sowa gehört verboten und sofort abgeschafft!!! Plötzlich war wieder keine Vorrunde.....
es wäre gut Turniere mit anderen Veranstaltungen zu kombinieren , damit mehr Zuschauer anwesend sind.
Nicht zu viele Paare in einem Heat
Flächen sollen eine ansprechende Größe haben, auch bei Mehrflächenturnieren
Wertungsrichter sollen auch aus dem Ausland dabei sein
Wie schon erwähnt, längere Pausen zwischen den Runden (um sich zu erholen, Make-Up aufzufrischen, Kleid wechseln), mehr Kategorien, damit das Turnier größer wird und mehr Publikum hat
moderne Musik, andere Herangehensweise um Zuschauer zu bringen etwa Schulaktionen, bei denen Kindern zuvor etwas beigebracht wurde zb ein semester lang und die dann ihre Abschlussveranstaltung im Rahmen des Turniers haben als BSP Klasse, aber sehr locker, fröhlich und mitreißend für die Kinder
Achtung auf die Bodenbeschaffenheit (viele müssen oft zu Wasser, Öl ... etc. greifen, damit ihnen auf der Fläche nicht ständig die Füße vom Boden wegrutschen -> Wiener Rathaus ist dabei ganz schrecklich)
Genügend Pause zwischen den Finaltänzen
Flächengröße einhalten
Zeitplan tänzerfreundlicher gestalten - nicht so sehr sich nur um den Zuschauer bemühen (Kinder tanzen immer wieder bis 22 Uhr, beginnen oft schon am Vormittag...)
Bei österreichischen Meisterschaften/Staatsmeisterschaften mehr auf die fachliche Qualifikation der Wertungsrichter bezüglich Standard/Latein achten.
mehr Umkleideräume
siehe vorne
Nie mehr als zwei Wertungsrichter aus einem Bundesland
Mehrflächenturniere nur dort zulassen, wo die Abmessungen der Halle dies auch problemlos zulassen! Bitte keine Miniflächen.
Wie schon erwähnt, die Bewertungen der einzelnen Wertungsrichter/innen genau zu beachten , es ist auch auffällig , wenn ein Paar im Finale lauter 5. und 6. Plätze hat und nur von einem Wertungsrichter mit lauter 1er bewertet wird.
Turnierpaare vorstellen, soweit es die Zeit erlaubt. Teilweise wird es so gehandhabt und ich finde, es verbessert das gegenseitige Kennenlernen und die Kommunikation unter den Paaren.
S. Antwort auf ähnliche/gleiche? Frage zuvor
Paare tanzen, weil sie Spaß an diesem Sport haben, fühlen sich die Paare zusehends von den WR veräppelt tanzen sie keine Turniere mehr.....
Leere Zuschauerränge sind auch nicht besonders motivierend. Tanzsport und Tanzsportturniere

sollen mehr beworben werden.
Ist für Zuschauer die Wertung überhaupt nicht nachvollziehbar, schwindet das Interesse
Diese 3 Punkte hängen zusammen
Grober Zeitplan vorab (wie in Deutschland), Verbesserung der Eintanzmöglichkeiten
Einige Wertungsrichter haben im Vorhinein Favoriten
Bei Seniorenstartklassen sollte nicht zwangsläufig auch die Musik alt und verstaubt sein, sie sollte bei Standard nicht extra langsam für Senioren gespielt werden, bei Latein schadet es nicht, wenn die Musik nicht zu schnell ist. Das Musikrepertoire könnte manchmal auch ein wenig frischen Wind vertragen.
Höhere "Bearbeitungsgebühr" für verspätete Nennungen, eine "Checkliste", nach der sich die Veranstalter zu richten haben. Mindestgröße der Flächen ändern, auch bei wenigen Paaren ist eine kleine Fläche unangenehm.
Ich finde die die Schrittbegrenzungsvorschriften merkwürdig, die österreichische Unterklasse unterliegt diesen streng, während ausländische Paare sich nicht daran halten müssen. Wenn man sich dann die Platzierungen ansieht, ist oft das Paar des veranstaltenden Vereins an erster Stelle , dann kommen 5 Slowaken Ungarn etc, dann kommt der traurige österreichische Rest. Ich finde, wenn man sich nicht an die Schrittbegrenzungen hält, soll man hinten gereiht werden oder diese sollen abgeschafft werden. Die Schrittkommission sollte doch froh sein, dass überhaupt noch Menschen tanzen , sonst bringen die Eltern ihre Kinder lieber zum Fussballverein, dann brauchen wir den ÖTSV auch nicht mehr, Selbstabschaffung....Ich finde auch das Bewertungssystem absurd, wenn nur 2 Paare genannt sind, dann hat der erste 100 Punkte , der zweite 10. da gehörte eine Aufteilung von 100-50 oder 75-25, wir haben wirklich keine Lust mehr, Punktelieferant für den veranstaltenden Verein zu sein, wir wollen nicht mehr starten, wenn wir der Pausenc clown für den Veranstalter spiele sollen.
Zufällige Zuordnung der WR fände ich sehr fair und sinnvoll! Ich würde es außerdem bevorzugen wenn im Vorfeld weder die startenden Paare noch die WR bekannt wären!
Einen strafferen Ablauf im Turnier mit ausreichend Informationen für das Publikum und die Tänzer. Das reine Abspulen von Turnierklassen in kurzer Zeit ist für das Publikum uninteressant. Es werden auch keine Höhepunkte für das Publikum geboten.
Turniere sollten teilweise auch im Rahmen von Veranstaltungen durchgeführt werden (z.B. Bälle) oder im Rahmen von Tanzveranstaltungen. Das Ziel soll ja sein mit Turnieren einerseits Leute "unterhalten" und auf der anderen Seite auch mit Turniere für den Nachwuchs zu sorgen.
Die Eintrittspreise für das Publikum finde ich tlw. mit 20 Euro zu hoch!
Der Veranstalter sollte darauf achten, dass die Musik modern ist.
Ebenso sollten Turniere publikumsfreundlicher werden. Es bringt nicht Klasse um Klasse abzuspuhlen und am Ende eine Siegerehrung zu machen und keiner hat mehr einen Bezug zu dem Gesehenen. Ebenso ist es unverständlich, warum Paare in diversen Klassen und Altersgruppen immer wieder zu sehen sind und man sich nicht mehr auskennt, ist das jetzt ein neues Turnier oder nur die nächste Runde ?
Durch die verdeckten Wertungen kann das Publikum eigentlich gar keinen Eindruck bekommen, wer vorne ist und warum. Ich wäre wieder dafür, dass man bei den Turnieren entweder offene Wertungen macht oder das Ergebnis sofort nach der Runde mit einer Siegerehrung präsentiert !
Live-Orchester bei großen Veranstaltungen (Staatsmeisterschaft, ÖM). Ist natürlich eine finanzielle Frage... Aber man könnte die Gründung eines eigenen Tanzorchesters des ÖTSV andenken mit Mitgliedern aus dem ÖTSV - da gibt es möglicherweise genügend gute Hobby- oder auch Profimusiker.
Zufallsprinzip mit Töpfen bei der Auswahl der WR für alle Turniere. Topfsystem: Nach WR-Lizenz

geordnet, wer mehrfach gegen die TO verstößt, oder auffällig ab-/aufwertet, soll verwarnt/in einen "niedrigeren" (z.B. keine LMs, ÖMs, nur BWs) Topf verschoben werden. Wer ein Turnier im Vorjahr gewertet hat, soll es im nächsten Jahr nicht werten dürfen (Ausnahme Mehrflächenturniere mit mehreren Panels, hier könnte eventuell das Werten derselben Klassen wie im Vorjahr untersagt sein...) - Ist zwar sehr kompliziert, aber so kommen alle WR zum Zug und das Zufallsprinzip ergibt vielleicht mehr Fairness...? Ist halt ein sehr schwieriges Gebiet, hier Fairness zu erzeugen...
Wiedereinführung der Mehrfachnennungen in den Seniorenklassen Umbenennung der "Senioren" in "Masters"
Offene Wertungen
Schon beantwortet: Flächen, Wertungsrichter usw.
diese Frage wurde schon beantwortet
größere Flächen
Wertungsrichter, die nicht veraltete Ansprüche haben
Musik, die jünger als 10 Jahre ist
Nur Wertungsrichter einsetzen, die nicht als Clubpräsidenten und/oder als Trainer fungieren.
Wertungsrichterauswahl:  Ich habe die Erfahrung gemacht, dass ich von international tätigen (also WDSF-)-Wertungsrichtern (auch österreichischen) oft fairer bewertet werde als von manchen, die keine WDSF-Lizenz haben. gleichmäßige Aufteilung männlich und weibliche Wertungsrichter
Niedrigere Eintrittspreise, dass mehr Publikum kommt. Bessere Belüftung der Tanzsäle, bei manchen Turnieren ist das "hart" an der Grenze. Kein Durchpeitschen, wenn die Zeit fortgeschritten ist. Genügend Platz zum Aufwärmen und Eintanzen.
Unbeeinflussbarere Auswahlmethode der WRs (Losung, durchs Präsidium, etc)  Attraktivere Rahmenprogramme um mehr Zuschauer anzulocken (Kreativität nötig, nicht unbedingt Geld)
WDSF Turnierablauf kompakter- keine unnötig langen Pausen und kein Turnierstart vor 10 Uhr  Veröffentlichung der Wertungsrichter (wie auch bei den meisten ausländischen Turnieren üblich) bei WDSF Turnieren in Österreich
Mehr Platz zum Umziehen.... bessere/ gesündere (Obst, Salat, Gemüse!) und ausreichende Verpflegung vor Ort.
Durch die Startkarte weiß man die jeweilige Platzierung erst sehr spät. Es wäre wünschenswert sie so wie früher mit dem Startbuch, direkt nach Turnierende zu erfahren.  Wertungsrichter sind nicht immer objektiv!! Das halte ich für ein großes Problem in Österreich, daher sollten mehr internationale Wertungsrichter eingesetzt werden, bei denen Objektivität vorausgesetzt werden kann.
Einheitliche Regelung, dass Aufsteiger/Sieger bei der nächsthöheren Klasse mittanzen dürfen
Große Flächen;  genügend Eintanzmöglichkeit; Starts bei Meisterschaften in Österreich müssten gratis sein;
Nennungsfristen strenger handhaben - es kann nicht sein, dass sich bestimmte Paare (+Vereine) daran halten - während sich andere nicht darum scheren!!!  Zeitpläne früher bekanntgeben (hängt mit dem vorher genannten Punkt zusammen).  bei längeren Turnieren mehrere Siegerehrungen - ermöglicht Auswärtsparen die schnellere

Abreise.
Für Turniere Mindestanforderungen aufstellen, z.B. zwingend Eintanzmöglichkeit, oder ausreichend Garderoben.
Nennungsfristen strenger handhaben dann können Zeitpläne schneller erstellt und bekanntgegeben werden.
Bei längeren Turnieren öfter Siegerehrungen durchführen und damit die Wartezeiten für Paare verkürzen
nicht nach Disziplinen abwickeln, sondern nach Klassen. Habe schon bis zu 5h zwischen Latein und Standard warten müssen.
Zeitpläne verpflichtend 1 Woche vor Turnierbeginn.
1 Minuten Pause zwischen den Tänzern
Prinzipiell, wie bereits erwähnt, ist die Situation mit den Räumlichkeiten im Moment sehr schlecht - und dem möchte ich nochmals Nachdruck verleihen. Andererseits ist auch die Einladungspolitik von Wertungsrichtern zu hinterfragen. Bei Bewertungsturnieren ist das Wertungsgericht oft sehr Klubzugehörig und somit sehr unfair. Oft hinterfrage ich auch die Wertungsrichter bei LM's, obwohl diese vom erweiterten Präsidium nominiert werden. Hier ist auch oft eine starke Tendenz von Wertungsrichtern zu sehen, die trainingsmäßig und auch persönlich zu einem "Lager" gezählt werden können. Dies zeigt sich dann doch oft in einseitigen Wertungen zugunsten oder im schlimmsten Fall gegen einige Paare. (Hier möchte ich mich selbst ebenso nicht ausschließen - auch wir wurden bereits bei Turnieren bevorzugt behandelt, sollte aber genauso wenig passieren, da die Objektivität des Sportes dadurch angeschlagen wird)
Ein großes Anliegen ist mir auch die OBJEKTIVITÄT der Bundestrainer. Da ich selber nur Standardtänzer bin und ich somit nur über den Teil der Bundestrainer urteilen kann, ist mir die letzte Staatsmeisterschaft sehr negativ in Erinnerung. Das Präsidium + Bundestrainer sind geschlossen zusammen neben der Turnierleitung gesessen, nur der Standard-Bundestrainer hat die Paare, die er auch abseits seines offiziellen Amtes trainiert, fotografiert und gecoacht. Für mich sollte hier die Rolle der Bundestrainer so gehalten werden, dass dieser bei offiziellen Anlässen, ebenso beim Präsidium sitzen MUSS, nicht mehr als Wertungsrichter bei nationalen Turnieren eingesetzt werden soll (Vorbild Deutschland) und alle Kaderpaare - ganz gleich ob Leistungs-, Nachwuchs- oder Hauptkader gleichermaßen betreuen soll. Dies sollte meiner Meinung nach schnellstmöglich behoben werden, da hier die Objektivität des Bundestrainers (bes. Standard) und in letzter Folge auch des Präsidiums stark in Mitleidenschaft gezogen wurde.
Mehr Eintanzmöglichkeiten zur Verfügung stellen.
Es entsteht leider immer wieder der Eindruck, dass neben den eigentlichen Wertungskriterien die Klubpolitik eine große Rolle bei der Bewertung innerhalb Österreichs spielt. Abgesehen davon, dass man keinem Paar eine Freude bereitet, es besonders gut oder streng zu bewerten, sagen viele Tänzer, mit denen ich gesprochen habe, dass sie gar nicht bevorzugt behandelt werden wollen. Ich auch nicht.
Bessere Mischung der Wertungsrichter
Mehr kleinere Siegerehrungen dazwischen um früher abreisen zu können
Wie bereits angeführt, wäre mehr Objektivität bei den Wertungen wünschenswert, ein schöner Turnier-Rahmen, es muß doch nicht immer eine Sporthalle sein, auch bei einem großen Starterfeld muß nicht "gehetzt" und die Fläche "vollgestopft" werden, damit der Zeitrahmen hält
siehe oben
- Aufsteiger und Sieger öfter in der höheren Klasse mittanzen lassen. - Zeitplaneinteilung mit mehr Zeiten zum Eintanzen.
gesündere & schmackhaftere Verpflegung
immer sieben Wertungsrichter
Keine
größere Flächen, gute Fotografen, .... das größte Manko bei ALLEN Turnieren bleiben die WRs, die

(fast) alle in irgendeiner Form beeinflusst sind!
Bzgl. Wertungsgericht: natürlich bin ich mit der Zusammensetzung des Wertungsgerichts beim eigenen Klubturnier zufrieden ;-). Demensprechend anders fällt mein "Urteil" bei den anderen Turnieren aus.
Um eine gerechtere Wertung zu erhalten, müssten die Wertungsgerichte wenigstens durch Zufall bestimmt werden.
Bei den klubeigenen Turnieren bin ich mit der Auswahl der Wertungsrichter zufrieden, aber bei den Turnieren der anderen Klubs möchte ich auch von meinen eigenen Trainern bewertet werden. ;-)
durch Zufall ausgewählte Wertungsrichter sind fairer;
international besetzte Wertungsgerichte sind wünschenswert;
Es sind teilweise starke Tendenzen zu Paaren von Wertungsrichter erkennbar. Manche WR werten bestimmte Paare hinunter oder hinauf. so kommt es vor, dass ein Paar nur 1 und 2 Wertungen hat bis auf einen WR der ihnen nur 5 und 6 Wertungen gibt und umgekehrt. Man muss dann halt so gut sein, dass man trotzdem gewinnt, sage ich mir zwar immer. Wenn man auf Turnieren allerdings WR hat, die die Finalpaare gar nicht kennen, sind die Wertungen viel eindeutiger und klarer.
Jetzt auf jedem Turnier WR suchen, die die Paare nicht kennen wäre eine nicht schaffbare Herausforderung.
Allerdings könnte man ja, ähnlich wie beim Skispringen die beste und die schlechteste Wertung streichen. So würde man gezieltes hinauf oder hinab werten verhindern.
Schärfere Konsequenzen bei offensichtlichen Fehlbewertungen (Sperrung von Wertungsrichtern, öffentliche Bekanntmachung), Einsetzen eines unabhängigen Expertengremiums (ev. aus dem Ausland), das im Nachhinein mittels Videoanalyse der Finales die Wertungsrichterleistung überprüft.
Zumindest Medaillen für die Plätze 1-3.
ein Trainer, dessen Paare am Start sind, sollte bei diesem Turnier nicht werten dürfen
ausreichend Zeit zum Eintanzen
ausreichende Garderoben (Anzahl, Größe,...)
Siegerehrungen straffen, dauern zu lange und insbesondere wenn man etliche Klassen vorher abwarten muss.
Anzeigetafel, bzw aktuelle immer sichtbare Info welche Klasse gerade läuft, um sich besser orientieren zu können. (Insbesondere bei Mehrflächenturnieren und Turnieren mit Staffelungen
Habe mich in Summe nie ungerecht bewertet gesehen. Es wird scheint es doch bei jedem Tanz jedes Paar neu angeschaut, so sollte es sein. Turnierorganisation hat bis jetzt aller meistens gut geklappt. Ein Lob für die Bemühungen.
Besetzung von WR
Wertungsrichter zufällig aus einem gesammelten Topf ziehen und nicht aussuchen lassen
mehr fähige Wertungsrichter einsetzen
Es sollten Wertungen genauer kontrolliert und ab und zu hinterfragt werden.
Snacks wie Obst, Müsliriegel und Getränke für die startenden Paare. Mehr Platz in den Garderoben.
Appell an die Trainer und Funktionäre: am Mindset der Paare arbeiten, damit das Thema Wertungsrichter keinen so hohen Stellenwert bekommt. Wenn ich als Paar eine gute Leistung bringe, muss es egal sein, wer das bewertet. Es geht viel mehr darum, sich auf seine eigene Leistung zu fokussieren, das beste Tanzen aufs Parkett zu bringen und die Bewertung zu akzeptieren.
Somit kann es nicht sein, dass die Auswahl der Wertungsrichter darüber entscheidet, ob man an einem Turnier teilnimmt oder nicht.

Hingegen sind Erreichbarkeit und Zeitplan wesentliche Aspekte. Daher auch Turniere unter der Woche am Abend nicht sehr günstig, da die Möglichkeit der Teilnahme nur für Paare aus der Region sinnvoll ist. Für Schüler gänzlich ungeeignet, da sie entweder nicht starten können, da sie länger Unterricht haben oder zu spät ins Bett kommen, um am nächsten Tag wieder konzentriert arbeiten zu können.
Mehr und besser ersichtliche Eintanzmöglichkeiten. Günstigere Eintrittspreise, um mehr Zuschauer anzulocken ( max 10€)
Günstiger Eintrittspreise für Zuseher
Es gäbe Viele, aber wir wissen, das es oft sehr schwer bzw. überhaupt nicht realisierbar ist. 2 Eintanzraum, Garderoben, usw.
-
Offensichtliche Clubwertungen und Wertungen, die komplett aus dem Rahmen fallen untersuchen. die Wertungsrichter sollten schon den Eindruck erhalten, dass ihr Verhalten auch geprüft wird.
bessere Moderation
Ich veranstalte für unseren Klub auch selbst Turniere: Der Aushang von Ergebnissen und Rundeneinteilungen auf JE EINEM A4-Blatt ist mangelhaft. Zwecks besserer, gleichzeitiger Lesbarkeit sollten A3-Ausdrucke verwendet werden oder zusätzlich synchrone Anzeigen auf Monitoren, die im Saal aufgestellt werden.
"Hilfe" vor Ort: Kosmetikerin, Friseurin, Schneiderin - sollte es Pannen geben
1.: Aufhebung der Aufforderung das Publikum (bei Formationsturnieren) dazu anzuhalten die Lautstärke des Jubels gering zu halten. Damit verliert man mehr Zuschauer als man versucht dadurch zu halten. Den Standpunkt der Sportler muss ich hier wohl nicht anführen. 2.: Gewährleistung der Neutralität der Wertungsrichter beziehungsweise ausgewogene politische Verhältnisse, welche wohl kaum zu beseitigen sind. 3.: Vorstellung der Paare/Aufrufen der Teams: Wozu wird hier der Verein genannt oder die Kürzel der Teams A, B, C, ... ? Dadurch wird politischen Wertungen oder unterbewussten (und bewussten) Abstufungen unnötiger Boden geboten. Die Startnummer sollte hier ausreichend sein. 4.: Wozu Startsperrern? Zumindest wenn driftige Gründe für einen Wechsel vorhanden sind, sollte den Tänzern hier Steine in den Weg gelegt werden.
Darauf achten, dass nicht mehrere Wertungsrichter von einem Club werten (auch wenn manche dann offiziell über einen 2.-club für ein anderes Bundesland gewertet werden) Modernere Musik Angemessene Garderobengröße
Öfters solche Umfragen und auch umsetzen
Wertungsrichter werden per Zufall gezogen, jedoch muss gesichert sein, dass vorrangig (bzw überwiegend) Wertungsrichter die aus dem Latein/Kombination kommen auch Latein Turniere werten (selbiges gilt für Standard/Kombination natürlich)
Nur große Flächen, keine Mehrflächenturniere mit Mini-Flächen, auch in Hotels veranstalten
Staatsmeisterschaft z.B. im Multiversum
tlw. klebende bodenbeläge
grössere flächen auch in den unterklassen
Mehr ausländische, fremde Wertungsrichter (nicht die Trainer von startenden Paaren) einsetzen und vom ÖTSV oder Landesleitungen (nicht von den Organisatoren, denn ein Turnier ist immer ein finanzielles Defizit) bezahlen, vielleicht wird es dann ein bisschen gerechter?!
Wertungsrichter mit tänzerisch adäquatem Hintergrund; nur ab S Klasse, mit Trainerschein etc.
Die Kommunikation der Ausschreibung kann verbessert werden, zB. sollte der Zeitplan zumindest 5 Tage vorher ersichtlich sein. Beispielsweise kann dadurch verhindert werden, dass unnötige Hotelkosten oder Hotel-Stornokosten anlaufen.
Wenn Turniere stattfinden, sollte man viel mehr Werbung in den Medien machen , das mehr Zuschauer kommen, da bei den B,A,S.Klassen leider wenig Interesse gezeigt wird.Schade...

Die beste oder schlechteste Wertung als Streichresultat.
Fläche und Zeit zum Eintanzen; Entspannteren Zeitplan: dadurch schönere Atmosphäre zum Tanzen Mehr auf die Anzahl der Paare pro Heat achten, es sollte schon noch ein richtiges TANZEN möglich sein Keine Schnellabfertigung von Semifinale oder Finale (die Paare wollen auch das Tanzen genießen)
Technische Gegebenheiten im Vorfeld klären. WLAN, Musikanlage, Auswertungstool, ...
Wertungsrichter zufällig auswählen.
Ich finde die Regelung, wie es sie in Japan gibt, dass die Wertungsrichter vor z.B. der Staatsmeisterschaft keine startenden Paare trainieren dürfen, nicht schlecht.
Ist nur die Frage ob das gerade bei den Österreichischen Wertungsgericht umsetzbar ist, da die meisten Paare trainieren und man natürlich nicht den Paaren ihre Trainer wegnehmen möchte.
kann ich noch nicht beurteilen, wir hatten erst 2 Turniere
bessere werbung und evtl billigere eintrittspreise da kaum zuseher
Detailliertere Auswahlkriterien im Kalender
wenn möglich wechselnde Wertungsrichter
Zeitablauf nicht früher ansetzen wie angekündigt
Turniere nicht früher als der Zeitplan beginnen lassen.
Nicht nur Männer oder nur Frauen als Wertungsrichter bei einer Klasse einsetzen, wenn möglich eine Mischung beider Geschlechter
Dass alles geordnet und fair abläuft
Sich einfach an den internationalen Turnieren orientieren! Deutschland macht diesbezüglich einiges besser als der ÖTSV
Ich finde was in Österreich in den letzten Jahren passiert ist sehr schlimm. Trainer "werten" nur noch ihre eigenen Paare. Es kommt eigentlich fast nur noch auf die WR-Besetzung auf einem Turnier an und nicht mehr auf die Leistung. Das geht meiner Meinung nach auf Kosten der Tänzer und der Sportlichkeit und ich kenne sehr viele Tänzer-Kollegen, die sich gegen das "politische Werten" aussprechen. Meiner Meinung nach sollte man in einer Arbeitsgruppe ein System ausarbeiten, wie eigene Trainer ihre Paare nicht mehr werten dürfen bzw. das nicht so stark gewertet wird, wie die der anderen WRs. Außerdem sollte es geahndet werden, wenn ein Wertungsrichter offensichtlich so handelt. Ebenso sollte es klarere Regelungen geben was in den einzelnen Klassen von einem Tänzer erwartet wird, damit man eine gute und einheitlichere tänzerische Entwicklung verfolgen kann.
Wenn in einem Bundesland , z. B. Tirol, nur 3 Wertungsrichter sind, dann sollten nicht gleichzeitig 2 eine Klasse bewerten.
keine
Individuell.
bravo weiter so
Bin zufrieden!
Eigene Paare (außen Verein oder Kooperationsverein) dürfen nicht gewertet werden
Clubzugehörigkeit sollte bei der Vorstellung der Paare nicht genannt werden. Das ist meiner Meinung nach vollkommen unwichtig.
Keine Idee
Kürzere Wartezeiten bei Siegerehrungen
Ich trage beim Tanzen keine Brille und kann deshalb oft die Rundeneinteilung nicht lesen. :-)
Fällt mir auch bei anderen Senioren auf.
Ich finde alles sehr gut organisiert, daher keine Verbesserungsvorschläge
mehr ausländische Wertungsrichter, exakter Zeitplan, mehr Platz zum Umkleiden, mehr

Eintanzfläche, weniger Blabla der Turnierleitung
Musikauswahl soll National vorgefertigt werden, sodass es hier keine Probleme mehr während eines Turniers gibt und folglich keine Falsche Musik gespielt werden kann.
Veranstaltungsorte mit guter Parkmöglichkeit. Eine separate Eintanzfläche sollte vorhanden sein. Bei "geschachtelten" Turnieren mehr Rücksicht auf jene Paare nehmen, die in 2 Altersklassen oder Standard und Latein tanzen. Genügend Platz in den Garderoben.
°Da sich ein immer größerer Anteil der Organisationsabwicklung in den Onlinebereich verschiebt, wäre zumindest pro Paar EIN Papierausdruck des Ergebnisses der eigenen Startklasse wünschenswert. Beispiel: Bei der diesjährigen ÖM haben wir als in der Zwischenrunde Ausgeschiedene nur das Finalergebnis angeschlagen vorgefunden und nichts über unser eigenes Ergebnis erfahren - erst verspätet online... das Publikum somit auch nicht, das sich womöglich informieren wollte, wie das Lieblingspaar abgeschnitten hat!  °Es gibt so schöne charakteristische, typische, klare, eindeutige Tanzmusik! Ich darf die Musikverantwortlichen ersuchen Musikstücke mit Temposchwankungen, unmotivierten Pausen, nicht eindeutigem Takt, nicht klarer Groove (!!!) aus ihren Sammlungen auszuschneiden - danke! Mir als Österreicher tut es besonders weh, wenn ein Stück, das eigentlich ein BLUES ist, als WIENER WALZER gespielt wird - nur weil die Anzahl der Takte = das Tempo zufällig gleich sind/ist wie beim Walzer!!!  °Bitte, die Beginnzeiten der jeweils ausgeschriebenen Startklassen bzw. Startgruppen schon vorab als ungefähre Rahmenzeiten in der AUSSCHREIBUNG anzukündigen. z.B.: alle Latein-C-Paare wissen, dass sie mit den Senior-I, II, III-Kollegen der C-Klasse zu einer bestimmten Zeit dran sind. Niemand wird sich aufregen, wenn seine Klasse bei der endgültigen Info über den Zeitplan - ein paar Tage vor dem Turnier - eine halbe Stunde früher oder später als zur ursprünglich ausgeschriebenen Zeit beginnt.  °Ich wünsche mir dahingehend Vereinheitlichung, als entweder der Sieger der Klasse darunter IMMER oder NIE mittanzen dürfen sollte. Ablehnen möge der Sieger allemal dürfen.  °Etwas Subjektives: Ich denke, dass wir Tänzer alle nur EINEN Körper haben! Wenn nun der Boden so klebrig ist, dass ein Swivel - bei dem EINEN pro Turnier bleibt es bekanntlich ja nicht - in einigermaßen Gelenk-schonender Art und Weise gar nicht mehr getanzt werden kann, macht es keinen Spaß - und schon gar nicht FREUDE: die treibt mich aber an; trotz der bald 60 Jahr' noch immer weiter zu tanzen! lieber leicht rutschig als stumpf... ob das zu schaffen wäre?
Nein
Gute Publikumsinfos durch den Turnierleiter! "Neues" Publikum in Orten, in denen selten Turniere stattfinden, ist dankbar für Erklärungen über den Turnierablauf: Klasseneinteilung, Charakteristik der Tänze, wie wird bewertet, Marks bzw. Platzierung im Finale, usw. Dadurch erhalten auch Turnierpaare etwas mehr Zeit zum Durchatmen.
Dzt keine
siehe vorne - ist doch dieselbe Frage nochmals, oder?
Es mangelt an Betreuung und Verpflegung der Tanzpaare
In den Klassen A und S größere Tanzflächen. Alle Paare sollten vorgestellt werden nicht nur Finalisten. Oft fehlen Zuschauer, mehr Werbung. Vom Randsport ins Zentrum rücken.

Tanzsport Interessierte wissen es oft nicht.
Mehr Zeit zum Eintanzen
Mehr Platz zum Umziehen und Herrichten
Die Böden auf denen wir Tänzer mit den Tanzschuhen gehen sollten besser geputzt werden

## Tanzsporttrainer

Welche Voraussetzung muss für Dich ein qualifizierter Tanzsporttrainer mitbringen?		
Antwort	337	66,21%
keine Antwort	135	26,52%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	37	7,27%

<b>Antwort</b>
Erfahrung
aktuelles know-how zur Tanztechnik und den zulässigen Figuren/Programmen; pädagogische und mentale Fähigkeiten
Weiterbildung um auf dem neuesten Stand zu sein. Leider wird häufig das gelehrt was der Trainer selbst vor .... Jahren getanzt hat. Ist aber in vielen Fällen inzwischen nicht mehr aktuell. Bzw. unterrichten Trainer in Disziplinen in denen sie selbst nicht oder nur in Unterklassen getanzt haben.
Empathie für das Paar - Geeignete Tanzprogramme für das Paar - nicht beim Training ununterbrochen auf die Uhr schauen - 45 Minuten um viel Geld einfach unverschämt-Machbare Hausübungen für das Training - Lob!!! von Anfang an auf die Haltung und Präsentation schauen
Nationale und vor allem Internationale Erfahrung
Er muss die Fehler auf einen Blick sehen, fängt schon beim Aufstellen an, er muss mir meine Fehler zeigen können und dann das Richtige zeigen,
Er muss die Bewegung in ihren kleinsten Bestandteil aufgliedern können und Zeigen, er muss die richtige Reihenfolge der Bewegung wissen und nicht nur machen
Erfahrung - d.h. selbst S Klasse und internationale Erfahrungen. Ständige Weiterbildung !!!
Einfühlungsvermögen, motivierend, Training aufgebaut nach der jeweiligen Altersgruppe
selbst getanzt
ständige Weiterbildung (speziell nach mehreren Jahren)
Kompetenz
erreichbar im Umkreis von ca. 100 KM vom Heimort....
Gewisse Region haben genügend Spitzentrainer - in anderen Region sind diese sehr rar gesät...
sollte bis zu einem gewissen Ausmaß im Rahmen seiner Möglichkeiten noch selbst aktiv sein um sich damit fortzubilden
Ich vermute, Sie gehen auch von Trainerinnen aus? Die Frage ist für mich nicht eindeutig formuliert.

Kenntnis der Zielgruppe ist wichtig, Erfahrung, gute Balance zwischen Einfühlungsvermögen und "Härte".

Kenntnis dessen, was aktuell positiv gewertet wird, anders formuliert, was Wertungsrichter/innen derzeit gerne sehen.

Trainerinnen und Trainer müssen gut erklären können. Damit meine ich, dass ein Erklärungsansatz oft nicht reichen kann.

Gute Trainerinnen können auch gut den Herren tanzen. Gute Trainer sind auch gute Damen.

Dazu zählt für mich auch Ausgewogenheit: Es soll nicht nur auf die Bedürfnisse der Damen eingegangen werden oder nur der Herren.

- Langjährige Erfahrung auch mit Internationalen Paaren
- Bereitschaft zur regelmäßigen Weiterbildung
- sportwissenschaftliches Wissen (Ernährung, Trainingsplanung, Grundlegendes medizinisches nach Erfahrungswerten etc.)
- Kontakte zu Experten (Physiotherapeuten, Orthopäden, Mentaltrainer)
- fachliches Wissen

speziell auf die persönlichen Notwendigkeiten eingehen

Erfahrung, Sympathie, Frische, Motivierender Einfluss

Erfahrung

gute Choreographien zusammenstellen können

Fehler erkennen und verständlich vermitteln können

Coaching bei Turnieren

auf das Potential des Paares einstellen können (z.B. Allgemeine Klasse vs. Senioren)

Systematisch zu arbeiten. Beharrlich an wichtigen Punkten dranbleiben. Klare Botschaften.

Geduld und Sinn für Entwicklungen in einem Paar.

Sportmedizinisches Knowhow, pädagogische Kompetenz im Umgang mit jungen Menschen, Konfliktlösungspotenzial, Wissen über Motivationstechniken, Leidenschaft für sein Tun und den Willen, seine Paare ordentlich zu pushen, mit der Zeit gehen (offen sein für neue Strömungen, Tanzen entwickelt sich weiter und bleibt nicht auf dem Stand von vor 20 Jahren...)

Eigens Können und Wissen muss hoch sein, Fähigkeit auf das Paar einzugehen und beim Haupttrainer die Bereitschaft, das Paar durch alle Höhen und Tiefen zu begleiten. Moderate Preisgestaltung, damit man auch in der Lage ist, sich genügend Stunden zu leisten, gerne auch in Form eines Bonus für die Vieltrainierer. Anwesenheit im Gruppentraining und in der Practice, dort Feedback. Gelegentliche bis häufige Betreuung bei den Turnieren vor Ort. Coaching-Qualitäten, pädagogische und psychologische Fähigkeiten.

Erfahrung !

- Er sollte einen größeren Plan in Hinblick auf das Training aufgestellt haben und nicht nur von Stunde zu Stunde unterrichten
- Er sollte sich um die Turnierplanung und Vorbereitung darauf, in Zusammenarbeit mit den Tänzern, kümmern.
- Er sollte bei so vielen Turnieren wie möglich, anwesend sein. (Klar, kaum jemand ist hauptberuflich Tanzsporttrainer...)
- Er sollte Mentalcouch, Fitnesstrainer, Persönlichkeits- und Präsentationstrainer sein.
- Er sollte sich selbst weiterbilden - Lectures anhören, bei Schulungen mitmachen, Gespräche unter Kollegen
- Er sollte selbstkritisch sein!!!!

- Er sollte sein Paar animieren, auch bei anderen Trainern Stunden zu nehmen.
- Er sollte unterschiedliche Ansätze in seinen Stunden einbauen, also auf möglich unterschiedliche Arten etwas erklären UND VORZEIGEN können!
- Er sollte auch Wünsche und Beschwerden seiner Tänzern eingehen.
- Er sollte auf die Individualität seiner Tänzer eingehen und deren Stärken herausarbeiten.
- Er sollte über Vorschriften, TO, Verbandinternes informiert sein und dies weitergeben.
- Er sollte vor allem, wissen wie man ein Paar sinnvoll von der D-Klasse weg auf ein Ziel (gehen wir mal von einer S-Klasse aus) hin vorbereiten und nicht auf das nächste Turnier. Diesen Weitblick sollte man aber nicht voraussetzen, sondern dieser sollte auch von jemanden vermittelt werden.
- Er sollte nicht nur unterrichten was er selbst mal getanzt hat oder gehört/gelernt hat, sondern auf aktuelle Veränderungen im Tanzsport Bezug nehmen.
- Er wird hier auch äquivalent für die Tanzsporttrainerin verwendet.
- Die Tanzsporttrainer sollten auch für ihre harte, zeitintensive Arbeit gewürdigt werden und nicht immer nur kritisiert. MMn gibt es viele sehr gute Trainer, auch Instruktoeren in Ö, die untereinander und gemeinsam versuchen, aus dem TS das Beste zu machen. Nicht immer bzw. eher selten, bekommen sie vom Verband die Unterstützung die sie verdienen!!!!

Allgemeine S Klasse in der jeweiligen Disziplin und Tanzergebnisse: mindestens 100/150 getanzte Turniere (Ia und sta). Es kann ja nicht sein, dass Leute mit C Klasse qualifizierte Tanzsporttrainer und Wertungsrichter werden. Man muss selber irgendwelche Ergebnisse/Erfahrung haben.

Fachliche und pädagogische Kompetenz

Na ja, das ist eine schwere Frage: es gibt viele junge Leute die eine Trainerausbildung machen und Trainer sind, aber es ist keine Qualität, sie, er hat sich diese Qualität nicht ertanzt. Viele langjährige Trainer bringen nicht die moderne Qualität um in Europa gut zu sein. Also:

Beinharte Nachschulungen und Ausbildungen bei den Alten , eine ständige bei der Trainertätigkeit die neu als Trainer tätig sein wollen.

Das Wissen der Technik ( nicht aus dem Buch ) , aus der Praxis, selbst erfolgreich getanzt zu haben. Ein gutes Musikgefühl und das Wissen, wie, was im Rhythmus in den Frasen getanzt werden muss. Es gibt noch so vieles.....

Einfühlungsvermögen, erkennen, was er dem Paar zumuten kann,

Einfühlungsvermögen, Spaß am Training, Motivation im Training und darüber hinaus, soweit möglich Betreuung am Turnier bzw. gemeinsames Arbeiten auf Basis verfügbarer Videoaufzeichnungen,

Der Trainer weiß darüber Bescheid was aktuell am Parkett an tänzerischer Leistung gerne gesehen ist (zB.: Tempo, Dynamik.....)

Massive Ansammlung an Wissen.

Trotz aktiver Ruhe weiterhin aktiv am Verbessern der Fähigkeiten.

eigenes Turniererfahrungsspektrum, tänzerische Kompetenz, pädagogische und soziale Kompetenz, ev. anatomisches Wissen um gesundheitlichen Folge- und Dauerschäden vorzubeugen, Empathie.....

Umfassende Erfahrung in der jeweiligen Disziplin auch als Tänzer!! (S-Klasse, Internationale Turniere) Nur weil jemand in der Sta S getanzt hat  
 Fortbildung in sportlichen und physischen Themen, wir sind Sportler! (Themen wie Zusatztrainings, effektive Trainingsplanung, Körperliche Fitness der Tänzer etc.)  
 Eigenständige Weiterbildung bei führenden Trainern aus aller Welt (Lectures, Konferenzen etc.)  
 Pädagogische Eigenschaften, er sollte das paar auch in psychologischen Fragen gut beraten können/Mentalcoach

neben der fachlichen Eignung, muss er sich auf die Paare einstellen können, soziale Kompetenz

laufende Weiterbildung

Die letzten zwei Turnusse sind OK. Generell haben die neu ausgebildeten Trainer eine sehr gute Qualität und umfangreiches Wissen.

Regelmäßige Weiterbildung, pädagogische und psychologische Kenntnisse, Eingehen auf das Paar, Motivation
Er muss selbst ein bestimmtes Niveau erreicht haben. Vertrauenswürdig sein. Mit Motivation dabei, das Paar motivieren und ein Interesse am Weiterkommen des Paares haben. Sollte Ansprechperson für das Paar sein und die Anliegen ernst nehmen. Unterrichten können!, also seine Inhalte gut vermitteln können.
Nochmal zu den vorherigen Fragen - für eine Fortbildung von einem Tag ist es schwierig lange Fahrtzeiten in Kauf zu nehmen, würden Fortbildungen zusammengelegt könnte ich mir das sehr wohl vorstellen. Für mich wäre es wichtig Trainer in beiden Disziplinen zu haben, die eine regelmäßige Betreuung gewährleisten, die sich in den Unterklassen mit den Schrittbegrenzungen auskennen, die mit den Paaren eine Trainingsplanung vornehmen, die auch auf die anatomischen Verhältnisse von Jugendlichen und Senioren reagieren können, es bräuchte eine gute Kombination von Heimtrainer und Highlighttrainern. Da für mich Tanz Hobby ist braucht ich auch eine gewisse Freundlichkeit und Freude im Umgang miteinander.
Kompetenz, Lehrfähigkeit, Einfühlungsvermögen, Empathie
neben den fachlichen Kompetenzen bezüglich des Tanzens vor allem adäquate kommunikative Skills und intrinsische Motivation (also von sich aus Freude an der Tätigkeit des Trainierens und Arbeitens mit Menschen)
Gutes Auge , „Probleme“ erkennen , erklären können .. gut tanzen alleine reicht nicht aus
-Wissen der Basicfiguren im Laird + WDSF Bücher!!!! Was ist erlaubt, warum, Technik etc. -Ein gutes Auge warum etwas nicht funktioniert und worin die Ursache liegt (=Wissen und nicht erwerbbares Talent) -Kenntnis in Trainingsplanung und Sportwissenschaften (warum Ausdauer, Schnelligkeits- und Krafttraining, WIE...) -Die Einsicht, dass er/sie nur TRAINER und nicht COACH ist (ist nicht dasselbe) -Wie sollte ein Anfänger bis S Klasse ausgebildet werden- was ist wichtig (Grundhaltung, Musik, wie entsteht Dynamik etc.!- es wird so viel Müll weitergegeben wie Sätze "Steh gerade da und Bauch rein"...) ) -Judging System 3.0 sollte blind gekonnt werden (man sollte den Paaren sagen können was wollen die WR sehen und wie kommt man dorthin) -regelmäßiges Hospitieren bei internationale Profis
Objektivität, Menschenkenntnis, Kenntnis Schrittbegrenzung, Kleidervorschrift etc.
am Laufenden sein, weiterbilden
Erfahrung, fachliche und didaktische Ausbildung
Vor allem viel Motivation
Gutes Verständnis von Anatomischen zusammenhängen und Bewegungen (Spiraldynamik)
Sowie: Für den Sport und nicht fürs Geld unterrichten
fortlaufende Weiterbildung des Trainers
tänzerisches Können, das er/ sie vermitteln kann, sympathisch sein
Einfühlungsvermögen, Kenntnisse des heute modernen Tanzens, Zeit, Interesse für das Paar, ständige Weiterbildung, am besten kein österreichischer Wertungsrichter sein, Freude, das Paar auch in schwierigen Zeiten begleiten, bei schlechten Ergebnissen an der Seite des Paares bleiben, motivieren können, erfolgreich gewesen sein, am besten vor kurzem oder noch immer
Erfahrung, Wissen, Engagement
Über Technik, Programme und Trainingsmethoden Bescheid wissen
Können, Wissen, Freude an der Arbeit, Geduld und Zeit auch einmal auf ein Turnier mitzufahren.
Sehr gute Tanzerfahrung, gutes Auge, Teamfähig
Er muss sehr auf das Paar eingehen können, um es entwickeln zu können
entsprechende tänzerische und pädagogische Ausbildung, eigene Erfahrung als Tanzsportler, laufende Weiterbildung in Bezug auf neue Entwicklungen im Tanzsport
Erfahrung, Wissen, techn Können

Er sollte international etwas erreicht haben, selbst bei Weltmeisterschaften mitgetanzt haben und sich regelmäßig um die Paare kümmern
- Er muss auf das Paar eingehen können -Er muss das Paarmotivieren können
Menschlichkeit; Erkennen, was im Moment fürs Training am Wichtigsten ist; Eingehen auf Saisonhöhepunkte; Erkennen, wo die "Problemfelder" des Paares sind.
Unabhängigkeit von Einkünften im Zuge der Trainertätigkeit des/der Trainers/in am Paar - denn dies könnte eine objektivere Bewertung bei Turnieren bewirken.
Langjährige Erfahrung als aktive/r TänzerIn im nationalen sowie internationalen Bereich, klares Konzept hinter dem Tanzen, gute Strukturierung der Stunden bzw. des Coachings, angemessener Umgang mit SchülerInnen, politische Ungebundenheit
abholen des Paares am derzeitigen Leistungsniveau; Einfühlungsvermögen sowohl in Herr als auch Dame; leistungsorientierter Aufbau ohne Überforderung; Technik am letzten Stand
Kann sich auf das Niveau des Paares einstellen  Bildet sich weiter und ist auf dem Laufendem was heutzutage im Tanzsport erwartet wird  Kennt die Regeln bezüglich diverser Schrittbegrenzungen etc. damit er mit dem Paar korrekt arbeiten kann
fachliche und didaktische Kompetenz; keine "Berührungsängste", wenn es darum geht, mich in eine Bewegung zu führen.
zur vorherigen Frage - In Vorarlberg gibt es keine Trainer ! - fachliches Wissen - menschliche Qualitäten - Verantwortung - ich finde es TOTAL unwichtig in welcher Klasse er irgendwann mal getanzt hat
Ich möchte zwischen einem Trainer und einem Coach unterscheiden.  Trainer sind Personen die natürlich ein großes technisches Wissen und aber auch das Verständnis bezüglich der warum?-Frage haben und dieses Verständnis auch (passend dem eigenen Niveau) übermitteln können. Trainer sollen in der Lage sein Fragen zu beantworten und Skills wie Technik, aber auch Bewegung, Ausdruck, Performance und den künstlerischen Aspekt übermitteln können (wobei nicht ein einzelner Trainer alle diese Eigenschaften erfüllen muss).  Ein Coach ist für mich eine Person die einerseits Trainertätigkeiten übernehmen kann (aber nicht zwingend muss wenn man hierfür auf andere Personen zurückgreifen möchte), aber vor Allem das Tanzpaar begleiten kann, auf Turniere vorbereiten kann, einen Trainingsplan (oder Fitnessplan) erstellen kann, bei nicht-technischen Fragen rund ums Tanzen helfen kann, und auch mentale Unterstützung (etwa auch am Turnier) anbieten kann und auch tut. Während ein Trainer bei Bedarf in Anspruch genommen wird soll ein Coach die Zeit und Möglichkeit haben in regelmäßigem und kontinuierlichem Kontakt zum Tanzpaar stehen.
kennt sich in der Materie gut aus, geht auf den Wissenstand des Paares ein, ist für das Paar auch außerhalb der Stunde da, trainiert das Paar auch mit Fokus auf die aktuelle Konkurrenz und "Mode" (z.B. Auswahl der Tanzfiguren, Technik etc), geht professionell mit dem Paar um
Für mich bedeutet eine Qualifikation zum Tanzsporttrainer jedenfalls eine facheinschlägige Ausbildung, egal wie oder wo diese erlangt wurde. Zudem sollte der Trainer bereits Erfahrung auf diesem Gebiet vorweisen können (z.B. durch das Leiten von Trainings oder Ausbildung von jungen Paaren im eigenen Club oder auch im Ausland) und körperlich fit sein, sodass die Kenntnisse nicht nur theoretisch weitergegeben werden können.
u.a. sollte er die Disziplin, die er unterrichten will, mind. 10 Jahre selbst getanzt haben.
Gute pädagogische Fähigkeiten, ausreichend Fachwissen. Muss nicht zwingend eine Trainerausbildung des ÖTSV sein.
Prüfung, Erfahrung, die Chemie mit dem Paar muss einfach passen
Er muss vor allem die Gabe haben, sein Können hinüberzubringen, sowohl Technik als auch

Präsentation. Er muss auf die individuellen Bedürfnisse des Paares eingehen und darauf sein Trainingskonzept aufbauen. Nur Die Trainer sind erfolgreich, die selbst am Stand der Technik sind und die eine pädagogisch orientierte Wissensvermittlung praktizieren. Es dürfen die Paare auch nicht überfordert werden, den die Freude am Tanzen muss durch ein gutes Training gefördert werden. Practise mit WR die Feed back den Paaren geben wäre sehr wichtig. Erklären warum immer die gleichen Paare vorn sind, was machen die besser, wo ist anzusetzen? Video Analyse !
mehr fachliche Qualifikation
ERFAHRUNG JA, ABER DAS TRAINING SOLL AKTUELL UND ZEITGEMÄß GESTALTET WERDEN
Einfühlungsvermögen, gute pädagogische Fähigkeiten (erklären können, positiv sein, motivieren)
Fachliche Kompetenz, Einfühlungsvermögen
Kenntnis der Schritte und der Tanztechnik für Mann und Frau. Eigene mehrjährige Erfahrung als Tänzer. Kenntnis der Körpermechanik und Bewegungslehre. Er muss wissen, welche Bewegungen/Bewegungsabläufe für den menschlichen Körper schädlich sind. Tanzen soll gesunder Sport bleiben und nicht krank machen. Er muss Probleme im Paar und in der Einzelperson erkennen und auch den Mut haben, diese anzusprechen (zB du möchtest mehr Erfolg - nimm 10 kg ab). Es muss mit dem Paar abgeklärt werden, welcher Trainingsgrad gewünscht ist (Hobbybereich oder mehr).
Begeisterung für den Tanzsport. Fachliche Qualifikation für Wissensweitergabe (Lehre, Coaching). Aktuelles Tanzsportwissen. Praktische Erfahrung als vormalige(r) Tänzer(in). Ausreichendes, für die Trainertätigkeit und Weiterbildung verfügbares Zeitkontingent.
Muss wirklich Qualifiziert sein! Muss auf die Paare eingehen können und sie dort abholen wo sie stehen. Sollte gelegentlich auch während eines Turnieres coachen.
die chemie muss stimmen und der trainer muss imstande sein, aus dem vorhandenen "material" das beste herauszuholen.
Paarbetreuung im Club, und vor Ort bei Turnieren und Meisterschaften
er muss sich selbst fortbilden und am Laufenden sein, er muss alle Paare ernst nehmen und nicht nur abkassieren
Selbst in der Allgemeinen getanzt haben, Ahnung von Regelwerk und Organisatorischem. Am besten auch mal gewertet haben.
Er muss selbst lange genug getanzt haben um die nötige Erfahrung mitzubringen. Sich laufend weiterbilden - Interesse am aktuellen Tanzsport.
Trainerprüfung Sporterfolge in seiner Vergangenheit Persönlichkeit bzw Vorbild sein
Er sollte ausreichend Kenntnisse über Technik und Bewegungslehre haben - und diese auch vermitteln können! Es sollte nicht darauf aus sein nur schnell gute Ergebnisse für ein Paar zu erreichen, sondern auch langfristig denken! D.h. Turniertanzen sollte kein Formationstanzen sein!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Er sollte sich an internationalen Standards orientieren und in der Lage sein aktuelle Entwicklungen des Tanzsports in seinen Unterricht aufzunehmen! Jedes Paar sollte seinen eigenen Stil haben dürfen - Turniertänzer sollte keine Kopien von einander sein!!!
Erfahrung und eine gute Mischung zwischen streng sein und spaß
Erfahrung, Didaktik, Respekt, Empathie
Selbst auf einem gewissen Level getanzt zu haben; regelmäßige selbstständige Weiterbildung; Teilnahme und Interesse am aktuellen Turniergeschehen und dem Tanzen generell
Da ich noch in einer unteren Klasse bin, genügt mir, dass sie mir die Probleme detailliert auflisten, und mich entsprechend schulen
Selbst erfolgreicher Tanzsportler gewesen zu sein. Verständlich erklären können, für das Paar da sein und die Tanzkarriere begleiten.
Er muss 'am Ball' sein, ist nicht übergewichtig, engagiert sich und fährt mit zu (ausgewählten)

Turnieren, ist im Optimalfall selbst in irgendeiner Art und Weise aktiv oder im Training
- gute, technische Fähigkeiten/Ausbildung - Einfühlungsvermögen
*neue Ideen haben, welche das Paar umsetzen kann *er soll sich im Tanzsport besser auskennen als normale Paare *immer sinnvolle Verbesserungsvorschläge bringen und wissen, was noch verbessert werden kann *Bewegungen erklären können *den Tanzpaaren die Bewegung spüren lassen *viel Freude beim Training mit den Paaren
- Nicht nur Ahnung haben von dem, was im Buch steht, sondern auch davon, wie "das alles" aufgebaut ist; - er/sie sollte mit Struktur an die Sache rangehen und nicht planlos "drauflos" arbeiten... -> zu oft habe ich in Gruppentrainings und sogar Privatstunden (!) die Aussage gehört "das wird schon...musst halt üben". Ein Tanzpaar sollte mit einem ganz genauen Plan aus einer Stunde/einem Gruppenunterricht kommen; einem Plan, nicht nur WAS zu trainieren ist, sondern auch WIE es trainiert werden könnte (ob es das Paar dann umsetzt ist wieder ein anderswe Thema) - Gute Trainer haben Ahnung von der Materie UND können sie auch vermitteln - und zwar je nach Lerntyp unterschiedlich -> was hilft es mir, wenn ein Trainer an mir herum-zieht und zerrt, wenn ich v.a. über das Verstehen lerne (oder umgekehrt?)
Gut geschult, Lockere Art, einer Linie treu bleiben .....
Er/sie muss fähig sein, seinen/ihren Unterricht auf das zu trainierende Paar abzustimmen. Es hat keinen Sinn, so manchem Seniorenpaar beibringen zu wollen, was ein Hauptklassepaar braucht. Körperlich ist das einfach nicht machbar. Die Choreographie für Seniorenpaare müsste viel besser an das jeweilige Paar und deren Fähigkeiten angepasst werden.
Neben der unerläßlichen Kenntnis der Tanztechniken in Standard und Latein alle Kenntnisse die ohnehin von der Bundesanstalt für Leibeserziehungen vorgeschrieben sind. Es sollte allerdings viel mehr auf Pädagogik, Didaktik und Lehrmethodik Wert gelegt werden - hier hapert es sehr oft. auf das Eingehen altersbedingter gegebener
Grenzen der "Schüler" wäre vor allem bei jungen Trainern mehr zu achten. entsprechende Nationale und oder internationale Erfolge als Tänzer sind sicher kein Nachteil
Erfahrung, Ruhe, Konsequenz, Kompetenz, Ehrlichkeit, Engagement für das Paar (nicht nur während der Stunden, sondern auch für paarinterne Probleme)
Eigene Einsatzfreude, mit dem Paar auch körperlich arbeiten, abgegrenzte Themen bearbeiten, Sicherheit in tanztechnischen Fragen
selbst gute Ergebnisse, internationale Erfahrung, aktive Zeit noch nicht allzu lange her, Interesse an "Fortbildung" in Form von Trainerstunden für sich selbst/Lectures/Camps, Verfolgen der aktuellen Tendenzen im Tanzen (Aktualität), Menschenkenntnis, Zusammenhalt mit dem Paar, andere gute Paare
Förderungen der eigenen Paare bei Einzelstunden, objektive Bewertung der Leistung der Paare, Coaching, Trainingspläne erstellen, allgemeine Fitness, muss es richtig vorzeigen und nicht nur erklären können
selbst tänzerische Erfahrung auf hohem Niveau, stetige Weiterbildung, Organisation, körperliche Voraussetzungen auch wenn er nicht mehr aktiv ist
Eigene Tanzsporterfahrung, gute Grundausbildung, laufende Weiterbildung, ausreichende Einsätze als Wertungsrichter.
Er sollte ein paar international weiterbringen können, das können leider nur die wenigsten.
Er muss sich individuell auf das Paar einstellen.
Er sollte selber oft Turniere bewerten.
Kenntnis über den aktuellen Stand der Dinge (auch gelegentlich international unterwegs) Aspekte (Technik, Ausdruck, etc.) auf verschiedene Weisen vermitteln/erklären können
Fachliche Qualifikation

Einen motivierenden Umgang mit den Paaren Begeisterung fürs Tanzen
Er muss meine Fehler sehen und sie mir dann so zeigen/erklären, dass ich nach der Stunde hinausgehe und sage: "Jetzt weiß ich warum es vorher nicht so gut geklappt hat und ich weiß jetzt wie und was ich bis zur nächsten Stunde üben kann."
Umgehen können mit Menschen Streng aber nicht herrisch sein Respektvoll Auch abwechslungsreich bieten
gute Ausbildung, Wissen gut weitergeben, sympathisch
genügend fachliche Kompetenz, muss allerdings auch auf die spezifischen Bedürfnisse eines Paares eingehen können
Er muss fachlich sehr kompetent und auf modernem Stand sein. Er muss geduldig und hartnäckig sein und ein Paar entsprechend dem jeweiligen Niveau fordern und versuchen, die besten Leistungen herauszuholen. Er soll, auch wenn das Paar Inhalte nicht gleich umsetzen kann, nicht locker lassen, dabei aber nie abwertend sein, sondern immer positiv bleiben und das Paar motivieren.
eigene Tanzsporterfahrung, laufende Weiterbildung, ausreichende Wertungsrichtereinsätze
Erfahrung in der eigenen Tanzkarriere und tänzerische eigene Qualität, laufende Fortbildung, Erfahrung im Unterricht,
Erfahrung Kreativität Wissen um das internationale Geschehen
Tänzerische Erfahrung und (Erfolge), Empathie, Sympathische und gepflegte Erscheinung, absolute Pünktlichkeit und Verlässlichkeit, Know-how im Bereich der Trainingslehre in Verbindung mit tanzrelevantem medizinischen Wissen, Strukturiertheit, Kenntnisse des Figurenkatalogs und die Fähigkeit, Choreographien zu erstellen, Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung,...
Sehr viel internationale Erfahrungen im Bereich selbst getanzte Turniere und Teilnahme bei Trainingseinheiten ausländischer, international hochangesehener TrainerInnen.
dementsprechende Ausbildung und Lizenz Vortanzen als Herr und Dame gleichermaßen Erkennen des momentanen Entwicklungsstandes des Paares und darauf aufbauen in Technik und Bewegungslehre
Er/Sie sollte uns da abholen, wo wir gerade stehen
Eignungsprüfung - spezifische Weiterbildungen - sportlicher Background -
Bereitschaft zu Weiterbildung am aktuellen Stand des Tanzsports,
Wertschätzender Umgang mit dem Paar
Nicht länger als 10 Jahre weg vom Tanzsport - internationale Turnier Erfahrung (als Trainer, Wertungsrichter) oder Teilnahme an intern. Trainingscamps ! Persönliches Engagement
Erfahrung und sich aktuell weiterbilden
selbstverständlich von seiner Materie Bescheid wissen,  eigentlich brauche ich nur eine oder höchstens zwei Stunden, dann weiß ich ob ich vom Trainer profitiere oder es besser bleiben lassen
abgeschlossene Trainerausbildung. Ständige Fortbildung weil sich der Tanzsport ständig entwickelt. Eingehen auf den aktuellen Stand des Paares aber doch auch herausfordern. Menschenkenntnis
Kenntnis von Figurenabfolgen der Schrittkommission. Körperliche Fitness, um Tanzbewegungen auch vorzeigen zu können und nicht nur sagen und zuschauen.
Sachkompetenz; Turnier Erfahrung; Fähigkeit, sich auf unterschiedliche Alters- und Leistungsgruppen einzustellen.
Er muss selbst gut tanzen können. Sympatie

<p>Paare motivieren  Fehler bei Herr und Dame aufzeigen  Paar aufbauen und nicht demoralisieren  Freundlichkeit  auf das Verständnis des Paares eingehen  nichts mit Gewalt verlangen</p>
<p>ständige Fortbildung, auf das Paar eingehen, Tanzstil der Paare erkennen und ausbauen (nicht eigenen Stil aufbrummen), wissen über internationale Standards</p>
<p>* Auslandserfahrung (Wertung oder Tanzen)  * keine Politischen (Klub) Abhängigkeiten  * was kann das Paar bewirken (Größe, aktueller Leistungsstand)  * Qualität vor Quantität (nicht 40 Paare pro Trainer)</p>
<p>Gleichbehandlung (Wertschätzung) aller Paare, Senioren, Jugend - wobei die finanzielle Unterstützung der Jugend vorbehalten sein kann.</p>
<p>Er/sie muss gut erklären können was er/sie meint, er/sie sollte gut informiert sein, er/sie muss auch selbst eine gewisse Vorbildwirkung haben.</p>
<p>Er muss Trainer Coach Mentor sein. Auf die speziellen Bedürfnisse eines Paares eingehen können und sich auch als Trainer fortbilden.</p>
<p>Erfahrung im Umgang mit den Paaren, qualifizierte Ausbildung, Weiterbildung, Einsatzbereitschaft, liebe zum Sport</p>
<p>Konsequenz, Fairness, ..</p>
<p>Er muss schon mal ganz oben gewesen sein und sich laufend weiterbilden.</p>
<p>er sollte :   selbst Turniere getanzt haben                    am neuesten Stand sein                    Wert auf gute Technik legen                    gute Choreografien erstellen können                    gut motivieren können</p>
<p>Fachwissen und neutral</p>
<p>Internationale Erfahrung, Sinn für Schönheit</p>
<p>Neben der fachlichen Qualifikation müssen auch pädagogische Kenntnisse vorhanden sein</p>
<p>Einfühlsamkeit, Wissen und Können</p>
<p>tanztrainer sollten eine sehr gute analytik/beobachtungsgabe haben  das erkennen was ein paar benötigt um die nächste stufe des tanzsports zu erreichen  tanzwissen alleine reicht nicht  es sollte professionell gearbeitet werden, zb mit super slow motion video analysen  es sollten tanztechnische ziele definiert werden, longterm und short-term ziele  an diesen zielen sollte dann länger gearbeitet werden  jede stnde/woche ein neues thema eröffnen bringt meiner meinung nach nichts  ein trainer sollte wissen wo seine stärken und wo seine schwächen sind und dann die grösse haben  sein paar zu gewissen themen zu einem anderen trainer zu schicken.  kein mensch kann alles, kein trainer kann alles können  tanztrainer sollten untereinander besser zusammenarbeiten und sich nicht gegenseitig  ausspielen/ausrichten  es sollte den trainern vorallem um den österreichischen tanzsport gehen</p>
<p>Erfahrung nicht nur als Trainer, sondern als aktiver erfolgreicher Tänzer</p>
<p>Fachwissen</p>
<p>Einfühlungsvermögen</p>
<p>Viel Erfahrung im Tanz aber auch im Unterrichten.</p>
<p>Paare nicht gegeneinander aufhetzen (schlecht über andere Clubs/Paare/Trainer zu reden und so Missgunst und Neid zu sähen wie zB. der aktuelle Standardnationaltrainer)</p>
<p>Ausbildung als Trainer weiter ausbauen -&gt; auch in Hinblick auf WDSF-Ausbildung</p>

Trainer sollten sich international orientieren und verpflichtend bei WDSF-Turnieren dabei sein - zumindest zusehen und sich dafür interessieren (damit sie sehen, was wichtig ist - man sollte ja wettbewerbsfähige Paare "produzieren" und keine First-Round-Looser)

Trainer sollte von Anfang an Paare heranbilden, die selbstreflektierend über ihre eigene Leistung nachdenken und daran arbeiten, nicht sie ermutigen dieses oder jenes Paar zu schlagen. In diesem Sinne wäre es sicher gut eine Coaching-Komponente in die Trainer-Ausbildung einfließen zu lassen. Klar kann nicht ein jeder Psychologie studieren um Coach zu werden - Grundsätze wären aber sicher gut (Wettkampfangst, Mentaltraining, ...)

Reflektierter Umgang mit technischen Informationen, das know-how verfügen, wieso Sachen falsch aussehen bzw. sich falsch anfühlen, genügend Wissen über verschiedene technische Stilrichtungen und ihre Auswirkungen auf das Tanzen mitbringen. Menschliche und soziale Kompetenzen, auf Tänzer eingehen zu können, so wie das Wissen über den aktuellen Stand des Tanzsportes und neuer Inputs und Stile. Regelmäßige Lizenzerhaltungen, wie z.b. in Deutschland, wären dabei hilfreich

sollte auf dem aktuellen Stand der Tanztechnik sein, gut erklären können, engagiert, motivierend und interessiert sein, gepflegte Kommunikationsformen

Eigene Erfahrung und Erfolge!

Gutes Einfühlungsvermögen in Paare und deren Bedürfnisse

Verantwortungsgefühl für seine Paare (nicht nur Stunden am Fließband)

Echtes Engagement und Begeisterung

Er/Sie muss mit ihrer unterrichtenden Disziplin vertraut sein, die Disziplin als auf sehr gutem Niveau selber getanzt haben. Er/Sie sollte auch genügend Einfühlvermögen haben um mit jedem Paar gut arbeiten zu können.

Neben exzellenten Fachkenntnissen soll er/sie pädagogisches Geschick, genügend Einfühlungsvermögen und ausreichend didaktische Fähigkeiten besitzen, um bei seinen Paaren die Lust am Tanzen bzw. dem Training aufrecht zu halten oder/und zu steigern.

Neben einer ausgezeichneten Kenntnis der spezifischen Lehrbücher und der Praxis das individuelle Eingehen auf jedes einzelne Paar, dessen Stärken erkennen und dessen Schwächen ansprechen und das Paar motivieren, genau an diesen Schwächen zu arbeiten, um sich zu verbessern. Die Weiterentwicklung des Paares genau beobachten und immer neue Ziele aufzeigen. Das zwischen dem Trainer und dem Paar ein respektvoller, freundschaftlicher Ton herrschen soll, versteht sich von selbst.

Fachliche Kompetenz durch regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen

Sozialkompetenz

Regelmäßige Verfügbarkeit für Trainings

Er muss die Denkweise seiner Schüler erkennen und Informationen speziell darauf angepasst vermitteln können.

Er muss erkennen können welche die nächsten relevanten Punkte sind an denen der Schüler das Tanzpaar arbeiten soll, um jeweilige Ziele zu erreichen.

Ein respektvoller Umgang ist ein Muss!

Langjährige Erfahrung durch eigene Karriere im Turniersport ( das heißt aber nicht, dass er unbedingt Hauptklasse getanzt haben muss.

Einfühlungsvermögen; das Vermögen ein Paar tänzerisch dort abzuholen, wo es für das Paar notwendig ist. Nicht über jedes Paar das selbe Schema stülpen.

Zusammenarbeit mit Top- Trainern, immer am letzten Stand der Entwicklung
Pädagogische Fähigkeiten
Vorbild
Einfühlungsvermögen, Kompetenz, "up to date", Fähigkeit das Paar über seine Grenzen zu bringen
Erfolge, Motivation, Enthusiasmus, Passion, Erfahrung, Wissen, Pädagogik,..
Sie/er muss motiviert sein, Freude daran haben, mit Paaren zu arbeiten. Sie/er soll alle Schritte, Bewegungsabläufe gut vorzeigen und erklären können. Sie/er soll erkennen, welche Figuren und Schrittfolgen einem Paar liegen und dementsprechend in die Programme einbauen bzw. eliminieren können.
Wertschätzung gegenüber den Paaren
Weiterbildung im Tanzsport- Entwicklung mitmachen
Menschliche Qualitäten, Einfühlungsvermögen, Kompetenz, pädagogische Qualität.
Mindestens S-Klasse in der Hauptdisziplin, am Besten in allen 10 Tänzen S-Klasse ;D
Basic Wissen, Aufbau von Bewegung
sollte in der Lage sein Wissen weiterzugeben.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- fördert und fordert seiner Paare gleichermaßen</li> <li>- hilft die Stärken eines Tänzers oder Paares zu finden und auszubauen</li> <li>- gutes Verständnis für den Körper und die Abläufe beim Tanzen</li> <li>- strukturierten Aufbau von unten (Basics)</li> <li>- Anpassung an das Niveau seiner Paare</li> <li>- maßgeschneiderte Trainingspläne erstellen können (ink. Fitness)</li> <li>- vermittelt auch die wichtigen Dinge abseits der Tanzfläche (Aufwärmen, Styling, ...)</li> <li>- aber fast am wichtigsten diese Dinge auch vermitteln können - Didaktik</li> <li>- ev. selbst etwas erreicht haben (ev. auch international) - erlebtes vermittelt sich leichter</li> </ul>
Erfahrung, Wissen, Motivation, Bereitschaft zur Unterstützung auch neben der Tanzfläche
Laufende Fortbildungen. Was ich zum Beispiel eigenartig gefunden habe, dass beim letzten Turnier von den Wertungsrichtern eines Clubs auch die Paare besser bewertet wurden, die bei aktiven S Klasse Tänzern dieses Clubs Stunden nehmen. Sind die jetzt wirklich so gut , dann braucht man eigentlich keine Trainer, sondern nimmt nur bei aktiven Tänzern Privatstunden, das ist auch billiger. Oder waren die Wertungen nur politisch, um den Paaren zu vermitteln, dass diese aktiven "Tänzertrainer" eh super toll sind.
Einfühlungsvermögen, breites Repertoire
Individuell auf das Paar eingehen, Coaching über Trainerstunden hinaus, Interesse an ALLEN Paaren - nicht nur allg. S-Klasse
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Ausbildungen des ÖTSV absolviert haben</li> <li>- sich weiter bilden, Teilnahme an Ausbildungen, sich mit dem Thema beschäftigen, Teilnahme an Kongressen und Workshops (aktiv mitmachen)</li> <li>- auf Turniere sein und das Feld national / international bewerten</li> </ul>
Erkennen und Eingehen auf die speziellen Bedürfnisse der Paare - d.h. keine Einheitsbehandlung für alle. Ausgewogenes Verhältnis zwischen Technikunterricht und künstlerischen Aspekten. Fähigkeit, das Paar stark zu fordern, aber nicht zu frustrieren. Unterstützung, den eigenen Stil des Paares zu stärken. Geduld, Souveränität, Überblick über die Entwicklungen im Tanzsport.
Er/Sie sollte nicht nur die vom ÖTSV angebotenen und vorgeschriebenen Ausbildungen haben (zumindest Instruktor, besser staatl. geprüfter Trainer), sondern vor allem bereit sein, die "Extra-Meile" zu gehen: Trainingsplanung, Turnierplanung, Fitnessstraining, Mentaltraining, Unterstützung der Paare, wenn es einmal nicht so läuft (sportlich wie "privat"), er/sie muss bereit sein, an sich zu

<p>arbeiten, sich weiterzubilden. Er/Sie sollte nicht nur darauf aus sein Stunden zu geben, sondern sollte die Paare wirklich ganzheitlich betreuen und wenn es nötig ist dort wo er/sie sich nicht so auskennt, einen Profi hinzuzuziehen. Am allerwichtigsten ist allerdings, dass man dem/der TrainerIn immer voll vertrauen kann!</p>
<p>Ausreichende internationale Erfahrung als Aktiver  Gute Vorzeige-Qualität  Grundlegende Kenntnisse in Erwachsenenbildung bzw. Kinder u. Jugendpsychologie  Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung</p>
<p>Das ist total paarabhängig, auf welcher Ebene die Kommunikation zwischen Paar und Trainer am besten stattfindet</p>
<p>Er, bzw sie sollte nicht nur tänzerisch sondern auch menschlich, pädagogisch top sein</p>
<p>Wissen, Bereitschaft zur Weiterbildung, sich mit derzeitigen Trends auseinandersetzen, vielseitige Kenntnisse, die über Tanzen hinausgehen (sportliche Vorbereitung, psychologische Kompetenz), pädagogische Kompetenz</p>
<p>Fachkompetenz:</p> <p>sich informieren über das aktuelle Tanzen</p> <p>selbst ausprobieren und verstehen (selbst können ist nicht unbedingt notwendig)</p> <p>Leistungen des heutigen Tanzsports erkennen</p> <p>sich am Geschehen beteiligen</p> <p>Sozialkompetenz: Umgang mit dem Paar, das Paar betreuen, sich kümmern, Einfühlungsvermögen</p> <p>Bücher auswendig lernen ist für mich keine Qualifikation</p>
<p>- Blick über den Tellerrand, dh nicht nur Vermittlung von Technik und Tanzsportspezifischem, sondern auch Infos (bzw. Weiterleitung an qualifizierte Außenstehende) zu den Themen Trainingsplanung, Verletzungsprävention, Fitnesstraining etc. - unabhängig von der Vereinspolitik.</p> <p>- muss sich selbst weiterbilden und am Ball bleiben, damit nicht mehr 80er Jahre Tanzsport unterrichtet wird.</p>
<p>Menschenkenntnis, um die Inhalte positiv an die Paare weiter zu vermitteln, und diese nicht zur "Verzweiflung" bringen.  Den Paaren AUCH mitzuteilen was besser wurde, und nicht nur, wie "schlecht" sie tanzen.</p>
<p>muss dem Paar-Level entsprechend unterrichten können  Wissenstransfer soll in verständlicher Art und Weise erfolgen  soll auch als Coach fungieren</p>
<p>- kompetent  - engagiert  - fordernd</p>
<p>Ein Trainer sollte die Paare nicht nur technisch trainieren sondern sich auch wirklich um die Paare kümmern. Man kann ein Paar nicht trainieren, wenn man sich nicht auch wirklich um das Paar kümmert.</p>
<p>Er muss selber auf hohem Niveau getanzt haben und sich laufend weiterbilden.</p>
<p>er muss sich selbst weiterbilden, soll bei Schulungen und Turnieren anwesend sein. offen für Neuerungen, innovativ.</p> <p>was ich an unseren Trainern bewundere und sehr wichtig finde: Es gibt keine "blöde" Frage - jedes kleinste Problem wird ernst genommen.</p>
<p>Vermittlungskompetenzen  Know How über langfristigen Leistungsaufbau in der spezifischen Sportart  Pädagogische Fähigkeiten</p>

- es reicht definitiv nicht, nur die Bücher auswendig zu können
Eingehen auf das Paar, Figurentechnisches Wissen, bewegungstechnisches Wissen des Körperaufbaues und der Bewegung im Tanzen (ist leider bei 70 % der Trainer in OE nicht wirklich vorhanden, besonders bei jüngeren Trainern fehlt diese Wissen vollständig), Motivation des Paares, Informationsmitteilungen angepasst auf das Paar (nicht jeder in ein Weltmeister und 20 Jahre alt)
Er muss die Fähigkeit besitzen, Paare mit unterschiedlichem Niveau an dieses angepasst zu unterrichten. Ausserdem sollte er in der Lage sein in relativ kurzer Zeit eine dem Paar entsprechende Choreographie auf die Beine zu stellen. Pädagogische Fähigkeiten sind Voraussetzung!
Kompetenz, Herz, Leidenschaft, Menschlichkeit, Geduld, Erfahrung (und unbedingt verschiedene Altersklassen von Trainern)
Die Gabe, zu Erkennen, warum etwas nicht klappt und das anbieten einer treffsicheren Lösung dafür
Internationale Erfahrung und Aktualität
Er sollte selber an Fortbildungen teilnehmen, damit er auf aktuellem Stand ist. Besonders betreffend der Haltung.
Einfühlungsvermögen und Begeisterung für den Tanzsport.
Hervorragendes Können, Psych.einfühlungsvermögen, Geduld
Alles gut erklären
Fähigkeit, auf jedes Paar individuell eingehen zu können
fachliche Kompetenz
Augenmerk auf das, was ein Paar leisten kann (Allg.Klasse versus Senioren)
Persönliche Betreuung bei Turnieren
Einfühlungsvermögen in das Niveau des Paares. Eine geeignete Sprache um für Jugend bis zu Senioren verständlich zu sein. Eigene Turnier Erfahrung.
Ausreichende eigene Tanzerfahrung, stetige Weiterbildung und Ausführung dieser Weiterbildungen. In meinen Augen gibt es zu viele Trainer und auch Wertungsrichter in Österreich, die Paare schlechter bewerten weil sie vielleicht etwas "Neues" versuchen. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass das Wissen genauso wie das Können vieler Wertungsrichter und Trainer veraltet ist und sie neue Ideen/Konzepte/Umsetzungen/Technik einfach nicht akzeptieren. Tanzsport ist im stetigen Wandel - warum nicht auch Wertungsrichter und Trainer?
Wissen, Gspür für die verschiedenen Paare; Achtung vor jedem Paar, egal welcher Altersgruppe, welchen Leistungsstandes, und vor allem von welchem Klub (!!)
- strukturierter und individueller Ansatz für das Training - übergreifende und ganzheitliche Ansätze (nicht "wie trainiere ich meine linke kleine Zehe") - motivierend und unterstützend - andere Trainer und deren Methoden nicht schlecht reden, kein "Abwerben"
Sollte sich ständig weiterbilden und mit den neuesten Techniken und Trends vertraut sein!!!
sollte in der von ihm unterrichteten Disziplin eine mehrjährige Tanzpraxis in der S-Klasse vorweisen. sollte auch pädagogische + psychologische Fähigkeiten besitzen. sollte auch mit anderen Trainern kooperieren können. sollte nicht arrogant und selbstüberschätzt agieren.
mehrjährige aktive Tanzkarriere in der S Klasse, pädagogische und psychologische Fähigkeiten, Empathie, Kooperationsbereitschaft auch mit anderen Trainern
Muss bei Turnieren dabei sein und den derzeitigen Leistungslevel kennen, seine aktive Zeit sollte nicht zulange zurückliegen, sollte selbst Stunden bei anderen Trainern nehmen
Eigene Turnier Erfahrung in S
In Anspielung auf die auf Facebook viel diskutierte Trainerausbildung sollte hier eine Reform

durchgeführt werden. Das Auswendiglernen der Tanzbibel von Guy Howard ist meiner Meinung nach ein veralteter Ansatz. Hier sollte ein neuerer und auch "moderner" Weg gefunden werden, um einen qualifizierten Trainer auszubilden. Neben mentalen und gesundheitlichen Hintergrundwissen ist es denk ich wichtig, dass vor allem der pädagogische Teil stärker forciert wird. Tänzerisch ist es meiner Meinung nach so, dass sich Trainer, die Erfolge auf aktiver Ebene, als auch auf Trainer-Ebene vorzeigen können, besser profilieren können und Trainer, die dies nicht aufweisen können, selbst zurückgedrängt werden. Dieser "Survival-of-the-Fittest"-Ansatz hat vielleicht auch positiven Einfluss auf die Qualität des Tanzens, da auch Trainer, die sich nicht mehr selbstständig (bis auf die Wertungsrichterschulungen vom ÖTSV) INTERNATIONAL fortbilden - und das ist leider der Großteil der Trainer in Österreich, hier wär man schneller fertig mit dem Aufzählen der Trainer die sich fortbilden!!! - von Paaren eher gemieden werden. Leider werden von Trainern in Österreich eher ein eigenes Süppchen gekocht, was oft zu einer skurrilen Qualität der Paare führt.
up to date (vertraut mit den aktuellen Trends im Tanzsport) und auch die Bereitschaft, sich ständig weiter zu entwickeln, das gewisse "Fingerspitzengefühl", d.h. kann auf das Paar eingehen, es motivieren, unterstützt es auch vor Ort bei Turnieren, kann Inhalte gut vermitteln
Wissen über ALLE Bereiche des Tanzsportes zu haben und nicht nur die Basic bei Figuren zu kennen.
Er sollte es mit einfache Worten erklären und viel Geduld mitbringen.
Fachliche Kompetenz, persönliches Einfühlungsvermögen.
Echte Freude am Tanzen und am Umgang mit Menschen. Eigene Tanzsportlaufbahn mit guter Ausbildung und Akzeptanz anderen Trainingsmethoden oder Trainern gegenüber. Ein Trainer sollte die Stärken eines Paares erkennen und fördern und die Tänzer, egal welche zeitlichen Möglichkeiten (Schule, Beruf, andere Interessen) sie haben, bei ihrem Fortschritt fördern.
Geeignet für die Klasse in der ich tanze, z. B Senioren oder S Klasse
Know How, gute Erklärungsfähigkeit, Einfühlvermögen, etwas Humor
Erfahrung (-> S-Klasse)
Empathie und pädagogische bzw. soziale Kompetenz. Eigene längere Turnier-Erfahrung. Wissen was laufend am Turnier "modern" ist (zb. Stil und Ausdruck im Tanz).
Das Gefühl geben, daß das Paar für den Trainer wichtig ist. Gemeinsame Analysen von Videoaufzeichnungen wenn vorhanden. Coaching am Turnier soweit es Zeit und Anreise zulassen. Sicherheit geben, Motivation geben.
kompetent, erfahren, sollte gut erklären können (mit kurzen und zielführenden Anweisungen), motiviert, humorvoll, kostengünstig
Muss selber aktiv getanzt haben und sollte gute didaktische Fähigkeiten haben, um auf die verschieden Paare immer ideal zuzugehen.
Individuell auf mich, meinen Partner und uns als Paar eingehen. Vermittlung von technick, Präsentation und partnering und einen guten trainingsplan um besser zu werden in den genannten Bereichen
Fachkompetenz (Lat/StaTechnik, choreogarithisch/künstlerisch, allg. Trainingslehre/Sportwissenschaft)
sowie pädagogisch, didaktisch-methodisch und gruppendynamische Kompetenz (in allen Altersstufen)
ehem aktiver, guter Pädagoge u psycholog geschult, gute Methodik
Eigenkönnen, internationale Fortbildungen besuchen, methodisch pädagogische Qualitäten
Er muss sich laufend weiterbilden und damit meine ich nicht nur bei Trainerschulungen in Österreich. Viele Trainer unterrichten nach wie vor was sie vor 30 Jahren selber gehört haben. Das ist bis zu einem gewissen Grad nicht falsch, aber es hat sich im Tanzsport eben auch viel verändert. Er muss selber ein gewisses Level gehabt haben = selber eine intensive Ausbildung gehabt haben. Er sollte selber auch noch tanzen können - viele Dinge versteht man besser, wenn man sie spürt.
ausgewogene Theorie und Praxis, gutes Einfühlungsvermögen, gutes Zeitmanagement
Meine Trainer sind - bis auf eine einzige Ausnahme - alle keine Trainer mit ÖTSV-Trainerlizenz. Für

mich gelten folgende Qualitätskriterien: der Trainer sollte eine internationale Erfolgskarriere gehabt haben und/oder Paare vorweisen können, die internationale Erfolge erzielen.
internationale Erfolge; internationaler Austausch und Weiterbildung auch nach der aktiven Laufbahn; er/sie sollte auch international erfolgreiche Paare hervorbringen;
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Individuell auf das Paar und den einzelnen Tänzer eingehen. Ein Thema auf viele verschiedene Arten vermitteln können</li> <li>- Sich fortbilden, weitere Techniken oder Arten der Vermittlung einer Technik, sowie aktuelle Trends der Tanzwelt kennen</li> <li>- Er muss in der Person eines Trainers Autorität haben</li> <li>- Kurzzeit und Langzeit Ziele sowie Trainingspläne erstellen und gemeinsam mit den Paaren verfolgen</li> <li>- Wissen nicht nur haben sondern es auch anwenden können. Wissen ist nicht Macht, angewandtes Wissen ist Macht.</li> <li>- Paare außerhalb des Trainings unterstützen. Bei z.B. Tag-Trainingsplan, Aufbau eines Trainings bis zur nächsten Stunde, Ernährung, Gesundheitliche Aspekte, Motivator, Unterstützung bei Verletzungen.</li> <li>- Kooperation mit anderen Trainern, auch Internationalen die dann auf besuch kommen. Oder Internationale Zusammenschlüssen von Trainern/Klubs für z.B. Trainingslager.</li> <li>- Offene Kommunikation mit den Paaren über die nächsten Schritte und dem aktuellen Stand.</li> </ul>
Eigene Erfahrung als Tänzer in der S-Klasse, entsprechende Aus- und Weiterbildung national und international, Kenntnis und Beobachtung der internationalen Turnierszene, Einfühlungsvermögen, den Willen das Paar weiterbringen/fördern zu wollen.
Fachlich fundierte Ausbildung. Einfühlungsvermögen. Sollte das Trainingsprogramm der entsprechenden Leistungsklasse des Paares anpassen können.
Technisches Know-How und pädagogische Fähigkeiten. Er sollte die Paare zu einem strukturierten Training anleiten können, einen individuellen Trainingsplan erstellen können.
Ehemaliger sehr guter Tänzer (national sowie international) Internationaler Wertungsrichter Abgeschlossene Trainerausbildung
Ehemaliger sehr guter Tänzer Internationaler Wertungsrichter Abgeschlossene Trainerausbildung
Kenntnis und Können in beiden Disziplinen, Kenntnis in Vermittlung (Didaktik, Methodik)
Muss die Ursache meiner Fehler/Schwächen erkennen können und mir die richtige Technik verständlich erklären und zeigen können. Brauche außerdem auch einen gewissen "Draht" zum Trainer.
Wissen/Kompetenz eigenes Können/Fähigkeit zu zeigen/vorzumachen persönliche Weiterbildung, Fairness
Erfahrung Internationale Verbindungen, muss wissen was international gerade aktuell ist ein transparentes System Gute Vernetzung zu anderen Trainern Laufende Weiterbildung sollte auch werten, um andere Paare zu sehen
Die körperliche Eignung mir zu zeigen was er meint. durch vorzeigen u. durch tanzen mit mir. ein Theoretisches in sich schlüssiges Konzept was warum und wieso. setzt meistens einen aktiven Tänzer voraus. Turniere sind auch vergleiche von theoretischen Konzepten und deren Umsetzung.
Verständnis für Paare, sportmedizinisches Wissen
Fachkenntnis in der jeweiligen Disziplin mit stetiger Weiterbildung und dem Wissen, was aktuell ist und welche Veränderungen stattfinden - international

Erfahrung im Training mit Paaren unterschiedlicher Alters- und Leistungsklassen
Engagement in der Betreuung der eigenen Paare, Bereitschaft zur Betreuung auf Turnieren und ein offenes Ohr nicht nur in Trainerstunden
Zeit - idealerweise ist die Trainertätigkeit gleichzeitig der Beruf / die Berufung
herausragendes eigenes tänzerisches Können UND
didaktische Fähigkeiten zur Vermittlung der notwendigen theoretischen und tänzerischen Kompetenzen,
angepasst an das Niveau der zu unterrichtenden Paare!
muss sich selber noch immer aufs Neue weiterbilden und an Schulungen etc. teilnehmen sollte bei internationalen Turnieren anwesend sein, um zu sehen, was gerade Trend ist sollte auch wissen, was internationale Paare im Moment drauf haben Paare realistisch einschätzen und beraten und begleiten sportliche, mentale und trainingspezifische Tipps geben können oder an geeignete Personen weiterleiten sollte kein Problem mit der Anwesenheit von anderen ( auch internationalen) Trainern haben, die mehr Wissen haben soll sich Fehler eingestehen können nicht die eigenen Paare am Turnier werten dürfen
Bildet sich permanent weiter, hospitiert bei anderen Trainern, besucht Turniere um am Puls der Zeit zu bleiben, bei wichtigen Turnieren coacht er sein Paar, fundierte Ausbildung nicht nur im Tanzsport.
Praktische Turnier Erfahrung (auch international) haben; neueste Entwicklungen im Tanzsport antizipieren und unterrichten können; gutes Beispiel für sportliche Fairness sein; motivieren können; sollte didaktisch gut ausgebildet sein
Nicht nur Trainer und sogenannter "Stundengeber" sondern einer der auch ev. bei einem Turnier coachen kann.
Kontinuierliche Weiterbildung. Kenntnis der internationalen und nationalen Entwicklung im Tanzsport.
Verständnis für Bewegungsabläufe, Kenntnisse in Technik, Einhaltung der Gesetze der Biomechanik (v.a. auch hinsichtlich "gesunder Haltung"), Augenmaß für alters- und niveaugerechte Choreographien, Kenntnisse im Bereich Mentaltraining, klarer geplanter Trainingsaufbau.
er muss mich dort wo ich mit meinem Können stehe abholen und weiter aufbauen
Know How
Gut erklären können
Nett
Es gibt nur wenige Trainer, die sich aktiv weiterbilden und über Aspekte wie Anatomie, Verletzungsprophylaxe und allgemeine Körperausbildung Bescheid wissen.
gut Qualifikation von
- Basic bis zum Vorbereiten vor dem Turnieren
gas große Ganze im Blick behalten und nicht stur nach teilweise veralteten Strukturen unterrichten, das Paar individuell betreuen, und Fähigkeiten fördern
ausreichende Turnier Erfahrung, Besuch der Turniere vor Ort
er muss erkennen, was ein Paar kann und was von ihm verlangt werden kann, bzw. sollte er ein gezieltes Aufbau training machen, um die Paare kontinuierlich zu verbessern.
Pädagogisches, methodisches know-how und fachliche kompetenz und sporttheoretische ausbildung
Gute Menschenkenntnis, Liebe zum Tanzsport und nicht zum Geld, Ehrlichkeit zu den

Trainingspaaren, Konsequenz und eine gewisse Härte,
Fachwissen, Empathie, Eigenkönnen
Das er fähig ist auch dieses gut zu vermitteln.
Auch vor allem das er selbst in höheren Klassen evtl. auch International getanzt hat. Am besten wenn er noch nicht zu lange aus seiner Aktiven Zeit kommt.
Die Möglichkeit und Begeisterung mich weiter zu entwickeln. Muss sich dazu auch selbst für neue Trends und Technik interessieren.
Keine Kontaktscheue (körperlich)
Nicht länger als 20 Jahre vom aktiven Tanzsport entfernt
Up to date, im Turniergeschehen mitwirken bzw. wissen was verlangt und gefordert wird.
Fachwissen, welches der Trainer dem Tanzpaar verständlich vermitteln kann. Einfühlungsvermögen in die Lebenssituation des Paares - also bei Senioren die Freude am Tanzen vor reiner Leistung gelten lassen, ebenso bei Schülern und Junioren den Leistungsdruck vermindern und an der Ausstrahlung und Tanzbegeisterung arbeiten.
Im Training dem Paar dort bzw. auf jenem Level begegnen, wo es sich gerade befindet. Er/sie soll motivieren können, die Stärken des Paares zur Steigerung des Selbstbewusstseins fördern und Schwächen "taktvoll" beheben. Auch Humor im Training darf nicht zu kurz kommen.
Er sollte individuell auf das Paar eingehen, streng und doch motivierend lehren
Technik - so wie sie anno 2017 international getanzt wird; nicht aus uralten Büchern interessante Choreos - dem jeweiligen Tanzlevel entsprechend gutes Einfühlungsvermögen er/sie sollte sich ebenfalls stetig weiterentwickeln - Tanzen entwickelt sich auch weiter
Er betreut seine Paare und begleitet diese soweit es ihm möglich ist. Er ist bereit in Kooperation mit anderen Trainern seiner Paare zu trainieren.
Damen und Herrenschrille
Auf jeden Fall keine Trainerausbildung. Diese trägt in manchen Fällen vielleicht dazu bei die Qualität der Lehre ein kleines bisschen zu verbessern, einen tatsächlichen Unterschied macht diese aber denke ich nicht. Als ich selbst noch wirklich aktiv getanzt habe, auch im Kader, hatte ich Trainer welche diesen Namen wirklich verdienten und nicht nur am Papier stehen hatten.
Ein Tanzsporttrainer muss natürlich ein gewisses technisches Wissen besitzen (den zu Trainierenden angemessen) und das Talent dieses auch weiterzugeben, vor allem aber die Gabe Probleme zu erkennen. Der Umgang mit den Tänzern ist auch ein ganz wichtiger Punkt (der wenn die anderen Punkte erfüllt sind, vielleicht sogar der wichtigste ist), der ganz vielen Trainern fehlt, aber für den Sport und vor allem auch für den ÖTSV als Verband sehr wichtig ist, da man die Tänzer so an sich binden kann. Oft steht das Geld oder anderes im Vordergrund.
Erfahrung, laufende Weiterbildung
guter Coach, verständnisvoll erklären und geduldig sein
Kenntnisse des Regelwerks und aktuellen Entwicklungen, sollte ein gewisses Können aufweisen, zum Beispiel mindestens in der A-Klasse getanzt haben
Fachwissen, Fähigkeit der Wissensvermittlung in Theorie und in der Praxis (sehen wie die Bewegung aussehen sollte), Menschenführung - coaching
Gute Ausbildung und Einfühlungsvermögen für die Paare.
Er muss am Ball bleiben und darf sich nicht auf vergangenen Lorbeeren ausruhen. Tanzen ist in ständiger Veränderung (Stil, Technik,...) Er hat allgemeines Wissen über Trainingslehre und Planung Er stellt sein Ego nicht über das der zu trainierenden Paare Er weiß, wann er Unterstützung dazuhalten sollte (z.B. Mentaltrainer, Fitnesstrainer etc.)
Er muss sich auf das jeweilige Paareinstellen und positiv motivieren können. Keine Beleidigungen vor anderen Paaren!!
Abgesehen vom tänzerischen Level das ein Trainer erreicht haben muss, ist es auch notwendig auf den Athleten eingehen zu können und ihm von verschiedenen Perspektiven und auf verschiedene

Art und Weise die Technik/das Gefühl/den Look vermitteln zu können. Er sollte auch Grundkenntnisse mitbringen um Trainingspläne anfertigen zu können und den Athleten durch Fitness-Übungen auf sportlicher Ebene voranzubringen.
Fachlich gut ausgebildet, menschlich, psychologische Fähigkeiten, kreativ, Neueste Technik, jene beibringen, die auch die Wertungsrichter sehen wollen.
Pädagogische Ausbildung und Einfühlungsvermögen
Er/Sie sollte selbst in der höchsten Turnierklasse getanzt haben, aktuelle Trends in der Tanzszene kennen, detailliertes Wissen über korrekte und musikalische Bewegungsausführung
vor allem pädagogische  selber tanzen können
fundiertes Wissen über den Tanzsport, neue Trends, pädagogische Fähigkeiten im Umgang mit Menschen, Eingehen auf das jeweilige Niveau des Paares , Vorzeigen und praktisches Üben mit den Tänzern, gutes und bildhaftes Erklären in Deutsch oder Englisch.
Sie/Er muss die Trainingsmethode und den Fortschritt auf das Paar bezogen erarbeiten und die nötigen Hilfestellungen anbieten.
Professionalität Wissen Erfahrung
Selbst über lange Jahre getanzt haben /S, pädagogische Grundbildung mitbringen, Technik visiert und entsprechend vorzeigen können
Fachliche Kompetenz durch gute Ausbildung und die Gabe, sich den verschiedenen Fähigkeiten (auch altersbedingt) der Tanzpaare anpassen zu können.
Guter umgang mit Menschen, gutes wissen übers Tanzen, technik und choreo wissen
Er muss sich in das Paar hineindenken können.
Einfüllungsvermögen, Vertrauen, Wissen, Technik,
Laufende Fortbildung und Objektivität.
Fachkenntnis Sportpsychologische Kenntnisse Menschliche Qualitäten betreut auch bei Turniere
gute Vermittlungsfähigkeit von zB Körperabläufen, Schritten, Technik  eigene fundierte Tanzerfahrung  gutes Körpergefühl
Gutes Auge für die Schwachstellen des Paares haben. Ehrlichkeit, auch wenn es unangenehm ist. (Auch in Bezug, was kann man als Paar realistisch erreichen.) Von Anfang an zeigen, wie Figuren international von den Toppaaren getanzt werden, auch wenn es das Paar noch nicht schafft. (Auch Geschwindigkeit, Dynamik, Musikinterpretation, ...) Klare Worte. Struktur in der Trainingseinheit. Sich selbst Notizen zu jedem Paar machen, um zu wissen, welcher Inhalt in der letzten Einheit besprochen wurde und welche Trainingsaufgaben vereinbart wurden. Vereinbarungen vom Paar auch einfordern. Bei Turnieren anwesend sein und die Tanzleistung nach dem Turnier (in der nächsten Einheit) mit dem Paar analysieren. Sachverhalte klar und strukturiert vermitteln können. ("In der Sprache des Paares sprechen können.")
Einerseits sind die technischen/tänzerischen Kenntnisse sehr wichtig. Ich finde, dass sich auch Trainer regelmäßig fortbilden sollten, um den Paaren ein bestmögliches Tanzen vermitteln zu können .
Andererseits sollten auch Kenntnisse über richtiges Ausdauer und Krafttraining vorhanden sein.

<p>Bzw. Wenn nicht, dass man zumindest mit Fitnesstrainer, Sportwissenschaftler, etc. zusammenarbeitet um dem Tanzpaar einen optimalen Trainingsplan bieten zu können.</p> <p>Das Training außerhalb des Tanzsaals wird viel zu häufig ignoriert.</p> <p>Genauso wichtig ist die Ernährung, die leider auch sehr häufig ignoriert.</p> <p>Und für neue Paare ist natürlich auch die Betreuung auf den Turnieren sehr wichtig bzw. die Turniervorbereitung, also Kleidung, Haare, Make-up, etc.</p>
fachliche Kompetenz und Bereitschaft, sich mit einem Paar und den jeweiligen individuellen Trainingszielen auseinanderzusetzen
Einfühlungsvermögen, Problemlösung,
Er sollte selbst getanzt haben, gute Chorgrafien erstellen, richtige Technik trainieren, Informationen geben, Mental unterstützen, beim Performancetraining dabei sein und überprüfen
Technisches Können und Know How Umgang mit Paaren Wissen über Regeln und Anmeldefristen
Einfühlvermögen, technisches Wissen, die Gabe, das Wissen auch weiterzugeben, sodass es vom Paar selbst umgesetzt werden kann
fachlich ausgezeichnet gutstrukturierter Aufbau
Kompetenz, Empathie, Erfahrung
hohes Niveau, guter Umgang mit Schülern und Erwachsenen, sollte sich schon in der Weltrangliste gut halten können beziehungsweise ständige Schulung
guter Aufbau, sehr strukturierte Einheiten, ausgezeichnete Kenntnisse
Er muss alle Regeln kennen, über aktuelle Trends Bescheid wissen und souverän die Technik beherrschen.
Er sollte pädagogisches Geschick aufweisen und individuell auf seine Paare eingehen.
Er soll ehrlich sein und sagen was "Sache" ist und technische Kenntnisse gut vermitteln können.
Muss die Stärken und Schwächen eines Tanzpaares genau erkennen und nach einem für das Paar richtigen Aufbauplan vorgehen. Richtige Programme wählen, nicht irgendwas zusammenstopfeln oder wie man oft hört: Programme soll wer anderer ändern... Wenn möglich eine gute Betreuung an Turnieren...
Selbst international getanzt (mehrere Jahre), grundlegende Mentalcoachingkenntnisse, Sportliche & anatomische Kenntnisse, Erfahrung im Erstellen von individuellen Trainingsplänen für ein Paar
Er muss auf seine Paare eingehen können und mehrere Konzepte parat haben, um für jedes Paar ein gutes Ergebnis rauszuholen. Einige haben nur 1 Konzept und wenn es nicht auf ein Paar passt, dann eben nicht. Außerdem sollten sie sich über die "aktuelle" Lage im Tanzsport (was ist "modern", welche Technik ist der aktuelle Stand, usw.) informieren bzw. informieren müssen.
Ebenso sollten sie gute Verständnisse für Körperabläufe haben und verstehen von wo man ein fundiertes tänzerisches Wissen aufbaut.
Wissen und Können
Gute Personenkenntnisse
Selbst in der jeweiligen Disziplin bis mind. in die B-Klasse getanzt haben. Kein Selbstdarsteller sein. Augenmerk auf (Fuß-)technik und nicht nur auf Show des Paares.
eigene Erfahrung als Turniertänzer, pädagogische Flexibilität und psychologisches Einfühlungsvermögen, Liebe und Begeisterung für seine Arbeit

Qualitätskontrolle durch regelmäßigen Nachweis mittels praktischen Test zB. Vortrag bei einem Trainersymposium
Ausbildung, Wissen und entsprechende Umsetzung der aktuellen Grundlagen!
Ehrgeiz, Geduld, Motivation, Wissen, einfache und gute Erklärungen, Humor
Eine erfolgreiche Tanzsportkarriere (Erfahrung, was es bedeutet aktiv zu sein), Geduld, Hingabe zu seinem Beruf, Wissen über Regelungen (Kleiderordnung, Schrittbegrenzung etc.), höflicher Umgang, die Fähigkeit auf eine Person als Individuum einzugehen, Bereitschaft Paare zu Coachen (Turnierbegleitung, Hilfe bei Kleiderwahl usw.)
Braucht nicht nur technisches, sondern auch didaktisches und menschliches Know-How. Sollte sich auf die TänzerInnen bzw. das Paar einstellen und das Training dementsprechend gestalten können.
Erfahrung und Einfühlungsvermögen
Erfahrung, soziale Kompetenz um auf die Sträken eines Paares eingehen zu können und sowohl den Herrn als auch die Dame ins perfekt Licht zu rücken
Fachliches Wissen, muss den Sport selbst auf einem hohen Level betrieben haben, darf nicht schon zu lange aus dem Sport zurückgetreten sein, sollte dies als Beruf ausüben und nicht nur als Nebentätigkeit.
Positive, menschliche Persönlichkeit, mentale Stärke, Empathie
Oft sind Trainer ehemalige , gute bis sehr gute Tänzer. Das Heisst aber leider nicht, dass sie auch gute Trainer sind.
Es ist ohnehin nur eine Zeitfrage bis man für sich den idealen Trainer gefunden hat.
Mein Eindruck ist, dass es zu viele Trainer und zu wenig Tänzer gibt.
Eine Hervorragende Fähigkeit ist für mich, ein analytisches Auge.
selbst international gut getanzt zu haben
Er muss die Kriterien der einzelnen Tänze vermitteln können, was in der Regel durch die Trainerausbildung und die abgelegte Prüfung gewährleistet ist. Jeder Klub, der Turnierpaare hat, sollte verpflichtend einen Tanzsporttrainer mit einem gewissen Zeitausmaß beschäftigen. Die Kosten sind vom Klub zu tragen.
Modernes Training
Muss auf unterschiedliche Kommunikationstypen eingehen können
Mich auf meinem Level abholen und auf ein besseres führen können.
Fachliche Kompetenz und gute Laune!
Erfahrung, gute Präsentation! Aber am wichtigsten ist die optimale Vermittlungskompetenz
Weiterbildung
Regelmäßige Termine
Klare deutliche Ausdrucksweise
Choreographie dem Paar angepasst
Gelegentliche Betreuung auch bei Turnieren
Er muss sich auf das jeweilige Paar einstellen können.
Eigene Turnier Erfahrung
Entweder so vorzeigen, dass ich "wow" sagen kann oder so erklären, dass ich weiß, WAS ich machen soll!
Coachingfähigkeiten
Didaktische Befähigung = nicht nur sagen, dass das der häufige Fehler bei den meisten Paaren ist, sondern individuelles Anpacken des Problems des Tänzers/Paares
Fähigkeit zur Hilfestellung in Krisen
Aktuelles Wissen und pädagogische Fähigkeiten
bestes Know how, die neuesten Trends wissen und unterrichten können, die 10 neuen Bücher der WDSF besitzen, lesen, interpretieren und unterrichten können; Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen in die einzelnen Paare, pädagogisches Geschick, Didaktik, stufenweiser

Aufbau im Erlernen von Grundtechnik und Figuren.
Flexibel auf jedes Paar eingehen u. Gute Ausbildung Weiterbildung
Kompetenz, pädagogisches Einfühlungsvermögen, motivierende Impulse.
- sich klar auszudrücken und eindeutige Aussagen zur Verbesserung geben - natürlich Schritte und Figuren Dame und Herr können - motivierend wirken - sehen, was nicht passt bzw. durch welche Maßnahme die Qualität am besten gesteigert werden kann
Er soll die Tänzer dort individuell abholen, wo sie stehen und ein Weiterkommen gut vermitteln können
Paarorientiert arbeiten. Programme passend zum Paar erstellen. Situationsabhängig die entsprechenden Fähigkeiten verstärken.
Trainer fehlen in Westösterreich. Die Paare dort abholen wo es möglich ist um diese nicht zu überfordern.
eigene INTERNATIONALE Erfahrung
Er soll sein Wissen gut erklären und vorzeigen können und die Fehler gut analysieren können. Er soll auch Spaß ins Training bringen. Außerdem soll er mir das Gefühl geben, dass ich ihm nicht egal bin
Soll über die aktuellen Trends Bescheid wissen, internationale Erfahrung haben auf das zu trainierende Paar gut eingehen können

## ÖTSV Präsidium und NationaltrainerInnen

Wenn Du mit jemanden unzufrieden bist, mit wem und was könnte diese Person besser machen?		
Antwort	132	25,93%
keine Antwort	336	66,01%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	41	8,06%

<b>Antwort</b>
Mehr Engagemant -mehr Verlässlichkeit - alle Paare in Österreich gleich behandeln aufhören lediglich im eigenen Interesse zu agieren bzw. "kundenfreundlicher" zu handeln immerhin sind die Personen lediglich gewählt und nicht bestimmt
Ich habe nicht den Eindruck, dass es für Aktive so einfach ist, eine besonders positive oder negative Entwicklung auf eine Person runter zu brechen. Daher habe ich auch die letzte Seite nicht beantwortet.
Das könnte ein Hinweis darauf sein, dass mehr Transparenz sinnvoll wäre.
Organisation ! Kontakt zu den (Kader-) Paaren, koordinierte Informationen, die den ALLEN Paaren zugesendet werden, RECHTZEITIGE Terminbekanntgabe
einzelne Personen sehr abgehoben
Ihr mein Feedback mitteilen
Es geht in aller erster Linie um uns Tänzer, in zweiter Linie um die Trainer, Instrukoren und ÜL, und dann auch um die Repräsentation des Verbandes und des Sports nach außen.
Ich erlebe in meinem Tanzsport, dass unsere hierarchischen Strukturen sehr steif sind, gewisse Dinge in Wien ausgehandelt werden, Clubs in Kärnten, Tirol etc. kaum Nähe zu Wien und zu unserer Turniertänzersprecherin haben können. (Wobei diese sicherlich allen Anliegen sofort nachgeht!). Viele, viele, viiiiele Dinge werden nicht nach außen kommuniziert, erfährt man nur von X, der es von X, in der HV gehört hatte. Der ÖTSV-Newsletter (Idee wieder seehr gut!!!), erzählt mir

kaum jemals etwas wirklich Neues. Die Frage ist, wie viel soll und muss ein "normaler" Tänzer wissen...ich denke aber, jemand, der schlicht und ergreifend nur tanzen möchte, möglich unbehelligt von allem anderen, der ignoriert jegliche zusätzliche Infos, die er bekommt. Jemand, wie ich, der aber auch für den Tanzsport etwas weiterbringen will, ist meistens frustriert. Mir fehlt die Möglichkeit, von außen etwas zu bewegen. Vieles darf ich nicht, weil ich keine Trainerausbildung, Lizenz, etc habe. Vieles gehört reglementiert, aber mit Hirn und Hausverstand!!!

Tag des Sports- ist dieser Stand wirklich das Beste, das wir aufbieten können? Niemand wird sich so für unseren Tanzsport interessieren. Senioren haben wir genügend, die müssen das System auch finanzieren, aber wir brauchen den Nachwuchs...und wenn wir in unserer Schülerklassen sehen, da spricht das Bild wohl für sich. Ich finde, man sollte einen Nationaltrainer, oder eine Position, der dieser ähnelt, für den Nachwuchs bestellen. Dieser arbeitet nur für den Nachwuchs, aber auf nationaler Ebene. Wir haben einige Clubs oder Einzelpersonen in Ö, die viel in die Nachwuchsarbeit stecken, aber das schmeißen die alleine...

Nun zu den NT und zum Präsidium: Wir haben momentan drei NT, die unterschiedlicher nicht arbeiten könnten. Für Standard haben wir einen sehr motivierten, sich permanent fortbildenden Trainer, der Clubs in weiten Teilen Österreichs zumindest sporadisch "mitbetreut", der sich selbst mit den Büchern - die nun mal Vorgabe sind - kritisch auseinandersetzt, Kritik daran übt, diese an uns weitergibt. Der unterschiedliche Unterrichtsmethoden einsetzt und Stunden in die Vorbereitung seiner Vorträge und Schulungen investiert. GROßES LOB!

Dann gibt es unserer NT für Latein, die - und ich lege nicht viel wert auf "totes Wissen" - unser Lateinbuch nicht beherrscht, Neuerungen in den Büchern nicht zur Gänze wiedergeben kann und mMn gewisse Dinge nicht auf einem tänzerischen Niveau vorzeigen und weitergeben kann, so wie wir Tänzer dies brauchen! Ich spreche ihr in keinsten Weise eine gewisse Kompetenz ab, dies möge jedes Tanzpaar für sich selbst entscheiden, aber für die Position eines NT ist sie nicht qualifiziert! Außerdem denke ich, dass man eine gewisse Vereinheitlichung der NT-Positionen braucht, man hört aber immer wieder, dass es Probleme bei der Abstimmung der drei NT gibt. Sympathie und Persönlichkeiten seien hier zum Wohle der Qualität und der Tänzer selbstverständlich hinten an zu stellen!

So auch unser "Chef". Ich persönlich - in nun schon 6 Jahren aktiven Tanzsports - habe noch nie eine Leistung unseres lieben Präsidenten gesehen, die mir persönlich etwas gebracht hätte. Klar, wir brauchen jemand, der unseren Verband repräsentiert, der an der Spitze steht. Dieser jemand, sollte aber auch Gedanken und Handlungen für Tänzer, die nicht gerade die Kaderpaare sind, setzen. Dieser jemand, sollte nicht auf Kosten des Verbandes durch die Welt fliegen. Dies müssen zu allererst die hauptbetreuenden Trainer der Paare sein!

Wie gesagt, ich bin mit den Mitgliedern des Präsidiums sehr zufrieden, wir als Senior III Tanzpaar werden ja nicht ernst genommen und deshalb gibt es für uns kein nationales Training oder werden zur Hauptklasse eingeladen.

Mehr Respekt und Anerkennung der Leistung von Seniorenpaaren.

Mich hat die Geschichte gestört, dass zur WM (Catharina Dworak und Vasek Malek) nicht ihr Trainer und Betreuer Kurt Dworak, sondern Helmut Hanke geschickt wurde, obwohl es der dringliche Wunsch der Sportler war ihren Coach (der auch international nicht unbekannt ist und Österreich gut im Ausland vertreten könnte) dabei zu haben! Das Kurt sich die Reise selbst gezahlt hat unterstreicht sein Engagement!

bei Problemen Aussprache zulassen, mails nicht ignorieren

Generell wird keinerlei Marketing für den Tanzsport gemacht. In vielen Gesprächen in unserem Freundes- und Bekanntenkreis ist der Unterschied zwischen Tanzsport und Tanzschule nicht bekannt. Viele wissen überhaupt nicht, dass es TanzSPORT gibt. Hier sollte dringend mit einer kleinen jungen Werbefirma ein Konzept für Facebook, Homepage und Printmedien erstellt werden. Dieses Konzept sollte dann in einer weiteren Umfrage bei allen Mitgliedern (Tänzer, Funktionäre, Vereine) auf Akzeptanz überprüft werden.

Handeln im Sinne der Tänzer von allen Funktionären.
Teilweise kommt mir das System "veraltet" vor weil "es schon immer so war".
Und man hat auch den Eindruck als würden teilweise Funktionäre eher im Sinne ihres eigenen Clubs oder systems handeln als für alle Tänzer.
Leider habe ich zuwenig Einblick in die jeweiligen Arbeitsbereiche um hier eine Beurteilung abgeben zu können.
Es regen sich manche Funktionäre auf Facebook etc. über andere auf oder betreiben regelrechtes Mobbing, um die Paare auf die eigene Seite zu bringen- das finde ich absolut nicht professionell und sollte vom Präsident mit Sanktionen beurteilt werden. Wenn es darauf ankommt, sind diese Personen nämlich auf einmal verschwunden oder sie stehen bei Veranstaltungen nur im Schatten und tun/reden kein Wort, Ausnahme eigene Paare und andere Paare zur Anwerbung (siehe Kadertraining)
Sich für den Tanzsportszene einsetzen nicht für sich oder eigenen Klub/Paare
.
Kommunikation: NT Standard... Entsendungen zur WM, rechtzeitig bekannt geben.. eine gute Vorbereitung dauert rund 4-6 Monate... eine Benachrichtigung 3-4 Wochen vor dem Turnier ist unzureichend!
Der Umgang mit den Tänzern ist sehr hierarchisch und unfreundlich, die "Freunderlwirtschaft" ist sehr stark erkennbar, Trainer sollten eigentlich nicht Wertungsrichter sein. Trainer sind untereinander eifersüchtig, sie kämpfen teilweise untereinander. Ältere alteingessene akzeptieren junge Trainer nicht.
Freundlicher sein
Eine objektivere Handlungsweise zeigen
Das eigene Ego zurücknehmen
Mein Vorschlag: Michael Schmalzbauer als Nationaltrainer!
Manche Entscheidungen sind für mich als Sportler nicht nachvollziehbar. Öfter auch die Sportler selbst fragen oder bei Turnieren sich auch einmal mit offenen Augen und Ohren unter das "Normalvolk" (Sportler) mischen.
---
Objektivität ist ein gutes Stichwort. Gerade als Nationaltrainer ist es wichtig alle Teams bzw. alle Paare gleichermaßen zu betreuen und zumindest auf dieser Ebene nicht clubbezogene Vorzüge oder Benachteiligungen entstehen zu lassen.
Posten einer besseren Person geben
Bei Anfragen an die Landesleiter, wäre es schön, würde man auch Antworten auf seine Fragen/Mails bekommen.
Die Nationaltrainer bekommen Geld für diesen Job. Sie müssten einen Nachweis ihrer Arbeit und Ergebnisse bringen sowie sich auch um logistische Belange kümmern und mehr kreative Ideen einbringen.
sage es lieber persönlich
Ich würde mir wünschen, dass die Mitglieder des Präsidiums wechselweise bei Turnierveranstaltungen anwesend sind und diese von der Turnierleitung auch vorgestellt und begrüßt werden.
vielleicht was tun?
Die Arbeit ist offensichtlich recht unsichtbar und läuft ohne viele für Tänzer sichtbare Fehler ab - also alles ganz gut soweit. Ich denke auch nicht, dass man es sichtbarer machen kann / soll.
generell nicht vergessen, dass für uns Tänzer Turniertanzen ein Hobby ist
Ich habe den Eindruck, dass Paaren aus Westösterreich keine Beachtung geschenkt wird. Sicherlich ist es schwierig alle Tanzsportler zu kennen, aber man könnte doch etwas freundlicher auftreten.
Kann ich nicht beurteilen. Dazu müsste man mehr über die Arbeit der einzelnen Personen erfahren. Selbst für mich als Interessierten ist das aber nur bedingt möglich. Mehr Transparenz wäre hier

schön! Z.b. mehr Informationen auf der Homepage auch über die interne Arbeit und/oder eine Art Jahresbericht!?
Der Unterschied der beiden Bundestrainer in Engagement (und Fachwissen?) ist ziemlich "krass"..
Sich an bestehende Regeln halten und Hilfe suchenden Tänzern zu unterstützen und nicht sich auf als inkompetent erklären.
Nicht jedes Kommentar ist hilfreich, sondern kann Person psychisch belasten
Frau Fussek - Von einer Nationaltrainerin erwarte ich mir ein ordentliches Feedback, dass einen Inhalt hat und nicht nur Phrasen sind, die man zu jedem Paar sagen kann. Dies gilt z.B. für Fortbildungsveranstaltungen von ihr, wo man als aktiv startendes Paar teilnimmt und kaum relevantes Feedback erhält.
Man könnte versuchen, die Paare zu fördern in dem man mit Ihnen spricht und nicht versucht, den eigenen Weg zu gehen.
Zukunftsperspektiven im Tanzsport besser umsetzen.
Offener in der Trainerausbildung (auch für Senioren!)
Ingrid Fußig, zu Parteiisch, versucht ihre Leute nach bor zu bekommen. Es geht bei ihnen nur um Politik und nicht mehr um den Spaß am tanzen.
Weniger Eigen- und Verreinsinteressen verfolgen.
Mehr Freundlichkeit im Auftreten gegenüber Aktiven und Vereinen
Mehr Vertrauen in die zukünftigen Tänzer (Schüler, Junioren, Jugend) setzten
---
P. Steinerberger und W. Eliasch: Freundlichkeit in der Kommunikation mit Turnierveranstaltern vor, während und nach dem Turnier, sowie Verhalten am Turnier
Die Verpflegung für Wertungsrichter, Turnierleitung und Schrittkommission ist auch nur für diese bestimmt, es passiert jedoch leider immer wieder, dass auch andere, nicht offiziell für das Turnier beauftragte Personen des Präsidiums sich dieser Verpflegung bedienen. Alle anderen müssen sich die Speisen bei Buffet kaufen und sollten dies auch als Unterstützung der veranstaltenden Vereine ansehen.
z.B. bei Tournieren nicht den eigenen Club bevorzugen Soll die Schrittkommission Sportler sekkieren? Bessere Turnierlocations beschaffen.
Die Person sollte Verbesserungsvorschläge, ohne sich darüber aufzuregen, zur Kenntnis nehmen und so gut wie möglich umsetzen.
Keine Angaben
Zurück zum Tänzer; internationale Ausrichtung; Kleinteiligkeit vermeiden
Pädagogische Ausbildung in Anspruch nehmen
Mehr Kommunikation zwischen Nationaltrainer und Clubtrainer um eine gemeinsame Zielsetzung statt Konkurrenzkampf der kleinen Vereine
Beim Sportdirektor hat man das Gefühl er versucht den Paaren das starten so schwer wie möglich zu machen, bei jeder Kleinigkeit wird sofort mit Startsperr gedroht
Ich möchte hier nicht einen persönlichen Angriff starten. Unser Sportdirektor sollte sich aber um alle Sportler kümmern, egal welcher Altersklasse. Seinen persönlichen Rachefeldzug gegen die SEN Klassen ist für sein Amt nicht nur sehr befremdlich auch total unnötig, zumal in Österreich die SEN-Klassen eine wichtige Stütze für alle Klubs, Turniere und Trainer sind und das nicht nur in finanzieller Sicht. Ohne den "Senioren" hätten viele Klubs und Trainer wohl kaum eine Daseinsberechtigung. Seine öffentlichen Statements zB. bei Wertungsrichter Schulungen sind absolut seiner Position unangemessen. Es sollte in seiner Position den Sport und nicht um "Altersklassen" im Blickfeld haben. Ich hoffe er findet hier noch ein Einsehen, denn dzt ist die Situation für viele nicht sehr tragbar.
Nicht Clubbezogen
ich habe das ganze präsidium bewusst mit teils/teils bewertet aus folgenden gründen:

<p>möchte namentlich niemand anpatzen,...  habe zu wenig einblick wer wirklich gute arbeit leistet  allgemein möchte ich sagen dass es extrem postive überrascht bin dass der oetsv diese befragung durchführt  allerdings glaube ich nicht dass diese befragung eine grosse veränderung bringen wird  vom hören sagen glaube ich zu wissen, dass der oetsv bislang nicht auf konstruktive anregungen/kritik reagiert hat, bzw dass der oetsv immer wieder dem tänzer gegenüber ignorant reagierte, ich konnte bis jetzt nicht erkennen das dem oetsv der tänzer als person, als sportler wichtig ist  ich glau</p>
<p>Ich bin über die Tätigkeit der einzelnen Personen nicht gut informiert, deswegen habe ich die vorherige Frage nicht beantwortet.</p>
<p>Helmut Hanke: Aufhören mit dem Hetzen der Paare. Sich um den Bereich Standard zu kümmern und sich nicht als Lateintrainer aufzun. Zu Reflektieren, warum doch einige Standardpaare nichts mit ihm zu tun haben wollen....</p> <p>Baumann Michael: Sich nicht von Hanke manipulieren zu lassen und ihm nicht nachrennen.</p> <p>Fussek Ingrid: Sich überlegen wie man etwas formuliert (sprachlich), manche Leute sind Mimosen und können mit ihrer direkten Art nicht umgehen.</p>
<p>Genauere Beschäftigung mit neuerer Technik und Stilelementen, reflektierte Sichtweise der Verbände WDSF und WDC, auch im technischen Bereich. Mehr Wille, sich selbst als Trainer zu verbessern und dazu zu lernen. Größerer Einsatz bei der Ausbildung der Trainer bzw. ihren Vorstufen</p>
<p>Der Sportdirektor sollte mehr Einfluss auf faire Bewertungen und Turniere nehmen (Stichwort Klubwertungen), bzw Verstöße auch bestrafen.</p> <p>Die Aussage -- zu dem Turnier fährt man halt nicht -- geht gar nicht.</p>
<p>Ich kenne die meisten handelnden Personen nicht persönlich und kann daher auch nicht beurteilen, wer welche Aufgaben erledigt. In Summe bin ich jedenfalls zufrieden mit dem Output.</p>
<p>Grundsätzlich sollten alle Personen aus objektiven und logischen Gründen handeln, um Fairness gewährleisten zu können.</p>
<p>Schriftlich kein Kommentar</p>
<p>Es passt alles</p>
<p>Mehr Objektivität wäre wünschenswert, keine persönlichen Empfindlichkeiten</p>
<p>Bundestrainer (Hanke, Baumann) - weniger politischer Einfluss!!!! Unterstützung aller Paare des Landes, nicht nur des eigenen Vereins!</p>
<p>Fussek+Figurenkommission, alle miteinander aktiver, um den Sport bekannter zu machen, um mehr Förderungen zu lukrieren, vielleicht mehr Junge dazulassen, mir kommt vor, dass dzt Eigeninteressen vor Sportinteressen stehen, wie leider sehr oft bei politischen Jobs</p>
<p>Es gibt bei uns die Allgemeine Klasse und die Senioren, die meiner Meinung nach gleichwertig sind und auch so zu behandeln sind.</p> <p>Da die Senioren die Mehrheit der Paare stellen, sollte diese auch mit einer Wertschätzung betrachtet werden, denn der Tanzsport ist ein Sport und es ist eine Leistung in jedem Alter !</p> <p>Ebenso sollte man darauf achten, dass die Programme an das jeweilige Alter und Leistungsvermögen angepasst sein.</p>
<p>Konnte ich nicht beurteilen: Vizepräsidentin Beate Pauritsch: Hat keine mir bekannte Funktion im ÖTSV. Vielleicht weiß ich aber auch nichts davon, was sie im Präsidium für Aufgaben übernimmt.</p> <p>Nationaltrainer Michael Baumann: Nimmt teilweise nicht an den Kadertrainings teil. Fitnessprogramme die teilweise am Kader gemeinsam gemacht wurden, sollten von den Heimtrainern weitergemacht werden. Dazu sollte es ein paar mal im Jahr Kontrollen geben</p>

(Fittestests?), ob die Tanzpaare die Übungen auch wirklich machen.
Ingrid Fussek: Bessere Kommunikation mit den Paaren, nachvollziehbarere Entscheidungen über Kaderaufnahmen, die Funktion des Nationaltrainers nicht für eigene Vorteile nutzen, als Auszubildende - bessere pädagogische Kompetenz und Vorbereitung vor dem Kurs
Michael Baumann: sinnvollerer Aufbau des Sporttrainings bei Kaderlehrgängen
Hermann: Entscheidungen sollten für das Wohl der Paare getroffen werden, nicht dagegen. Lässt sich zu viel von anderen beeinflussen.
Ingrid: Entscheidungen sollten für die Paare, für den Tanzsport getroffen werden. Nicht gegen das Wohl der Paare. Vor allem sollte sie ihre Funktion nicht für persönliche Vorteile nutzen und gegen andere Vereine richten, ein Beispiel: Kaderpaaren zu untersagen in einem Klub Stunden mit einer Trainerin zu nehmen, um deren Geschäft zu schädigen.
Zweiter Punkt Ingrid: Ausbildungen: pädagogisch leider nicht wertvoll. Ein Selbststudium wäre zumindest weniger zeitaufwändig. Zum Inhalt: Programme erstellen ist keine großartige Trainerkompetenz - dafür bedarf es keiner großartigen Ausbildung. Nur dies im Lateinteil einer Trainerausbildung zu üben ist für daher nicht sehr sinnvoll. Man hätte sich wohl mehr überlegen können. Bzw. das nächste Mal einfach jemand anderen einsetzen...
Michael Baumann: Ist leider kaum anwesend in seiner Tätigkeit, weder bei Turnieren noch bei Kadertrainings.
Den Hintern hochkriegen und Dinge umsetzen.
Siehe Wertungsrichter-Auswahl. In der Schweiz gibt es zum Beispiel normale Grenzverkehr-Bewerbsturniere mit 9 internationalen Wertungsrichtern...
Michael Baumann ist bei manchen Kadertrainings nicht anwesend.
mehr Neutralität und Gleichstellung aller Paare
Nationaltrainerin Latein:  Ihre Funktion nach bestem Wissen und Gewissen, insbesondere klubunabhängig und unbefangen umsetzen.  Transparente und eindeutige Richtlinien und Konzepte entwickeln, zB Kaderaufnahme/-ausscheidung, Entsendungen, etc
Es liegt nicht an einer Person etwas besser zu machen. Die Präsenz von Österreich im Ausland ist zu schwach...da wäre noch einiges drin, damit wir einen besseren Status genießen! (da meine ich sowohl Paare als auch Wertungsrichter)
aktive Unterstützung der Senioren, vor allem in Latein, damit wieder mehr Paare in Latein starten (schließlich leben viele Trainer davon, dass die Senioren viele Trainerstunden nehmen und unterstützen so eine größere Trainervielfalt, von der die jungen Paare auch sehr profitieren)
Entgegenkommen und Hilfsbereitschaft bei organisatorischen Belangen
Positivere Unterstützung und neutrale Position ggü den Paaren
Frau Ingrid Fussek. Ich denke, ihr Wissensstand ist veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Wenn sie schon Nationaltrainerin ist, sollte sie sich auch permanent darum bemühen, neue Einblicke zu erlangen, sich weiterzubilden. Mich stört, dass ich als Tänzer Bewegungen und Figuren oft schneller und besser ausführen kann, als sie. Das erscheint mir weder kompetent, noch würde ich dafür zahlen. Allgemein (nicht nur auf Frau Fussek bezogen) stört mich die Befangenheit vieler Trainer. Trainiert ein Paar hin und wieder bei einem speziellen Trainer/WR, wird dieses Paar automatisch vorgewertet. Das ist der Grund, warum ich prinzipiell Turniere im Ausland, v.a. aber in Deutschland bevorzuge: Hier kann man wirklich davon ausgehen, dass die Wertungen objektiv und fair ablaufen.
den Seniorenklassen mit mehr Respekt begegnen
Die Thematik über den Standard-Bundestrainer hab ich bereits vorhin geschildert. Nochmal kurz

<p>hier meine Verbesserungsmethoden:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Objektivität bei offiziellen Anlässen wie Staatsmeisterschaften, indem nicht spezielle Paare gecoacht und fotografiert werden</li> <li>2) Objektivität durch eine Wertungssperre bei nationalen Turnieren als offizieller Bundestrainer</li> <li>3) Objektivität durch die Gleichbehandlung ALLER</li> </ol> <p>Oft kommt auch die Einladungsolitik in den Kader (siehe Kadercasting) einer Begünstigung der eigenen Paare durch den Bundestrainer gleich, da viele Paare nach dem Eintritt in den Leistungskader auf der Klubhomepage oder auf der Facebookseite des Nationaltrainers aufgetaucht sind. Auch dies wirft leider ein negatives Bild nicht nur auf den Bundestrainer, sondern oft auch unverschuldet auf das Präsidium (da er ja ein Vertreter dessen ist).</p>
<p>Faire Wertungen abgeben.</p>
<p>Es entsteht der Eindruck, daß Senioren-Paare nicht ernst genommen werden, weil sie natürlich eine begrenzte Entwicklungsmöglichkeit haben.</p>
<p>freundlich grüßen, Paare wahrnehmen (auch wenn sie nicht dem eigenen Klub angehören), ausreichende Weiterbildung, keine Rivalität mit anderen Klubs, bessere Zusammenarbeit zwischen den Klubs, Rücktritt von der Funktion bei mangelnder (z.B. gesundheitlicher) Eignung bzw. Erreichen einer gewissen Altersgrenze (um jüngeren Kräften Platz zu machen)</p>
<p>n/a</p>
<p>Rechtzeitige Bekanntgabe von angebotenen weiterbildungsmöglichkeiten</p>
<p>Helmut Hanke schimpft sich Nationaltrainer. Als Nationaltrainer sollte man für alle Paare des Kaders da sein und sie gleich gut oder schlecht unterstützen. Helmut Hanke verwendet seine Funktion dafür, dass er Zugang hat zu österreichischen Paaren. Er verspricht den Paaren, die mit ihm Stunden nehmen Support und hält auch sein Versprechen. Im Endeffekt supported und pusht er nur die Paare, die mit ihm trainieren und in seinem Team mitmachen. Warum ein derartiger Mensch dann die Nummer 1 und 2 aus Österreich nach China begleiten darf und dort NICHT 1 WORT mit diesen Paaren wechselt, die er betreuen sollte, weiß man nicht. Da fragt man sich doch wofür die Gelder des ÖTSV ausgegeben werden.</p>
<p>Mit dem der den Fragebogen gemacht hat bin ich teilweise unzufrieden.</p> <p>Bsp. zu der Frage: Gibt es genügend qualifizierte Trainer in Österreich?</p> <p>Ich weiß nicht wie die Situation In Österreich aussieht, ich kenne nicht jede Stadt, ihre Klubs und deren Angebot für die verschiedenen Leistungsklassen.</p>
<p>H. Götz: Es sollte nicht darum gehen die eigene Person oder den eigenen Klub in den Vordergrund zu stellen/besser zu stellen, sondern den Sport.</p> <p>P. Steinerberger: Es sollte darum gehen die Sportler zu unterstützen und nicht ihnen Steine in den Weg zu legen.</p>
<p>Fairness!!! Kein Bevorzugen der eigenen Paare, gleiches Recht, gleiche Unterstützung und gleiche Chancen für alle, egal von welchem Club!!!</p>
<p>Kompetenzen aneignen!!!!!!</p> <p>Ausbildungen überhaupt vorbereiten und adäquat durchführen (Stichwort Kompetenz/eigenes Können!)</p> <p>Fairness</p>
<p>Arbeit im Präsidium sollte nicht als Selbstzweck, sondern als Dienst an den Paaren empfunden werden.</p> <p>Die Paare sollten im Zentrum der Bemühungen stehen</p>
<p>ich verstehe dass man gute paare als Aushängeschild zukauff. aber nur für hier geborene sollte es eine Staatsmeisterschaft geben.</p> <p>den Widerspruch gilt es aufzulösen.</p>

objektivität
Es sollten sich alle darüber einig sein, wann am Tag einer Österreichischen Meisterschaft Auslandsstartgenehmigungen erteilt werden und es dürfte daher nicht vorkommen, dass Hr. Steinerberger den Paaren ein Startverbot auferlegt und Hr. Eliasch am selben Tag Paaren das Starten erlaubt. Es sollten auch Einigkeit darüber herrschen, dass bei Nichteinhaltung der Turnierordnung Konsequenzen gesetzt werden und diese bei gewissen Paaren nicht immer wieder im Sand verschwinden. Gleichberechtigung für alle Paare und nicht abhängig davon, wen man fragt und aus welchem Bundesland man kommt.
Es sollte bei Übertretungen der TO auch Konsequenzen geben.
Hermann scheint seinen Einfluss im OETSV zu sehr für das Lobbying seiner Vereinspaare einzusetzen.
Peter überbetont m. E. sehr die Formalien anstatt die Paare sportlich zu unterstützen. Weiters kann ich ein aktives Gegensteuern gegen unsportliche Wertungen nicht feststellen.
Nicht Clubspezifisch denken!
keine spezielle Unzufriedenheit. Danke für die ehrenamtliche Arbeit!
Der Sportdirektor könnte die Kleiderordnung überdenken. Der Nationaltrainer Standard könnte aktiver in den Vordergrund treten. Grundsätzlich sollte die Kleiderordnung für die Unterklasse überdacht werden, im Speziellen der Einsatz von "transparenten" Stoffen an Körperstellen, die auch unbedeckt sein dürften (zb Langarm). Interessant ist auch, dass hier Damen aus dem Kader (Götfried Standard C schwarzes transparentes Kleid) einen Sonderstatus zu genießen scheinen.
sich mehr einbringen, und die Interessen der Klubs nach außenhin besser vertreten
Die Nationaltrainer könnten sich mehr in die Richtung entwickeln in die das internationale Tanzen geht. Der Zug bleibt nicht stehen!
keine ausdrückliche Unzufriedenheit
Für die hauptsächlich ehrenamtlich tätigen Funktionäre in den Vereinen ist die ständig steigende Zahl von immer neuen Regelungen im Tanzsport manchmal eine Herausforderung. Vielleicht ist seitens des ÖTSV da und dort ein größeres Maß an Verständnis angebracht.
Die Unzufriedenheit liegt eher darin, dass ich die meisten dieser Personen nur vom Namen her kenne.
Meines Erachtens sind diese Leute zu sehr mit der Hauptstadt beschäftigt - für Organisation und Bürotätigkeiten auch kein Problem
Die einzelnen Bundesländer, ausgenommen man ist im Kader, bekommen von diesen Leuten nichts mit
Wäre schön zu sehen wenn der Verband auch außerhalb Wiens Trainings, Workshops, etc veranstalten und/oder unterstützen würde
Fussek: das Benehmen den Kaderpaaren gegenüber spottet jeder Beschreibung, der Sprachgebrauch ist nicht akzeptabel, so spricht man mit NIEMANDEM!!!
Verbesserung: einen Benimm Dich Kurs...
Freundlichkeit, Sachlichkeit
Ich finde es schlimm, dass die Nationaltrainer Paare praktisch zwingen bei ihnen Stunden zu nehmen, wenn sie in den Hauptkader möchten... da wird die Machtposition erheblich ausgenützt. Auch habe ich von einigen Paaren schon gehört, dass es ein Problem ist anderer tänzerischer Meinung zu sein als unser Standardnationaltrainer. Dessen Ego ist leider zu groß um das beste für die Paare zu wollen...er drängt sich praktisch auf (Coachen, Mitfahren). Äussert sich negativ über die Leistung von Paaren, die sich international von den Ergebnissen massiv verbessert haben, nur weil sie nicht "seine" Linie verfolgen. Er nimmt alles persönlich und ist nachtragend bis hin zu rufschädigend!
Tolle , gerechte Wertungsrichter sind : Götz und Fussek

Mehr Anerkennung der "Senioren" durch bestimmte Sportfunktionäre.
Für die Paare grundsätzlich präsenter sein. Für alle Altersklassen tätig sein.
-
Die Nationaltrainer könnten sich mehr um die Anliegen unserer Spitzenpaare kümmern statt ihre eigenen Interessen in den Vordergrund zu stellen. Z.B. Sollte die Auswahl ins Kader nicht durch "Castings" getroffen werden, sondern dadurch dass sich die Nationaltrainer während des Jahres die Leistungen der Paare anschauen. Ich halte es für problematisch, dass Nationaltrainer Workshops für Senioren anbieten, während sie sich um den Nachwuchs kümmern sollten.
Das Präsidium besteht seit Jahren aus den gleichen Leuten, gibt es da niemanden, der "nachwachsen" sollte?
auf Wünsche eingehen,
mehr Kommunikation
Der Herr Sportdirektor übertreibt oft sehr mit seiner strengen Auslegung der Regeln.
Vielleicht könnte er etwas realistischer denken und von den "Millimetern auf Centimeter" umsatteln.
Allgemein - die Arbeit im "Dunklen" sollte bekannter sein
Bereitschaft zum offenen Diskurs
Ich finde die Aufgabe der Nationaltrainer ist es den Sport und die Sportler bestmöglich zu fördern. Sie haben objektiv zu agieren. Hier ist kein Platz für persönliche Präferenzen, oder persönliche Konflikte/Machtkämpfe. Das wird am Ende immer zulasten der Sportler ausgetragen und um deren Wohl sollte es ja eigentlich im Tanzsport gehen.
Mehr Akzeptanz anderer Bundesländer
Generell im Präsidium manchmal zuviel Selbstdarstellung. u. tw. zu wenig Augenmerk auf den nationalen Tanzsport.
Ich bin zu kurz dabei um diese Personen zu bewerten
Dazu müsste der/die entsprechende Trainer/in namentlich angesprochen werden!
---
Er könnte besser mit den einzelnen Landesklubs kooperieren
Die Nationaltrainer Hanke und Baumann brauchen für ihre Arbeit mehr freie Hand bzw. Rückhalt und keine Bremser im Präsidium, um ihre Vorschläge umsetzen zu können.
Weiß nicht
Neubesetzung
Ich kenne zu wenig Funktionäre um unzufrieden zu sein und Verbesserungsvorschläge machen zu können.
Neuerungen so gestalten, dass es für die Tanzpaare Verbesserungen bringt. Auch für die Senioren!
Nase runter.
Manuela Stöckel: teilweise bessere, gezieltere Vorbereitung erwünscht; intensiveres Training (mehr pushen)

## Medienarbeit

Hast Du Vorschläge für Verbesserungen der Medienarbeit?		
Antwort	171	33,60%
keine Antwort	296	58,15%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	42	8,25%

<b>Antwort</b>
mehr in die Öffentlichkeit gehen, die junge Zielgruppe verstärkt ansprechen, ältere Paare zur Teilnahme am Turniergeschehen motivieren
mehr Werben für Turniere, auch für Senioren Turnier, die Eintrittspreise moderater gestalten
Wird laufend besser, vielen Dank für die Informationen und Kurzvideos auf Facebook- schön wenn man so etwas teilen kann.
Mehr Präsenz in TV und Medien
Sendezeiten von Berichten auf ORF3 und Sport+ besser kommunizieren, mehr IP-TV einsetzen mit Livestreams - weniger ORF - mehr Livestreams -> Übertragung ALLER Landesmeisterschaften auf Livestream oder als Download - senkt Kosten und bietet Gelegenheit auch bei Turnieren dabei zu sein, die nicht in 200km Entfernung angeboten werden. Übertragung Austrian Open als Liveveranstaltung .
MEHR EINSATZ von Mike Herdlizka als Kommentator - der ist wirklich neutral und sehr sympatisch!
Mehr Präsenz
Vor allem bei wichtigen Veranstaltungen
Eine höhere Wahrnehmbarkeit. Eine weniger überfüllte Homepage... Aber einige Punkte, die besser gingen, liegen auch außerhalb der Verantwortung des ÖTSV. Das geringe Medieninteresse liegt in hohem Maße daran, dass Tanzen weder Fußball noch Schifahren ist und vergleichsweise wenig Geld im Spiel ist.
Übrigens wäre es gut, wenn bei der Umfrage die Seite auf der sie stattfindet stabil ist. Bei 64% plötzlich "die Seite kann nicht angezeigt werden" zu sehen ist demoralisierend.
auch lokale Turniere auf der ÖTSV Homepage ankündigen, mindestens Meisterschaften
Frische, mehr Werbung
Systematischer. Kontakte zu interessierten Journalisten aufbauen und pflegen. Hintergrundinformationen anbieten. Vor allem auch den Kontakt zur APA intensivieren.
Mehr Medienpräsenz
Das würde den Rahmen hier sprengen. Medienarbeit ist ein sehr heikles Kapitel. Die Freiwilligen, die das bis jetzt machen, tun in ihrem Rahmen das Menschenmögliche. Jedenfalls bin ich der Überzeugung, dass die Investition in ein von Profis unterstütztes Medienteam für die Zukunft von großem Wert wäre, dies ist aber ohne die entsprechenden finanziellen Mittel nicht durchführbar.
Ich sehe, dass sich in letzter Zeit sehr viel in der Medienarbeit tut - dafür großes Lob! Von unserer quasi nicht vorhandenen Medienarbeit zu einer vorhandenen Medienarbeit, ist ein großer Schritt. Meines Wissens nach, zahlen wir unseren Medienleute "teures" Geld - dafür leisten sie sehr wenig! Unserer FB-Seite muss aktiver, moderner und aktueller werden - es ist unglaublich, welche schlechte Qualität Fotos und Videos aufweisen! (Klar, Fotos die von Paaren direkt vom Turnier kommen, sind manchmal so => dann Copyright ausweisen!) Nicht nur Kaderpaare und die WDSF Turniere so aktiv promoten, auch der kleine Mann im Tanzsport möchte sich identifizieren können. Mal etwas über Trainer, Funktionäre etc bringen. Nicht 10 Wordraps, auf die gleiche Art und Weise (wieder - technische Qualität sehr schlecht!). Gewinnspiele mit Karten für die Turniere machen. Auch Posts mit Infos über die TO (sinnvolle Auszüge) vor großen Turnieren bringen. (was mich dazu bringt, die Kleiderordnung entweder wirklich hart durchsetzen oder diese peinliche Diskussion darüber bitte unterlassen. Die Hälfte der Unterklassenkleider sind nicht zugelassen.!)  Medienarbeit ist aber nicht nur Facebook (hier bitte, jeder von uns Tänzern hat Tanzsport Seitenblicke geliked, auch dort ist nicht alles so, wie es sein sollte. Aber dort arbeitet ein Team, das dies "ehrenamtlich" macht! Die haben aber deutlich mehr, schnellere und aktuellere Infos zu mehr Turnieren als der ÖTSV - wie bitte geht das?! )
UND JA WIR WOLLEN AUCH VIDEOS VON UNSEREN TURNIEREN. Und zwar keine "ÖTSV ist jetzt live" - und dann sehe ich einen Jive aus XY von XY und das mit einem Handy aus der Hand gefilmt. Leute, das ist wirklich peinlich. (Außerdem fährt FB die Qualität massig herunter, ev.

Alternativen dazu finden.). Ja Handy aus der Hand ist mehr als gar nichts, aber wenn ich etwas mache, dann doch bitte ordentlich! Eine DSLR auf ein Stativ zu setzen und diese Laufen zu lassen, ist für den größten Laien machbar. Viele viele Eltern machen Videos von ihren Kindern, die von deutlich besserer Qualität sind!

Dann - Zeitungen, Würdigungen und Lob für Leistungen der Tänzern, hören wir immer gern. Aber nicht unserer eingebürgerten Superhelden, damit kann sich kaum jemand identifizieren, wir machen das "nebenbei", mit Geld, dass wir uns hart erarbeiten und dann für den TS wieder ausgeben, in der Zeit, in der andere nach der Arbeit vor dem Fernseher liegen. Auch wir hören gern mal eine Anerkennung unserer Mühen! Medienarbeit für die Zeitungen geht immer vom Club aus, warum schafft dies nicht der ÖTSV? Warum schaffen wir es nicht, ordentliche Videos von ÖM und STM zu machen? Nicht jeder fährt gerne von Wien nach Tirol, wenn er in einer D-Klasse startet, für eine STM, aber ein Video, das sieht sich jeder gern an. Von livestreamen redet ja noch gar niemand.

Tolle Ideen zB wie kürzlich diese Wiener Walzer Runde in OÖ, warum fördert der ÖTSV nicht weitere solcher Ideen und berichtet darüber?

Es gehört mehr gefördert und Werbung gemacht um mehr Leute zum Tanzsport zu bringen.

Man hört viel zu selten über den Tanzsport, wenn schon, dann wird die Werbung von einzelnen Tanzschulen aktiv betrieben, die aber keine Orte sind, wo man professionell das Tanzen lernen kann.

Absolut mehr Werbung in allen Bereichen der Medien

mehr Präsenz in den Medien - Zeitung, Berichterstattung von Turnieren, Facebook,

Laufende Newsletter sind okay.

Allerdings ist es notwendig die meisten Newsletter längere Zeit aufzuheben weil das Nachsehen in der gesamten Turnierordnung sehr unübersichtlich ist. spezifische Infos sehr schwer zu finden sind. Am Ende ist es ebenfalls mühsam sich durch letzte Newsletter zu arbeiten.

Siehe vorher!

In fast allen aussendungen reiht sich ein Fehler an den nächsten.

So viele Tänzer haben wir nicht, wie kann es sein dass man deren Namen falsch schreibt? (Nicht erst einmal passiert)

Die Medienarbeit findet nicht genug dort statt wo man Leute ansprechen muss.

Facebook ist schön und gut aber alle die die Seite des ötsv geliked haben sind ja schon in der Szene drin warum also dort werben?

Präsenz in Zeitungen!

Nicht nur in irgendwelchen kleinen bezirksblättern weil irgendwelche Clubs oder Einzelpersonen sich darum kümmern ihre Paare zu feiern.

Der ötsv als Verband muss da auch aktiver werden.

Einen attraktiven Internetauftritt auch für Nichttänzer - sprich Zuschauer - muss nicht die Hauptseite des ÖTSV sein. Vorgefertigte Textbausteine und Fotos zur Gestaltung von Turnierplakaten und für die Medienarbeit vor Turnieren auf die die einzelnen Klub zurückgreifen könnten. Lobend möchte ich die Arbeit des Teams Tanzsportseitenblicke hervorheben!

Alle Paare bei Turnierberichten berücksichtigen- manchmal werden nur gewisse Paare genannt. Finde ich dann unfair den anderen startenden gegenüber, welche ja auch für Österreich tanzen.

Ich finde es für den ÖTSV nicht gut, wenn VOR der Staats die Hauptkaderpaare in Szene gesetzt werden. Der ÖTSV ist zahlreich verlinkt mit wertungsrichtern vom in und Ausland- diese sehen die Werbung und werden bewusst/unbewusst auf die Personen hin beeinflusst. KEINE Werbung von Paaren vor wichtigen Meisterschaften!!!

Unterstützung für Veranstalter

nein, bin kein Experte

Der Seniorentanzsport wird nicht wichtig genommen, man präsentiert immer die gleichen Paare, der Tanzsport wird noch immer von der Allgemeinheit nicht wahrgenommen.

plakate für bevorstehende Turniere
Zur Zeit nicht
Tanzsport ist überhaupt nicht präsent in den Medien - selbst von Großereignissen wie WM in Österreich hört man so gut wie gar nichts
Mehr Präsenz in den Medien, mehr Pressemitteilungen.
Homepage ist s bissi... veraltet.
Anmeldung und Turnieransicht auf der Domain "weissel. com". Warum kann das nicht der ÖTSV selbst hosten? (rhetorische Frage - Er könnte, er sollte es auch )
Social Media (Instagram, Facebook), mehr Fotografen, mehr Werbung für die Paare
Zur Zeit nicht
Präsenter bei allgemeinen Sportveranstaltungen, im TV und in den Medien
Ein Newsletter wieder in Papierform wäre schön
---
Ich würde mir mehr Tanzsportmeldungen in unterschiedlichen Nachrichtenmedien wünschen. Einerseits mehr Beiträge in Fernsehsendern wie auch Beiträge in Zeitungen oder Radios.
Gerade in Zeitungen gibt es oft eine Rubrik für Veranstaltungen und Termine bzw Sportergebnisse. Auch im Fernsehen gibt es Raum für Sportmeldungen. Ich denke hier an etwa Sendungen wien Wien Heute, vielleicht auch die ZIB, (andere Fernsehsender?), Radios wie Ö3, die Ö2-Sender, Kronehit, 88.6, Antenne Steiermark, ... oder Zeitungen wie Krone, Kleine Zeitung, Kurier, Presse, Standard, Heute, Österreich, ...
Gut vertreten ist der Tanzsport meiner Meinung nach auf ORF Sport+ spät Nachts viele Tage/Wochen nach dem Turnier sowie in den einzelnen Bezirksblättern.
Ich denke, dass hier durchaus mehr getan werden kann wenn man aktiv auf die Medien zugeht, aktiv anschreibt mit Terminen (vor dem Wochenende) und Ergebnissen (am/nach dem Wochenende). Ich glaube, dass wenn man die Medien aktiv anschreibt, dass dann eher Platz gemacht wird in den jeweiligen Bereichen. Möglicherweise kann man einen Mailverteiler einrichten für solche Meldungen in denen sich alle Nachrichtenmedien befinden und/oder eintragen können/sollen.
Nein, mir gefällt die Medienarbeit des ÖTSV sehr gut. Es wird in vielen unterschiedlichen Bereichen ein Augenmerk auf viele verschiedene Paare gelegt und die "Nicht-Tänzer-Welt" wird immer wieder informiert. Unter Umständen (falls rechtlich etv. möglich) würden mich öftere Ausstrahlungen von Turnieren im Fernsehen freuen (z.B. Staatsmeisterschaft oder auch WDSF Turniere).
Rechtschreibung und Grammatik beachten
Neutrale Berichterstattung. Wenn man schon von einem int. WDSF-Turnier berichtet kann man alle österr. Paare erwähnen, nicht nur die Kaderpaare.
Nein
mehr Werbung für Turniere +Meisterschaften der einzelnen Veranstalter
Die Medienarbeit an sich finde ich sehr gut und Bedarf keiner besonderen Veränderung - es ist nur zu wenig.
Für mich zu sehr Fokus auf die Spitzenpaare / Jugend und damit im Medienwettbewerb mit breiter populären Sportarten. Keinerlei sichtbare Nutzung des Seniorentanzsports für die Medienarbeit.
mehr werbung für den tanzsport
In welchen Medien kommt den Tanzen vor? Im Fernsehen nur als Lückenbüsser zu unmöglichen Zeiten und sollte es einmal zu Hauptzeiten angesetzt sein wird es abgesagt, wenn Fussball oder Formel 1 dazwischen kommt. Nationale Turniere scheinen nie in Medien auf, auch nicht in lokalen Zeitungen.
Turniere in Turnhallen sind schon eher mau. Es gibt so viele öffentliche Gebäude, die man nutzen

kann (Rathaus Urfahr ist zB positiv hervorzuheben, letzte LM OÖ); das könnte mehr Menschen anziehen und den Tanzsport beliebter machen.
Bessere Kommunikation nach außen. Keiner weiß Bescheid über Turniere wenn er nicht aktiver Tänzer ist und regelmäßig die ÖTSV Website besucht. Aufbau der Website nicht nur für Aktive sondern auch Informationen für Tanzsport interessierte (Zuschauer).
Mehr und ausführlichere Berichte? Gibt es kaum Neuigkeiten und Erfolge von jungen Paaren?? Könnte man nicht auch Junioren, Jugend und Senioren Klassen im Fernsehen zeigen? Müssen immer nur A und S-Klasse gezeigt werden? Wäre es für ein breiteres Publikum interessant D-B Klasse zu zeigen (v.a. weil sie in den Basic Klassen vl auch noch Schritte aus der Tanzschule wieder erkennen würden???????) Wäre es nicht interessant ev auch junge oder nicht so erfahrene Paare bei Dancing Stars eine Show tanzen zu lassen???
Website immer am neuesten Stand halten; nicht nur Presseaussendungen ausschicken, sondern aktiv versuchen, das Thema Tanzsport in den Medien zu positionieren, um generell Tanzen als Sport präserter zu machen und Aufmerksamkeit darauf zu lenken (um wiederum mehr Nachwuchs zu bekommen)
Könnte präserter sein
- Kontakte mit Medien intensivieren (neben ORF auch Private und Zeitungen)
- Werbung für Tanzsportturniere "zentralisieren" um damit bessere Preise für Werbemittel zu bekommen und bei pot. Sponsoren stärker auftreten zu können
*mehr Beiträge in öffentlichen Zeitungen/ öffentliche Werbung (die auch Nichttänzer sehen)
*mehr Fernsehübertragungen
Viel mehr Öffentlichkeitsarbeit (Printmedien, Sportnachrichten in TV und Radio) Die Weltmeister im Showtanz sind nur bei Tänzern wirklich bekannt....
1 vorweg: Das Engagement von Profis (Kommunikationsatelie) finde ich gut! - gesamt-österreichischer sehen -> entweder es gibt ÖTSV-Aussendungen für alle LMs, oder für keine - mehr in die Bundesländer gehen -> zB eine Aktion: jede Woche wird ein Bundesland (mit seinen tanzsportlichen Aktivitäten) näher vorgestellt o.Ä. -> schwer, weil die "Spitzenpaare" alle aus Wien oder Umgebung kommen. Aber genau dafür hat man ja Profis... - die Bundesländer reißen sich zum Teil den A....auf, im Schaufenster stehen aber oft nur Aktivitäten im Großraum Wien. - AOC kommen in den Bundesländern kaum an -> zB Kooperation mit österreichweiter Zeitung: verlost wird ein WOE in Wien inkl. AOC-Besuch... Da muss doch was möglich sein?!? - definitiv gut sind Übertragungen von STM im ORF!
Einen PR Spezialisten suchen , finden und bei dringender Notwendigkeit auch entsprechend honorieren. Wenn das nicht geht, gibt's immer noch recht preiswerte
Institute, die davon sicher mehr verstehen als das Präsidium m ÖTSV
Kompetente Moderatoren für TV-Übertragungen, sowohl von ORF (!!!), als auch von ÖTSV-Seite, die den Zusehern wirklich erklären können, was wir zeigen und warum, um das Verständnis und die Akzeptanz unserem Sport gegenüber zu fördern
bessere Kommentare, auch für Laien verständlicher und keinesfalls für abträglich für die Athleten kommentieren
Bzgl der Artikel auf der ÖTSV-Homepage: Namen der Tänzer richtig schreiben!, sich besser informieren
Logowand und Siegerfotos publizieren. Erweiterte Download-Page für Werbe- und Informationstexte.

Ein bisschen weniger bei den Fernsehübertragungen sprechen.
Öffentlich Werbung für Turniere machen
ÖTSV zu wenig in Medien präsent
manchmal bessere Recherche (was Fakten anbelangt)
sprachliche Richtigkeit
mehr Beiträge in Zeitungen, Fernsehen, Facebook
Mehr Werbung, um mehr aktive Tänzer zu motivieren bzw. für Turniersport zu gewinnen.
Mehr Werbung, um Zuschauer anzusprechen und anzulocken.
mehr Pressemitteilungen
Mehr Medienarbeit außerhalb des ÖTSV-Mitgliederbereiches
Auch erfolgreiche Unterklassenpaare erwähnen und Werben
Es wäre sinnvoll, einen Berater und Spezialisten zu engagieren...
Die Qualität der Medienarbeit hängt natürlich auch von den Medien selbst ab. Die Reportage (Reporterin) bei Turnieren, die der ORF sendet, erfolgt sehr oft ohne Fachwissen und Fachinformation.
Ev. Das Internet bei hochrangigen Turnieren selbst nutzen (eigene Kamera und Berichterstattung). Ev. billiger als der ORF.
mehr Präsenzt im TV
Unterstützung bei Bewerbung vor einem Turnier zB in Form von Fördermittel für Presse
mehr Menschen aus den Tanzschulen zum Tanzsport bringen
"Dancing Stars" für ÖTSV Infos nutzen
Tanzsport ist außer den dancing stars praktisch nicht präsent. Vorstellung in Schulen - Kooperation mit Turnlehrern, Elternvereinen
nein
- Professionalisierung der Erscheinung - Social Media Arbeit am Zahn der Zeit (Zielgruppe?) - Tanzsport würde viel Spielraum für modernes Marketing bieten (Budget?)
Nein
Aktuellere ÖTSV Seite
könnte viel mehr sein und bewusster eingesetzt werden (nicht nur Facebook als Hauptmedium)
Vor allem, dass Namen korrekt geschrieben werden, ist eine Mindestanforderung an die Agentur!!!
könnte mehr im TV sein
Bei den Sportberichtmeldungen (ORF 1 und 2) gibt es den Tanzsport nicht. In den Tageszeitungen ist auch nichts zu finden. Nur im Sport+ gibt es die Zusammenfassungen der wichtigsten Turniere.
mehr ORF Übertragungen
bzw. Berichte in den Printmedien,...
Mehr Werbung in Schulen und im Fernsehen, aktiver bei Sportveranstaltungen auftreten (es gibt nicht nur den Tag des Sports)
mehr Werbung für den österreichischen Tanzsport, z.B. für stattfindende Turniere (abseits der AOC)
Die Medienarbeit innerhalb der österreichischen Tanzwelt funktioniert gut.
Die Medienarbeit an die Öffentlichkeit (keine aktiven Tänzer in einem Verein) ist nicht oder kaum vorhanden und hängt zum größten Teil von der Eigeninitiative der Tänzer ab. Die Nutzung jeglicher Art von Medienarbeit (z.B. soziale Netzwerke, ansprechende Straßenplakate, Fernsehen) wären eine Verbesserung.
Ev. sollte man darüber nachdenken, den Bundesländern auch Geld für werbewirksame Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung zu stellen.

Verbesserung der Zusammenarbeit bei Staatsmeisterschaften - ohne fixe Zusage ist eine Sponsorsuche erschwert
Mehr in Richtung Fernsehen
Online ist die Arbeit ok
Tanzsport kommt in den Medien sehr wenig vor, man sollte vermehrt Beiträge und Sendungen bringen.
Breitere Bewerbung des Tanzleistungssportes bei anderen Tanzveranstaltungen (Bälle, Events..)
In den letzten Jahren ist ein deutlicher Trend nach oben zu erkennen. Eventuell Meisterschaften noch mehr bewerben um den Sport bekannter zu machen und schlussendlich mehr Zuseher und Tänzer zu bekommen. Wettbewerb belebt schließlich. Persönlich finde ich es sehr schade dass oftmals eine starke Kluft zwischen Tanzschulen und Tanzsport zu spüren ist. Könnte man diese Abbauen und Synergien stärken nutzen könnten eventuell beide Parteien gewinnen.
mehr im TV, Plakate in der Öffentlichkeit
Berichterstattung über sportliche Erfolge der internationaleen Tanzpaare, über jedes blöde Fussballspiel wird berichtet, über unsere tollen Paare nicht
Gezieltere Werbung auf Social Media
Grosse Turniere, auch Landesmeisterschaften, sollten nicht nur auf der ÖTSV Homepage stehen sondern eventuell auch in lokalen Zeitungen oder Radio verbreitert werden.  Es gibt viele Zeitungen, die solche Tipps und Artikel entgegennehmen. Man kann auch mit wenig Geld was erreichen.  Eventuell auch mehr Informationen über Anzahl der Paare, Erfolge und so weiter bekannt machen.
Es wird sehr viel Medienarbeit gemacht und das ist sehr gut! Leider kommt es aber immer wieder zu Fehlern in den Texten... Vielleicht kann man die Texte von jemandem aus dem Präsidium durchlesen lassen?
Ergebnisse von Staatsmeisterschaften und Erfolge österreichischer Paare bei großen Turnieren sollten sich zumindest als kleine Kurzmeldungen in den Printmedien wiederfinden.  Österreichweit koordinierter "Tag der offenen Tür" bzw. "Lange Nacht des Tanzsports" in den Tanzsportvereinen.
Letztes Wochenende war Tag des Sports. Aufgetreten sind hauptsächlich junge Paare. Warum lässt man nicht auch Seniorenpaare auf  treten, um zu zeigen, dass man den Tanzsport auch im höheren Alter ausführen kann?
Viel mehr Präsenz in den Medien
Gründlichere Korrektur der Artikel vor der Veröffentlichung (faktische Informationen sind mittlerweile eher richtig, man findet jedoch kaum einen Artikel ohne Tippfehler usw.)
Korrekte Angaben wären nicht schlecht -z.B. wer mit wem wo welches Turnier tanzt
Sonst geht es in die richtige Richtung
Mir fehlt noch immer die Zeitung "Tanzsport" mit den vielen Fotos und Berichten, Turnierkalender national und international,... Der ÖTSV-Newsletter erscheint mir sehr dürftig. Es hat sowieso praktisch jeder einen Internetanschluss: Die altbewährte Zeitung "Tanzsport" hätte ich sehr gerne wieder im pdf-Format. Wer will, kann sie dann selbst ausdrucken.
Versuchen in den allgemeinen großen Print- und Fernsehmedien den Tanzsport voranzutreiben. Leider hört und liest man auch von großen Events wie der Staatsmeisterschaft und den unterschiedlichsten Meisterschaften zu wenig. Auch Tänzer sollten - neben Fußball - gesehen werden.

Mehr Berichterstattung (bzw. überhaupt) in Printmedien /Tageszeitungen.... Tanzturniere scheinen für die restliche Bevölkerung fast nirgends auf - das gehört dringend geändert - Tanzsport sollte fix in den Sportseiten verankert sein (Turniere, Ergebnisse, Sieger etc.) , auch Teilnahmemöglichkeiten an Breitensport sollten gefördert und publik gemacht werden!!! Mehr (oder überhaupt) Pressekonferenzen & Presseaussendungen!!! Hier sehe ich eine große Lücke und viel Notwendigkeit.
Zur Zeit keine
Bessere Formulierung und vor allem Kontrolle der Beiträge im Hinblick auf Rechtschreibung und Redundanzen Zusammenarbeit funktioniert gut und reibungslos
Evtl. Mehr Facebook-Präsenz, wie wär's mit einem Instagram-Account?
Der Tanzsport ist viel zu wenig medienpräsent.  Es gibt zu wenig Übertragungen im Fernsehen; von WMs oder GrandSlamTurnieren oftmals erst ein Jahr später  zu wenig sichtbare Ankündigungen von Meisterschaften im Austragungsort - wie sollen da jemals Besucher kommen?  die aktuellen News auf der Homepage sind alles andere nur nicht aktuell; ....  da wünsche ich mir mehr Professionalität von seiten des ÖTSV
mehr Präsenz in sozialen Netzwerken, Berichte über mehrere Start- und Altersklassen (nicht nur Allg. Klasse S)
Abgrenzung des Tanzsportes zu Tanzschulen verstärken
Unterstützung der Vereine für die Aufzeichnung von Turnieren und hochladen der Videos im Internet. Eventuell auch Livestreams!
nein
Durch den verstärkten Auftritt auf Facebook hat sich dies bereits in den letzten Jahren stark verbessert. Auch hier ist positiv anzumerken, dass nicht mehr nur Kaderpaare sondern auch andere Paare in Postings erwähnt werden, weil der ÖTSV besteht nicht nur aus den Kaderpaaren, sondern aus allen Paaren, egal welcher Leistungs- und Altersklasse. Ansonsten würde der ÖTSV ja nur aus einer handvoll aktiven Paaren und einer dazu übermäßig proportionalen Anzahl an Amtsträgern bestehen.
Zu wenig TV Präsenz. Nur in Sport+ ist zuwenig.
Die einzelnen Gruppen, die im Bereich moderne Medien über Tanzsport berichten und dafür werben, machen ihre Sache meiner Meinung nach schon recht gut. Was mir noch ein wenig abgeht sind die Printmedien. Vor den Turnieren in den Lokalzeitungen die Werbetrommel rühren und danach ein kleiner(oder großer) Bericht. Eventuell Vorstellen des Tanzsportes in Schüler oder Jugendmagazinen. (Ich meine die, die in Volschulen, Spatenpost, und in höheren Schulen Topic, JÖ, oft auch im Unterricht verwendet werden. Auch im Fernsehen könnte der Tanzsport präsenter sein. Redakteure von Kindersendungen zu Turnieren einladen, oder in Sendungen wie Bundesland heute kurz vor Turnieren werben.
Homepage des ÖTSV
Werbung in Schulen
viel mehr Werbung in allen Medien, insbes. im Fernsehen, z. B. bei Dancing Stars
leider nein, sonst wäre ich aktiv dabei
regelmäßiger persönlicher Kontakt zu den wichtigsten Medienvertretern
Aufbau eines Presse-/Medienverteilers
aktive Werbung in lokal/regionalen Medien durch (evtl. Pressesprecher der) Landesverbände für Vereine, Veranstaltungen(Turniere, Workshops,...
keine

Tanzsport ist in den (Massen)Medien kaum präsent. Mir ist wohl bewusst, dass es nicht einfach ist, das zu ändern - aber wenigstens in den interessierten Kreisen könnte man mehr Werbung machen. Das erfordert allerdings eine Annäherung an die Tanzschulen. Teilweise gelingt das wohl durch Veranstaltungen wie etwa die Welser Wr. Walzer-Konkurrenz, die diese Veranstaltung gemeinsam mit einer Tanzschule austrägt und auch diesbezügliche Sonderpreise vergibt (Anregung für die klassische WWK!).

Werbung in Form von Showauftritten, verbunden mit dementsprechenden Informationen, in Schulen (mit erstklassigen jungen Paaren!) einerseits aber auch in Seniorenheimen (mit Seniorenpaaren ab der B-Klasse!) andererseits könnten vielleicht Anreize geben - ich höre oft den Satz "ich habe gar nicht gewusst, dass es den Tanzsport gibt und dass dieser für alle Altersklassen offen ist". Und ehrlich gesagt: hätte ich nicht meinen dementsprechenden Bekanntenkreis, ich hätte es auch nicht gewusst.

mehr Öffentlichkeitsarbeit;

Werbung für diese Sportart an den Schulen;

Werbung in den Tanzschulen;

Turnierübertragungen im SportTV, aber zumindest in den Lokalsendern; Dancing Stars zählt nicht dazu, dient eher als Anti-Werbung.

Auftritte von Turniertänzern bei Charity-Events, freien öffentlichen Veranstaltungen, ...

Turniertanz-Flashmobs;

Fernsehwerbung;

Es sollte über alle Klassen mehr berichtet werden, nicht nur über einige Paare der Allg. Klasse. Berichte auf Englisch waren sehr schlecht (schlechtes Englisch). Mehr über die Wahrheit berichten und keine geschönten Berichte wie z.B. Paar hat das Semifinale erreicht, toll (waren aber nur 13 Starter gesamt etc.).

Turniere sollten, z. B. in Lokalmedien mehr beworben werden.

Die Präsenz im TV könnte höher sein, nicht nur mehr Turniere zeigen, sondern auch mal Erwähnungen im Sportteil. Eventuell mal eine Portrait der Spitzenpaare, so wie es vor Jahrzehnten mal für Roman/Siret und Florian/Manuela gemacht wurde.

Bessere Zusammenarbeit mit professionellen und privaten Fotografen und Videofilmmern.

Mehr Werbung für Tanzsport allgemein und besonders auch für solche Turniere wie "Austrian Open".

Zusammenarbeit mit Tanzschulen um auch gemeinsam Werbung für's Tanzen zu machen

Anfragen von Vereinen tatsächlich berücksichtigen/Veröffentlichungen auf die HP stellen

Die Homepage aktuell halten (Topnews ist WM Sieg von Garbuzov/Menzinger

Aktuelle Fotos von Kaderpaaren

Mehr Infos über internationale Trends ,

lebendigere Kommentare und richtige Sendungstitel im ORF nicht WM Standard aus Linz und dann war es WM in Chengdu.

Stetigere Berichterstattung wäre gut, Schreibfehler bei den Namen von Teilnehmern wären zu vermeiden

Mehr Fernsehübertragungen

Erscheint mir zu einseitig: Nur Berichte über Spitzenpaare der allgemeinen Klasse wahrnehmbar.

Breitere Streuung wäre m.E. wünschenswert.
Rechtschreibfehler prüfen! Auch den Senioren mehr Kenntnis entgegenbringen. Auch die zeigen tolle Leistungen bis zu den höchsten Altersklassen. Es wird meistens nur von einem Seniorenpaar berichtet.
sehr positiv: Häufigkeit der Pressemeldungen! Prinzipielle Formulierungen ebenfalls sehr gut. Vielen Dank!
zu verbessern: Rechtschreibkontrolle :- ) (dafür gibt es eigentlich Programme ...)
Auch sollten die Namen der Akteure aus dem eigenen Verband fehlerfrei beherrscht und angewendet werden.
Die Eintragung internationaler Turniere ist kompliziert und mühsam (z.B. dass alle Finalisten namentlich erwähnt werden sollen)
Die Turniere könnten öfter mitgefilmt und auf Youtube übertragen werden. Auf ORF werden Turniere nur sehr zeitverzögert gesendet. In den Sportnachrichten kommt Tanzsport nicht vor. Es hat sich schon verbessert.
bessere Nachvollziehbarkeit der Bestellung des ORF bei Turnieren, Zahlungen???, nicht nur im Wiener Raum auch mal für die anderen Vereine in den Bundesländern mehr engagement
Von außen nicht präsent, Turniertanzen für den "Normalverbraucher" müsste in der Öffentlichkeit mehr sichtbar sein, die Übertragungen im ORF sind teilweise sehr schön, aber wer kommt schon auf die Idee, dass Tanzsport auch für den Zuseher erlernbar sein kann.
Wir wissen alle um die "Publikumswirksamkeit" von Tanzsport im Fernsehen.
Tanzsport viel mehr im Fernsehen und in der Zeitung präsentieren!
Bessere Bekanntmachung ZB für Landesmeisterschaften. Plakate etc.
Mehr Info wenn Tanzturniere im Fernsehen gebracht werden.
Mehr Inhalte in den sozialen Netzwerken
mehr den Faktor SPORT betonen
Fernsehbericht über Staatsmeisterschaft
Wienlastig
Stärker den Sportcharakter herausheben. Mehr Präsenz in den Medien.
Tanzsport ist -fast - nie in den Medien vertreten (außer durch bezahlte Anzeigen und dancing stars)
kann ich noch nicht sagen
Tanzsport sollte in den Köpfen der Allgemeinheit als realer Sport wahrgenommen werden
Einfach aktivere Medienarbeit im Allgemeinen; Nutzung der diversen Medienmöglichkeiten und Plattformen
Der ÖTSV und der Tanzsport sind medial kaum präsent, so gesehen kann man nicht wirklich von Medienarbeit sprechen....
mehr Info vor und nach Bewerben in den öffentlichen Medien (Zeitung, ORF!!!)
Regionale TV Sender einbinden.
Im Radio hört man wenig vom ÖTSV.
Viel mehr mediale Präsenz des Tanzsports ist auf jeden Fall notwendig! Tanzen muss intensiver in den Medien vertreten sein
keine
Mehr Insiderarbeit/-wissen, weniger Abschreiben vorgefertigter Texte !
Bin zufrieden!
Mehr Werbung für den Sport
Mehr Präsenz
Keine
Ich weiss, dass die Antwort immer Geld kosten würde.
Ich glaube, dass der Tanzsport öfter in den Medien vorkommt. Mehr ist immer besser.

mehr über den Tanzsport allgemein und mehr Berichte bei Sportsendungen des ORF
Mehr Werbung für den Tanzsport, Kinder aktiver zum Tanzsport bringen durch Aktionen in Schulen, TV, ...
Tanzsport präsender und attraktiver machen!
Tanzen statt Fußball im ORF. Mehr Werbung für den Tanzsport.
Ich finde, dass den Tänzern bewusst gemacht gehörte, dass der Newsletter DAS Informationsblatt ist - so wie jeder täglich seine Mails liest...
Somit ist die "Medienarbeit" ausreichend
Nein
Nein
Mehr Präsenz im Sportteil der Medien (kaum bemerkbar!)
Turniere sollten auch in der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Nämlich kleine Turniere, in deren Umgebung. Radio usw.
In TV und Radio mehr Informationen. Was ,wann,wo.
Auch Printmedien
Übersichtlichere news anzeige auf der Homepage
Mehr Informationen zur Medienarbeit

## Geschäftsstelle

Hast Du Vorschläge für Verbesserungen bei der Geschäftsstelle?		
Antwort	68	13,36%
keine Antwort	399	78,39%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	42	8,25%

<b>Antwort</b>
nein
könnte schneller arbeiten (manchmal)
nein
Haben wir noch nie in Anspruch genommen, zumindest wissentlich.
nein
Die Bürokratie ist für Hobbytänzer nicht wichtig,ndaher sollte sie einfach und straff gehalten werden.
Zur Zeit nicht
Zur Zeit nicht
schnellere Bearbeitung von Lizenzansuchen
Das Online-Startbuch überarbeiten: - die neuesten Turniere oben - Druckversion, damit man für die Ausdrucke bei Grenzverkehrsturnieren auf einfache Art die notwendige Seite drucken kann
Die Kommunikation mit Fr. Stroh könnte manchmal etwas zeitnaher erfolgen.
Nein, mit dieser habe ich nicht direkt zu tun.
Austausch der Besetzung
ist ok
Ich habe nichts damit zu tun gehabt bis jetzt
Was da auch passiert, es macht keine Probleme. Was tun die?

Oft lange Reaktionszeiten, aber im Großen und Ganzen gut (auch hier: jemanden anstellen ist besser und professioneller, als einen Ehrenamtlichen einsetzen).
Mangels näherer Kenntnisse keine
Nein
Information wie die Gelder verwendet werden.
Die Erreichbarkeit ist äußerst schlecht.
schnellere Reaktions- und Antwortzeiten
Es ist zeitgemäß, Antworten auf Anfragen ( z.B. Mails ) innerhalb von spätestens 2 Werktagen zu erhalten...und zwar, ohne urgieren zu müssen...
---
zu wenig Kontakt
nein
- zeitnahe Rückmeldungen auf Emails
- bei Überforderung bitte Personal aufstocken
Nein
Schnellere Reaktionen auf Anfragen bezüglich Startbuch oder WDSF Karten
Sie könnte behilflicher sein bei der Beantragung von WDSF-Karten (va. bei Kindern)
Telefonische Erreichbarkeit verbessern bzw. raschere Beantwortung von E-Mails (man erhält oft länger keine Reaktion bzw. erst bei einem zweiten Nachhaken)
Mehr Verfügbarkeit
Lesebestätigungen und kurze Rückmeldungen wären schön - oft weiß man längere Zeit (Tage) nicht, ob sich was tut...
Nein daweil nichts
Anfragen werden leider zu langsam bearbeitet.
Wenn man da nicht aktiv dran bleibt und regelmäßig nachtelefoniert hat man ein schlechtes Gefühl.
Hatte noch nichts damit zu tun
Ich habe nicht viel zu tun mit der Geschäftsstelle. Daher habe ich wenig Verbesserungsvorschläge.
Ich weiß nicht wirklich, welche Aufgaben die Geschäftsstelle hat...
Bewertung meinerseits nicht möglich, da ich nie direkt mit der Geschäftsstelle zu tun habe.
Ausschließlich unser Turnierwart.
Klare Zeiten der Erreichbarkeit
ich weiß leider zu wenig darüber!
nein
Auch telefonisch erreichbar zu sein.
Habe mit Kommunikation immer erreicht , wasich wollte.
ist uns unbekannt
Wer is die Geschäftsstelle? Frau Stroh?
keine
keine Ahnung, bis jetzt hat der Klub alles für mich erledigt.
Nein
Für die Neuanmeldung von Paaren oder Tänzern allgemein sollte es eine Online-Schnittstelle geben. Ebenso für den Sportwart-Zugang, hier online einen Nachfolger und auch einen Stellvertreter angeben zu können, wäre gut. Auch eine Abmeldung/Freigabe/Startsperrenaufhebung könnte evtl. online vom Klubverantwortlichen eingegeben werden. Vielleicht sogar der Antrag für Aufhebung der Startsperr.
Kürzere Antwortzeiten
Nein.
Verbesserung der Reaktionszeit auf Anfragen und ähnliches.
Nein, bitte so weitermachen!
Unterstützung sollte nicht immer nur der allgemeinen Klasse zuteil werden sondern auch Senioren

und Kindern, die teilweise international tolle Ergebnisse einfahren
kann ich noch nicht sagen
-
Es braucht oft sehr lange bzw. viele Anläufe bis Fr. Stroh sich um Änderungen, Eintragungen, usw. kümmert. Das könnte man optimieren.
keine
Mehr aktuelles Wissen u. tw. schnellere Durchführung.
nein
Bin damit nicht vertraut
Schnellere/verlässlichere Reaktionen
Keine
Nein
Ausstellung der Startkarte dauert tw recht lange ( 3 Monate )
Nein
Schwierig kenne die Abläufe nicht. Vieles dauert lang. Z.B. Turniermeldungen

### Generelle Verbesserungen

Was könnte man generell im ÖTSV besser machen? Hast Du Vorschläge für Verbesserungen?		
Antwort	171	33,60%
keine Antwort	296	58,15%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	42	8,25%

<b>Antwort</b>
auch einmal unbequeme Themen auch gegen Widerstände angehen Innovativ sein und nicht nur verwalten mehr Tänzer einbeziehen aber nicht nur "genehme" Personen, VERÖFFENTLICHUNG dieser Umfrage!
mehr Transparenz.
Die Befragung finde ich super!
-Eine schriftliche Vereinbarung mit Kader Paaren über ihre Verpflichtungen und rechte - unbedingt mehr Koordination der Informationen an die Paare (zentralisierter über beispielsweise EINE OFFIZIELLE Facebook Gruppe) - differenziertere Trainings für (Kader-) Paare: auch Theorie- Vorträge! (Anatomisches Grundwissen usw., Ernährungsplan...)
weniger Zentralismus, mehr Verantwortung an LL u. an Veranstalter zulassen. mindest 1x im eine Aufwärtsbeurteilung machen
Infos leichter zugänglicher machen/schnelleres finden, einfacher schreiben z.B. Turnierbekleidungsordnung
Mehr Medienarbeit, vor allem einzelne Spitzenpaare bekannter machen.
Einführung eines neuen Wertungssystems (etwa die beste und schlechteste Bewertung streichen - funktioniert auch bei anderen Sportarten und hilft vielleicht, politischem Werten die Macht zu nehmen)
Medienarbeit verbessern, siehe vorne
Ich hab wohl bei allen anderen Feldern schon genug geschrieben.
Ich möchte aber besonderes Lob für Helmut und Irene Hanke aussprechen! Besonders Irene Hanke, die ich persönlich zwar kaum kenne, fällt mir oft positiv durch ihre direkten Fragen und ihre direkte Kritik auf. Sie spricht mir davon fast jedes Mal direkt von der Seele! Ich finde es mega schade, dass aber kaum jemand auf ihre Kritik und Fragen eingeht, sie keine Antworten erhält und

niemand darauf reagiert. Kritikfähigkeit muss jeder von uns Tänzern haben, da dürfen wir das wohl von unserem Verband auch erwarten. (Ich fände es auch sehr toll, wenn jemand Irene dieses Lob weiterleiten würde!)

Was wirklich wichtig wäre - die Antworten dieser Befragung ernst zu nehmen und umzusetzen. Und bitte, nicht wieder eine Arbeitsgruppe machen, die ein halbes Jahr arbeitet, und keine nennenswerten Änderungen passieren dann im Endeffekt. Der ÖTSV hat in seinen Funktionären in den Landesleitungen, bei einigen WR und bei vielen Trainern, so viele kompetente Personen, die aber nach Strich und Faden davon abgehalten werden, wirklich etwas weiter zu bringen! Dies wäre die Arbeit "des ÖTSV" - da geht aber nichts weiter. Und ja klar, wir müssen eine AOC organisieren, wir müssen dort und dort unsere Paare hinentsenden und da muss der und der mit. Schön, aber das geht auf Kosten unserer Qualität. Und ja, viele machen dies nebenberuflich und können nicht ihr gesamtes Leben dafür opfern. Dann sollten aber mal schleunigst alle jene Personen gehen, die es in ihrer wenig vorhandenen Zeit auch noch schlecht machen, und man sollte darüber nachdenken, Positionen anderes zu entlohnen. - Ja, Geld und Förderungen, Ministerium kürzt alles. Wir wissen das alles. Wir reden hier auch nicht von Unmengen, sondern von einer Geste.

Und mal ehrlich - Entlohnung von den NT?! Ist jetzt nicht unser Ernst. Man wird doch wohl (legale :D) Wege finden, dies fairer zu gestalten und Aufgabe des Vorstandes sollte es auch sein, gewisse Personen in ihrer Schranken zu weisen und für Recht und Ordnung - also Fairness zu sorgen. Ist dieser Vorstand aber selbst der, der oftmals gegen die Fairness verstößt, kein Wunder...Selbst Regeln aufzustellen, die bei jedem anderen einzufordern, aber selbst mutwillig zu ignorieren, welches Bild macht dies wohl.

Wir sind inzwischen so weit, dass wir als ÖTSV sehr wenig "ordentliche" Turniere haben, es wenige LMs gibt, die gut besetzt sind - die LL von Tirol macht übrigens wirklich gute Arbeit! - und dann ist das große Drama da, wenn eine WDC kommt und halt auch was macht. Klar, auch die werden untergehen, wenn sie so weiter machen. Aber wir als ÖTSV machen kaum etwas, um selbst besser zu werden. Auf jemand anderen hinzubeißen und nur Verbote auszusprechen, das bringt nichts. Und zu guter Letzt, sollte doch das Tanzen im Vordergrund stehen und nicht Zugehörigkeiten. Ja, wir wollen die Tänzer bei uns behalten, doch was machen wir dafür?

Mehr Werbung und fokus auf mehr Tanzsportler

Ja, die Jugendarbeit gehört in allen Bundesländer sehr stark aktiviert. Werbung in den Volksschulen, damit die kleinen zum Tanzsport kommen und hier brauchen wir sehr gute Trainer. Keine Trainer die den kleinen absolut was falsches lehren. Das ist kein Vorschlag für eine Verbesserung --- das ist ein absolutes muss. Die Tanzsportclubs müssen sich der kleinen Hasen annehmen mit Top - Trainern. Also ÖTSV --- da gibt es Arbeit -- und ich hoffe ich höre demnächst etwas davon.

mehr Werbung in Zeitungen, Fernsehen, Internet. Die Klubs außerhalb von Wien mehr Fördern in der Öffentlichkeitsarbeit und unterstützen mit Trainern, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Mehr Plakate bei Turnieren. In der Steiermark weiß niemand, dass es Tanzsport in Österreich gibt oder auch Tanzsportklubs. Es sollten mehr Breitensportturniere auch außerhalb von Wien angeboten werden mit mehr Werbung

Siehe Anmerkungen zu den vorangegangenen Punkten...

Man sollte generell über Aufgaben, das Angebot und Strukturen des ÖTSV informieren. Wo kann man sich bei welchen Anliegen an wen wenden. Anregenswert wäre auch eine Clubförderung bei Podestplätzen der Seniorenpaare in sämtlichen Leistungsklassen.

neben dem Spitzensport sich auch mehr um den Seniorensport zu kümmern, denn Tanzen ist ein wunderschöner Sport für Senioren, auch wenn nicht mehr alle Weltmeister werden können :-)

Werbung, Werbung, Werbung,.....

Erfolgreiche Seniorenpaare in den Kader und die Kadertrainings einbeziehen

Es gibt Tänzer zur Genüge, man muss es schaffen sie zu erreichen und ihnen zu vermitteln dass es den ötsv gibt, dass es Tanzsport gibt und sie dahin bewegen.

Wer nicht schon in der Szene ist hat meist keine Ahnung dass es diese überhaupt gibt das darf nicht sein meiner Meinung nach.
Diese Befragung ist eine super Idee, in regelmäßigen Abständen bestimmt sinnvoll um langfristig im Sinne der Tänzer zu handeln.
Dieser Fragebogen ist bereits ein guter Schritt in Richtung Basisdemokratie.  Natürlich müssen die Leistungsträger und die Nachwuchshoffnungen gefördert und unterstützt werden. Allerdings sind es häufig die Senioren die ein Klubleben, oder die Organisation eines Turnieres überhaupt erst ermöglichen oder es sind die Seniorenpaare die Trainer auslasten. Insofern sind sie nicht minder förderungswürdig als junge Paare. Ich finde es gut dass die S-Klassen Paare Senioren nun während der Staatsmeisterschaft ihre ÖM tanzen können. Ich hoffe dass in diesem Sinne weitergearbeitet wird.
Bisschen weniger steife/ starre Strukturen
Gesamte Struktur gehört reformiert im Sinne einer Organisationsentwicklung, meine Ideen: -Kaderstruktur neu (ausmisten und nach Leistung besetzen!) -Kommunikation mit den Paaren optimieren (man weiß nichts über Kaderbesetzungen warum etc., wenig über die Arbeit im ÖTSV, über Neuigkeiten von Schulungen etc.) -Kadertraining öffnen für alle interessierten Paare ("Camp Austria" o.ä., alle Paare können ab einem gewissen Leistungslevel mit einem Kostenbeitrag teilnehmen- so könnte sich der ÖTSV die Kosten gegenfinanzieren und die Paare sind motiviert mit dem Kader zu trainieren bzw. diese könnten direkt von den NT beobachtet werden) -Auch die Lateinturniere mit nur ausländischen WR besetzen wie in Standard!!!!
Objektiver und nicht so Wienlastig
Rangliste und Punktwertung in der S-Klasse (Punktevergabe bei Turnieren wie D bis A Klasse, die besten 6 oder 8 Wertungen der letzten 12 Monate zählen)
Eine Startbuch App für Android und iOS anbieten
Kein kompliziertes Eintragen der Ergebnisse
Information zu passiv... aktiver auf die Tänzer zugehen. Kadertraining offener gestalten (natürlich auf Selbstkosten). Gruppenstunden könnten von mehr Personen genutzt werden  Die Paare sollten von ihrem eigenen Coach auf wichtige Turniere begleitet werden... nicht unbedingt vom NT  NT's sollten Manager sein, die die Paare auf ihrem Weg unterstützen...
Die Tänzer sind in den Mittelpunkt zu stellen und es ist alles dafür zu tun, dass sie optimale faire Bedingungen haben.
Unser Verband ist super!
Dafür Sorge tragen, dass in den unteren Klassen der Einstieg und das Aufsteigen, durch weniger viele Punkte erfolgt. Ein weniger hoher Einstiegslevel würde Vielen potentiellen Tänzern die Entscheidung zum Mitmachen erleichtern
weniger Clubpolitik im Präsidium
Medienarbeit
Nachwuchs fördern
- Die Vereine zur Abhaltung von mehr Turnieren anhalten und dabei unterstützen  - Mehr Turniere für die "älteren Semester" anbieten, die haben mehr Zeit und die starten auch verlässlicher
Erkennen, dass die Situation im Österr. Tanzsport nicht so rosig ist im internationalen Vergleich wie immer wieder dargestellt. Konkrete und bessere Zusammenarbeit im Präsidium ebenso wie bei den Nationaltrainern! Ich habe nicht den Eindruck, dass das Präsidium bzw. die Nationaltrainer konkrete sportliche Ziele haben. Daher ist auch keine Zusammenarbeit nötig. Zumindest wurden beim Verbandstag keine Ziele formuliert.
siehe meine Bemerkungen im Vorfeld der Befragung

Eine WR-Schulung, in der noch einmal besprochen wird, wonach Paare am Turnier beurteilt werden; mehr Transparenz in der Entscheidungsfindung bzw. Einbindung der Aktiven in Entscheidungen, die TänzerInnen maßgeblich betreffen
Kontrolle von Wertungsrichtern, die offensichtlich aus dem Rahmen der anderen Wertungsrichter fallen (zB alle werten 1 oder 2, einer 6, und das in jedem Tanz)
Zur Kenntnis nehmen, dass Tanzen auch Spaß bedeutet und nicht nur minutiöse Kleinarbeit, um ja keine der vielen Sonderregeln (bzw. fast Schikanen) zu übersehen.
---
Aktuell fallen mir nur die bereits angesprochenen Punkte ein. Ich würde mir eine breitere Formationsliga wünschen mit auch Teams außerhalb Wien und Umgebung - sowohl in Standard als auch Latein. Ich weiß allerdings nicht inwiefern der ÖTSV hier handeln kann.
In anderen Sportarten ist es üblich, dass Trainer von startenden Sportlern diese nicht werten dürfen, da sonst die Objektivität gefährdet ist. Wie bereits vorhin angemekrt, fände ich daher eine zufällige Wahl der Wertungsrichter bei Turnieren am Besten.
Verbesserung der Funktionen Nationaltrainer, Geschäftsstelle, nur ausl. WR bei Meisterschaften, WDSF Turniere mit mehr Klassen
Mehr Rücksicht auf die Bedürfnisse und Wünsche der Landesclubs nehmen. Bessere und intensivere Zusammenarbeit! Mehr Mitsprachrecht einräumen. Der Ötsv soll sich mehr den westlichen BL widmen, damit mehr Gleichberechtigung entsteht.
mehr finanzielle Förderungen der einzelnen Vereine, Verantwortungen +Kompetenzen abgeben an LL, weniger zentralistisch agieren
<b>EINE PLATTFORM WO SUCHENDE TURNIER TANZPARTNER SICH REGISTRIEREN KÖNNEN</b>
Mehr Fokus auf Seniorentanzsport in der Öffentlichkeitsarbeit. Aufzeigen der vollen Bandbreite von Breitensport bis zu Spitzenpaaren. Veranstaltungsintegration Turniere mit Bällen, allg. Tanzveranstaltungen, etc. als Öffentlichkeitsarbeit.
Vorschläge zu HV sollten ernst genommen werden und nicht einfach abgeblockt werden, Öffentlichkeitsarbeit sollte stattfinden, Aktionen zur Werbung junger Sportler sollten stattfinden
Fairness bei BWs sicherstellen, Tanzsport weiter verbreiten, den Tanzschulen und ihrem Wucher nicht das Feld überlassen. Mehr Breitensport vielleicht?
Es sollte nicht immer nur WIEN zählen (und Niederösterreich)!!!! Es gibt auch noch 7 andere Bundesländer!
Mehr Akzeptanz untereinander - nur weil ein Paar nicht mit Kadertrainern oder anderen wichtigen Funktionären des ÖTSV trainiert ist es nicht automatisch schlecht! Paare sollten nicht "schubladiert" werden (d.h. wer einmal gut war ist immer gut und wer einmal nicht erfolgreich war, darf das auch nicht mehr werden!!!)
Es sollte keine Kadertsichtung auf Wunsch der Paare, sondern nur auf Einladung durch die Kadertrainer geben!!!
Mehr Kundenorientierung (Turniertänzer = Kunde). Manchmal habe ich das Gefühl, der ÖTSV ist eine Behörde.
Verstaubte Strukturen aufbrechen, Sesselkleber in Pension schicken
- Öffentlichkeitsarbeit verstärken
- Grenzverkehr mit den Nachbarländern (v.a. Richtung Osten) verbessern. Einerseits die tatsächliche Startklassenzugehörigkeit ausländischer Paare verstärkt überprüfen. Aber auch die Möglichkeit der (zählbaren) Teilnahme für österreichische Paare im Ausland ermöglichen! Vielleicht lässt sich dadurch ja auch der Tanzsport im zentraleuropäischen gemeinsam besser promoten!
*mehr Werbung
*eventuell mehrere Turniere bzw. generell Turnier zwischen den Saisonen (August, Dezember, Jänner, Februar)

<p>*evtl. Trainings, die vom Verband organisiert werden (Trainingslager)</p> <p>Verbandsarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medienpräsenz erhöhen ist nie falsch (der Weg stimmt)</li> <li>- selbstbewusster gegenüber WDC AL abgrenzen (was sollen Vereine tun, die mit AL als Konkurrenz konfrontiert sind?)</li> <li>- Nachwuchsarbeit:</li> <li>-&gt; Wer ist Ansprechpartner für einen Verein, der Nachwuchs anwerben will? (an wen kann sich der Verein wenden für Frage/Erfahrungsbericht/Tips &amp; Tricks, etc...)</li> <li>-&gt; "es gibt genug Trainer in Österreich" - nein, NICHT in den Bundesländern (zumindest bei uns nicht...)</li> <li>-&gt; wenn kein Trainer da ist, WER soll Nachwuchs anwerben?!? (ganz ehrlich: wenn wir unseren Übungsleitern nach dem Kurs nicht zutrauen, zB Schnupper-Workshops für Anfänger zu geben...dann sollten wir diese ÜL-Ausbildung besser sein lassen..) jedenfalls bei uns scheitert Nachwuchs-Werbung dzt. an solch lapidaren Dingen</li> <li>- Ausbildungssystem: die Aktiven früher einbinden, um sie (nach der Karriere) als Funktionär "halten" zu können (vgl: DTV)</li> <li>- Warum muss bei uns ab dem Instruktor STA UND LAT gemacht werden?!? Besser Spezialist in 1 Sache, als in beiden nur halb (wieder: vgl. DTV)</li> </ul> <p>im sportlichen Bereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- klareres Konzept</li> <li>-&gt; warum ist nirgendwo definiert, was Paare in D/C/B/A/S können sollten?</li> <li>-&gt; D-Klasse = EINSTIEGS-Klasse...das Niveau ist dzt. einfach zu hoch...</li> <li>-&gt; wenn Paare mit Formationslizenz "Einzel" beginnen, sollten diese in C einsteigen müssen - sie sind ja keine "Einsteiger" mehr! ("dann sinken Starterzahlen in der D!" Jein; nur kurzfristig. Weil sich langfristig mehr Paare trauen werden, in D zu starten)</li> <li>-&gt; WR&amp;Trainerschulung: Top-Trainer und Top-Paar stehen draußen und zeigen vor...und WIE hilft das jetzt in der Arbeit mit D/C-Paaren?!? (und noch "schlimmer": wie hilft das bei der Bewertung von D/C/etc...?). Hier könnte man besser unterscheiden.</li> <li>-&gt; Pflicht zur Ausschreibung von Brspkl. bei Mscht, welche Allg. "D" beinhalten: wird einfach nicht eingehalten (siehe aktueller Turnierkalender)</li> <li>-&gt; definitiv loben möchte ich die Nennung von WR-Namen in den Ausschreibungen (früher nicht der Fall). Das Ergebnis wird vllt. nicht anders, aber weniger angreifbar.</li> </ul>
Wir akzeptieren die Arbeit der ÖTSV Funktionäre und sehen ein, dass nicht immer alles so sein kann, wie sich das der Einzelne wünschen würde. Wir würden es nicht besser tun können und somit wollen wir auch keine Ratschläge verteilen und danken für die Arbeit, die gemacht wird.
Neben bereits angeführten wäre langsam eine Verjüngung angebracht und sollte die Verweildauer in einer Funktion - ähnlich wie im gehobenen Bundesdienst zeitlich begrenzt sein um einer gewissen Betriebsblindheit und Selbstherrlichkeit entgegenzuwirken.
mehr Club-übergreifende Veranstaltungen für Paare (Schulungen, gemeinsame Practice à la OÖ-Practice), um den Kontakt zu fördern, unnötige Spannungen zwischen den Vereinen herauszunehmen und den Spaß am Tanzen miteinander zu fördern (wir sind so wenige Tänzerinnen und Tänzer in unserem Sport und eine große Gruppe an Kollegen würde meiner Meinung nach sinnvoller sein, als kleine Grüppchen eingeschwoener Freunde, die sich gegenseitig komisch von der Seite ansehen, auch wenn Trainer Probleme miteinander haben)
Es könnte eine Art zweiten Bildungsweg für Aktive bzw. Interessierte geben. Die Trainer werden immer teurer - ihre Qualität steigt aber damit nicht unbedingt. Mit
einer Art Tanzsportarchiv für Tanztechnik und Tanzausführung in Schrift, Film und Ton, das den Aktiven kostenfrei zur Verfügung stünde könnte eine hilfreiche Einrichtung geschaffen werden - auch klubintern.
Wenn man für das Kader 6 Internationale Turniere fahren muss, sollte man dafür einen Fahrtkostenzuschuss bekommen
Die Relevanz der Klubpolitik in den Hintergrund stellen und sich darauf fokussieren, was die Paare

an wirklicher Leistung bringen, egal von wem Sie trainiert oder gecoached werden bzw. von welchem Verein sie kommen.
Dies gilt sowohl für Turniere, also z.B. die Wertungsrichter, als auch die Nationaltrainer.
Modernere Medienarbeit
Mehr Zusammenarbeit mit WDCAL
Mehr miteinander wie gegeneinander - Jeder hat gute Ideen.
Bessere Förderung im Seniorentanzsport.
habe nicht gewusst dass es einen Aktivensprecher gibt
Feedback-System für Turniere durch die Teilnehmer
Verbesserung der Nachwuchs- und Jugendarbeit
Mehr Kontakt zu den Vereinen von Präsidium und Nationaltrainern
Sportliche Vorgaben durch Nationaltrainern
Trainingstage mit Nationaltrainern für alle Alterskategorien
Den Tanzsport in Österreich attraktiver gestalten
Wurde bereits bei der Beantwortung der vorherigen Fragen angemerkt...
Siehe Vorschlag bei Senioren. Doppelstarts wieder zulassen
Alle Bundesländer sollten im ÖTSV-Präsidium vertreten sein
Vorschlag: die Landesleiter bilden das Präsidium bzw. sind Teil davon
Aktivensprecher sollten Senioren verstärkt vertreten
Förderung des Seniorentanzsportes ,
s.frühere Vorschläge
Turniere auch im Sommer und Winter veranstalten nicht nur größtenteils im Frühling und Herbst. Es müssen jetzt nicht unbedingt mehr Turniere sein, aber besser über das Jahr verteilt.
nein
modernes Denken!
Lobbying für mehrere Turniere an Wochenenden für "Doppelstarts" (Stichwort Wien <-> Vorarlberg). Wenn Sa und So ein Turnier am selben/nachbar Ort wären, lohnt sich die Anfahrt eher.
Nein
Mehr Struktur im Bereich Tanzsportklubs in Wien, bevor die Klubs sich nach und nach auflösen
Mehr Präsenz zeigen, mehr über aktuelle Themen und Projekte berichten
Verjüngen!
Subventionierung von Senioren-Turnieren
professioneller arbeiten, beginnend mit der Jugend bis zu den Senioren
Meine persönliche Meinung: man könnte dem zweiten/dritten/vierten Paar auch die Möglichkeit geben, an offiziellen Turnieren (Welt-, Europameisterschaft) teilzunehmen, wie es in vielen anderen Ländern üblich ist. (erstes Paar fährt zur Weltmeisterschaft, zweites zur Europameisterschaft etc...)
Offenes Kadersystem - größeres Einbeziehen der Kinder und Nachwuchsförderung - Paare teilnehmen lassen, die gern teilnehmen möchten - diese es sich aber selbst finanzieren müssen (auch Bezahlung eines Beitrages zur Teilnahme an bestimmten Gruppentrainings... etc - dadurch könnte sich der ÖTSV etwas refinanzieren und bessere/mehr Trainer zur Verfügung stellen).
Jeder Funktionär sollte auch am Jahresende eine kleine Leistungsübersicht über sich selbst geben können (mitschreiben, was man gemacht hat) - und selber Verbesserungsvorschläge für seine Position liefern.
Öfter solche Befragungen machen, um die Meinung der "Kunden" sprich der aktiven Paare zu bekommen! Weiter so!
Respektvoller und reifer Umgang/Kommunikation miteinander ist immer gut.

Da könnte man viel diskutieren... würde mich über eine Kontaktaufnahme freuen.
Mehr Turniere bei denen man in das Nationalteam aufsteigen kann
Mehr allg. Klasse Turniere
"Schwerpunkt Ostösterreich" hinterfragen
Parteilichkeit reduzieren, aktivere Öffentlichkeitsarbeit. Ordentliche Vertretung der Interessen der österreichischen Tanzsportler (siehe Schrittkommission und Schrittbegrenzungen, die nur für Ösis gelten) Wertungsrichter ziehen, nicht nach Clubinteressen bestellen, damit ja keiner von den grossen Clubs böse ist
Befragungen wie diese sind ein super Schritt in die richtige Richtung - mehr Offenheit für Neues und "Revolutionäres"
Im Moment ist der Aktivensprecher eine definierte Rolle. Ich habe das Gefühl dass da nicht mehr dahinter ist.
Der Aktivensprecher sollte mehr darauf einwirken, dass alles Lebendiger wird.
Man kann nicht davon ausgehen, dass jedes aktive Paare alle Regeln des Tanzsports kennt, es kennen ja nicht einmal alle Trainer und Sportware alle Regeln. Es kann aber auch nicht sein, dass es dann nur über die Webseite auf neue Regeln und auf deren Einhaltung hingewiesen wird.
Ebenso ist die Figurenkommission in der derzeitigen Form komplett sinnlos, da es immer von den handelnden Personen und deren Wohlwollen abhängt.
Wenn man schon eine Begrenzung haben will, dann sollte man z.B. nur 2 oder 3 verschiedene Programme erlauben. Für das Erlernen von Technik und Vertiefung würde das in den Unterklassen voll ausreichen. Da es leider genug Trainer gibt, die die Technikbücher ausreizen wollen und eigentlich untanzbare Programme geben und diese dabei nicht die wirkliche Technik lernen.
Es gibt viele Regeln, die nicht immer eingehalten werden. Ich finde man sollte härter durchgreifen, wenn sich ein Paar/Wertungsrichter/Trainer usw. nicht an diese Regeln hält.
Mehr Arbeit für die Paare leisten statt "in den eigenen Kasten" zu schauen, über Vorschläge der Paare (bzw. des Aktivensprechers) zumindest nachdenken bevor sie automatisch abgelehnt werden, sich nicht an veralteten Regeln zu halten, sondern die Regeln vielleicht ändern, wenn sie nicht im Sinne der Tänzer sind (Entsendung der Betreuer zu internationalen Meisterschaften, Doppelstartverbot bei Meisterschaften usw.), Kaderlehrgänge sinnvoller gestalten (kürzer, dafür öfters und intensiver, oder gar streichen und die Finanzmittel an die Klubs verteilen, die sie in die Paare stecken können), mehr nach aussen schauen, was die Paare bei nationalen und internationalen Turnieren leisten, statt "Castings" usw. zu veranstalten
Generell:
Da gerade die Frage zum Aktivensprecher war: den/die Aktivensprecher anhören - gute Ideen von diesen nicht als eigene verkaufen und schlechte oder andere Ideen nicht sofort abweisen
Der Verband sollte zum Wohl der Tänzer, zum Wohl des Sports handeln. Funktionäre und Nationaltrainer sollten aufhören ihre Funktionen zu missbrauchen und zu eigenem Vorteil zu nutzen.
Zum Kader:
Gelder sollten nicht beim Fenster rausgeschmissen werden und dort eingesetzt werden wo sie gebraucht werden - nämlich im Nachwuchs. Es ist nicht notwendig eine Person eine Woche mit Kost und Logie zu bezahlen dafür, dass 20 Fotos und ein 5 min Video erstellt wird. Es ist nicht notwendig, dass alle drei Nationaltrainer die ganze Woche anwesend sind.
Der Nachwuchskader sollte mit den internationalen Trainern trainieren und nicht mit den Nationaltrainern - dafür müssen sie nicht zum Kadertraining fahren. Paare, der Allgemeinen Klasse,

<p>sollten nicht verpflichtend Stunden mit den Nationaltrainern machen müssen, um in den Kader aufgenommen zu werden - hier wären wir wieder bei der persönlichen Bereicherung.</p> <p>Ein wertschätzender Umgang seitens der Nationaltrainer mit den Paaren wäre ebenfalls nett.</p> <p>Senioren:</p> <p>Senioren werden als sehr unwichtig geachtet, zumindest macht es den Eindruck. Immer weniger Möglichkeiten zu starten - bedeutet, dass wir den Seniorenpaaren Steine in den Weg legen. Diese möchten einfach gerne viele Turniere tanzen. Und das sollte dem Verband nur recht sein, denn die Senioren finanzieren den österreichischen Tanzsport. Wenn es bei den Turnieren mit den Zeitplänen so arge Probleme macht, dann sollte man vielleicht nicht zu Mittag sondern in der Früh beginnen.</p> <p>Ich könnte lange weiterschreiben....</p>
Alles, was ich bereits vorher schon erwähnt habe.
Förderung der Spitzenpaare aller Altersklassen
<p>Konzepte entwickeln, so dies schon geschieht, ... zur Umsetzung bringen</p> <p>- insbesondere für Nachwuchsarbeit, Aussenwirkung, Sportliche Entwicklung und Betreuung der TänzerInnen</p> <p>Ein offenes Ohr für Ideen haben und engagierten Personen auch Vertrauen entgegenbringen, Kompetenzen übertragen und mitwirken lassen</p>
Mehr Zusammenhalt untereinander, denn nur gemeinsam sind wir stark. Und Einladung von mehr ausländischen Trainern, die einen frischen Wind in unser Land bringen!
<p>Mehr/bessere Medien/Öffentlichkeitsarbeit</p> <p>Förderung von Tanzsport auch ohne Turnierteilnahme!!!</p> <p>Trainerausbildung für alle Altersklassen ermöglichen!!!</p> <p>Tanzsport für Bevölkerung zugänglich und attraktiv machen!!!</p> <p>Mehr Seniorenklassen (Sen 4, A-Klassen)</p>
Unkomplizierter und schneller müsste es werden, nicht wie in einem Amt
Da ich erst seit einigen Monaten aktive Turniertänzerin bin, kann ich diese Frage nicht beurteilen. Bin bis jetzt zufrieden.
Bessere Förderung von Ausbildungen. Ich weiß, dass z.B. allein in unserem Verein einige Paare an einer Übungsleiterausbildung und den Folgeausbildungen interessiert wären. Von demher sollte es ein größeres Angebot geben.
die Paare besser unterstützen - finanziell bei Auslandsstarts, medial bei Interviews, oder Dokus über die Klubs um die Bekanntheit zu steigern, bessere Zusammenarbeit mit den Tanzschulen; ...
den Senioren mehr Achtung entgegenbringen - z.B.: warum gibt es bei den letzten Fragen dieser Umfrage noch immer keine SEN IV Altersklasse? International sind ja sogar schon SEN V üblich!
mehr Transparenz, Einhaltung und Exekution der Regeln, bessere Verteilung des Präsidiums auf verschiedene Clubs
Öfters über Veränderungen nachdenken
eingabe der wdsf ergebnisse kostet zeit und ist entbehrlich.
Aktivensprecher für Jugend, Junioren und Allgemeine Klasse und Aktivensprecher für Senioren, da die Anliegen oft andere sind.
Den Stellenwert der Senioren, die einen Großteil des Turniergeschehens und der Finanziellen Zuwendungen ausmachen mehr honorieren.
Hauptversammlungen nicht nur in der Umgebung von Wien zu machen.
bessere Trainingsmöglichkeiten schaffen, Einrichtung einer Online-Kleiderbörse, mehr (wohlwollenden) Kontakt zu den Paaren, im Übrigen siehe oben bei den Turnieren
Schnellere Prozesse bei Änderungen von tanzpartnerschaften, bzw. Neuen Paaren. Online startbuch ist oft fehlerhaft, fehlende Eintragungen, bzw. Fehlerhafte Einträge (zb.

Pflichtstartanzahl)
trotz gekürzten Förderungen / geringem Budget
Maßnahmen setzen / Konzepte entwickeln das Interesse am Tanzsport/Nachwuchs(Kinder/Jugend)/Formationen/ zu stärken
-> um kontinuierlich höhere Mitgliederzahlen zu steigern
Kadertrainings: Welche Wirkung haben 2 völlig überzogene Kadertrainings pro Jahr, die Unmengen an Geld verschlingen? 2 x pro Jahr? Trainer, die man 1-2 x pro Jahr sieht? Aus meiner Sicht nicht wirklich viel!
Aus Aktivensicht, wäre eine wenigstens quartalsweise Betreuung durch die gleichen Trainer viel sinnvoller. Ein transparentes System wer wie viele Stunden bekommt wäre wünschenswert. Eine Rücksichtnahme auf die Phase in der die Paare sich befinden wäre ebenfalls wünschenswert. Findet ein Training 2 Wochen vor einer wichtigen Meisterschaft statt, werde ich nicht laufen gehen und keine Rumpfkrafttrainings durchführen (wenn ich sie nicht bis dahin auch regelmäßig gemacht habe). Wenn ich mich allerdings in meiner Aufbauphase befinde, werde ich nicht pausenlos durchtanzen und eine practice nach der anderen machen sondern meine Choreografie-Umstellungen erarbeiten. Auf persönliche Befindlichkeiten wird im Kader 0 Rücksicht genommen.
Kleine finanzielle Anreize für herausragende sportliche Leistungen in den jeweiligen Klassen wären wünschenswert. Das können beispielsweise Trainingszuschüsse sein, die aber NICHT an ÖTSV-Trainer gebunden sind! Auch Reisekostenzuschüsse wären wünschenswert.
bessere Verteilung der Gelder;
internationale Trainingsmöglichkeiten/Austausch schaffen z.B. im Zusammenhang von (kleinen) finanziellen Anreizen bei Erfolgen für alle Altersklassen.
subventionierte Trainingsstunden bei internationalen Trainern für alle aktiven Tänzer;
Ich habe von meinem Klub eine Sport-Unfall Versicherung. Ich weiß nicht ob diese Versicherung vom ÖTSV ausgeht, aber ich glaube nicht und falls nicht wären solche Angebote für aktive Tänzer im Rahmen eines größeren Verbandes, um so auch die Kosten des einzelnen zu senken, echt Leiwand
Mehr Unabhängigkeit, der Sport und die Sportler sollten mehr im Vordergrund stehen und nicht die Funktionäre. Senioren sollten nicht als "Tänzer zweiter Klasse" behandelt werden und sollten an Veranstaltungen der Allgemeinen Klasse (Schulungen, Kadertrainings, Ausbildungen teilnehmen können - Kostenbeteiligung möglich).
Förderung aller Paare (Workshops, Trainingsmöglichkeiten/-einladungen,...) und Altersklassen, nicht nur des Kadern
Sorgfalt beim Ausstellen der Startberechtigungen (derzeit häufig Fehler)
Die Paare mehr in den Mittelpunkt stellen
Es wird an der Zeit vielleicht mal einen Schwerpunkt für Seniorenpaare zu starten
öfter mal ORF einladen? statt dancing stars das Feld überlassen....
objektiver sein. alle Paare aller Altersklassen gleich behandeln
Das Trainingsangebot könnte breiter sein - Mentaltraining, Ausbildung in Anatomie und Physiologie
Ein großer Teil der Trainer könnte sich laufender fortbilden
Einigkeit im Präsidium über Entscheidungen und Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Turnierordnung
Einigung bei Genehmigungen und Verboten
Bitte die Förderung des Tanzsports (für alle Altersklassen) in den Vordergrund stellen. Unsportliches Lobbying systematisch unterbinden, um unseren Sport nicht weiter in Verruf zu bringen.

Junge ehemalige Tänzer mit an Board nehmen.
Im Kalender bei der Übersicht der Klassen nur "allgemeine klasse" angeben wenn diese auch ausgeschrieben wird
Der Aktivensprecher sollte angehört werden und nicht bei schwierigen Themen zum Schweigen gebracht werden.
Habe noch keinen Zugang zu den Spitzen des ÖTSV gehabt.  Einen Vorschlag habe ich: Es gibt immer mehr ältere Tanzpaare in der 4-er Klasse. Diesen werden in den unteren Klassen nicht wahrgenommen. Sie tanzen oft mit viele Freude, erhalten aber wenig Anerkennung, da sie natürlich in der 3-er Klasse keine Chance haben. Andererseits sind sie aber auch Vorbilder, dass Tanzsport fast keine Altersgrenze kennt. Daher könnte solchen Paaren bei bestimmten Turnieren auch die Hochachtung ausgesprochen und ihnen Ehrenpreise verliehen werden, vor allem dort wo nur eine 3-er Klasse getanzt wird.
Ich bin mit der arbeit der aktivensprecher sehr zufrieden. Sie sollten auch gehört werden!!  Das Präsidium sollte klarer in seinen Positionen sein.  Das Interesse der Paare und das Interesse des ötsv sollte das selbe sein, bei wdsf Turnieren möglichst gut abschneiden. Und nicht irgendwelche repräsentationsaufgaben bravourös zu meistern. Es gibt Situationen in denen sich das Präsidium von den Tänzern zu sehr entfernt hat.  Das ist immer der Fall aber es kommt vor!
Es ist toll, dass Doppelstarts in mehreren Altersklassen bei Seniorenturnieren mit 2018 wieder möglich werden!
Es passt so.
Viel mehr an die Öffentlichkeit gehen, Menschen für Tanzsport viel mehr begeistern wegen Gesundheit, Geselligkeit, Sportlichkeit
Aktivensprechern ist es die Teilnahme an Sitzungen nicht eingeräumt. Da tauchen viele Fragen auf. Warum nicht? Scheinposten, weils das Präsidium eh nicht interessiert? Sind die Sitzungen unseriös? Was dürfen die Aktivensprecher nicht hören, nicht wissen?
An dieser Stelle auf jeden Fall ein Danke für die viele ehrenamtliche Arbeit die durch die Funktionäre geleistet wird! Das weiß ich zu schätzen!  Aber hier geht es ja um Kritik: 1.: Abbau der Freunderlwirtschaft. Das ist natürlich kein Problem, das der ÖTSV erfunden hat, das es gibt es überall, aber die Bestreben diese abzubauen, könnten doch größer sein.  2.: In einigen Fragen etwas lialere Positionen vertreten und eine teilweise Lockerung des Reglements. Möglich machen und unterstützen, nicht unnötige Hürden aufstellen.
Mehr Werbung, mehr Präsenz in den öffentlichen Medien insbesondere Fernsehen ( Übertragungen etc.)
Schnellere Lösung von Problemen, wie fehlgeschlagene Übertragung von Punkten bei Wechsel in eine andere Altersklasse
Wieso wurden die Aufstiegspunkte für 2+3 Senioren wieder hinaufgesetzt? Ab Sen 3 kann man nicht überall doppelt starten. Noch dazu gibt es nicht mehr so viele Möglichkeiten für einen Start in der 2+3 Sen. Bedenkt man eigentlich den Altersdurchschnitt bei den Sen. 3?  Oder wollen wir den Seniorensport uninteressant machen? Oder gänzlich abschaffen?
Wo sind hier die Meinungen der Aktiven Sprecher?
Alles bestens
Wertungsrichterausbildung sollte auch technische Ausbildung beinhalten...
Vielleicht auch mal ein Turnier in einem "Gala"-Rahmen

diese Umfrage ist schon ein sehr guter Weg
keine
Trainings -vereinsübergreifend, Wertungsrichter auf 1 Technik- Linie mit den Trainer/innen bringen!!!!
eine unterklasse bei den 10 tänzen einführen (dafür eventuell altersklassen reduzieren)
so früher ermöglichen mit verschiedenen partnerInnen in standard bzw. starten zu können.
Der Aktivensprecher sollte von sich aus mit den Paaren in Kontakt treten und Verbesserungen bei den Turnieren einfordern
Mehr Unabhängigkeit von den einzelnen Klubs. Die Paare sollten im Vordergrund stehen und zwar unabhängig von der Altersklasse.
Frischen Wind zulassen.
Es wäre toll, wenn man im "Kalender" Turniere nach Startklassen und LAT oder STA auswählen könnte - wie auf der deutschen Seite möglich. Würde sehr hilfreich sein.
Überdenken der Kleiderordnung - evtl für D/C anpassung an WDSF Junior1 oder an DTV Deutschland
Beispiel Aktivensprecher: wenn dieser bei den Sitzungen des ÖTSV nicht anwesend sein darf, stellt sich die Frage wozu es die Funktion überhaupt gibt. Ihn nach den Sitzungen erst über Entscheidungen zu informieren ist zutiefst undemokratisch und herablassend. Es stellt sicher, dass sicher nichts im Sinn der Paare entschieden wird.
habe keine Idee
Habe ganz hinten gerade gesehen daß S IV gar nicht ankreuzbar ist. Warum wird da mit der Akzeptanz so gezögert, die beleben doch die Szene auch.
eventuell, Handynummer dazugeben
SIV nicht mehr als Pilotprojekt, sondern generell aufführen.
Mehr Auswahl an kompetenten, international erfahrenen Tanzsporttrainern, übersichtlichere Homepage
Qualitative Arbeit in den Vordergrund stellen, statt persönliche Konflikte der Trainer/Wertungsrichter/Funktionäre. Den Sport am Wohl und Erfolg der Tänzer orientieren.
Bundesländer mehr einbinden.
Von allen Präs.mitgliedern (nicht nur von einzelnen) mehr Augenmerk auf die nationale Bekanntmachung u. Entwicklung des Tanzsportes. Nicht nur Abschiebung auf "Medienexperten". Bemühen um "Gleichberechtigung" (in mancherlei Hinsicht) der Paare 30+ .
Ich bin zu kurz im Tanzgeschehen um das zu beurteilen
Anerkennung der Sen IV , finanzielle Unterstützung der Vereine zur Durchführung von Tanzturnieren (insbes. Meisterschaften)
Nein
Mehr Förderung in den Vereinen
Reduzierung des Nationalkaders auf einen Hauptkader und Nachwuchskader. Der Leistungskader ist aus meiner Sicht redundant. Die Mittel des Leistungskaders sollten eher in den Nachwuchskader fließen, aus diesem kommen dann ja hoffentlich die Hauptkaderpaare der Zukunft. Der Hauptkader sollte wirklich nur aus Finalpaaren der Staats bestehen. Weiters ist hier eventuell zu überlegen, ob hier nicht nur die besten 4 Paare der jeweiligen Disziplin in den Kader kommen sollten. Somit haben diese Paare und die Nachwuchspaare mehr Mittel und Stunden zur Verfügung.
Nationaltrainer sollten alle 3 Jahre wechseln.
Keine
Ich weiss von Tänzern die wie ich in Wien tanzen nicht so gerne in die Bundesländer zu Turnieren fahren. Es gibt die Meinung dass man dort ein bissl nach unten gewertet wird. Das ist natürlich schade. Vielleicht kann man gegen diese Meinung etwas unternehmen? (Das heisst natürlich nicht,

dass es so ist) Letzthin habe ich gehört, dass es umgekehrt auch diese Meinung gibt.
Nein
In den Bundesländern - vor allem bei Vereinen in ländlichen Gebieten - mangelt es an jungen Trainern, die bereit und fähig sind, Aufbauarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu machen. Natürlich müsste so ein Trainer / eine Trainerin diese Trainerarbeit zuerst als Nebenjob machen, um finanziell überleben zu können.  Angebote für Schulen, Tanzen als Nachmittagsbetreuung oder als Freifach. Ideal wäre es, wenn LehrerInnen als ausgebildete Übungsleiter Tanzen in den Turnunterricht oder in Ganztagschulen in die Freiphase einbauen. Talentierte und interessierte Kinder können dann (zusätzlich) in einen Tanzsportclub hineingenommen werden.
Nein
Dafür habe ich mich noch zu wenig damit auseinandergesetzt.
Die Aufstiegspunkteerhöhung ab Jän. 18 für die Sen. II + III nochmals überdenken. Gerade in den Altersklassen ist ein Weiterkommen damit so erschwert, dass es einige gleich abschreckt weiter zu tanzen. Aber durch die hohe Anzahl dieser startenden Paare ist die finanzielle Sicherung von Vereinen, Trainern usw. gegeben.  Was in Folge dann auch der Jugend und Allgemeinen Klasse mehr Unterstützung und Möglichkeiten bietet.
Schwer zu sagen, kenne die internen Aufgaben zu wenig.
Man könnte über den Kauf von passender Tanzbekleidung und -Zubehör besser informieren und eventuell Tipps geben

## Kadertraining

Warum hältst du Kadertraining für schlecht?		
Antwort	14	2,75%
keine Antwort	4	0,79%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	491	96,46%

<b>Antwort</b>
Da dieses lediglich einige wenige Male im Jahr stattfindet und die Paare ohnehin mit "ihren" Trainern arbeiten und das mehrmals in der Woche stellt sich die Frage nach dem Sinn. Wird tw. eher als Pflichtübung angesehen umso mehr die Nationaltrainer auch im Bereich der Kaderpaare mit einigen auch als Trainer arbeiten mit anderen nicht somit gibt es auch hier Bevorzugung. Eigentlich ist es dann eher eine Trainingsunterbrechung
Für alle Diejenigen, die nicht ausgewählt wurden, alles andere als motivierend
Wer nicht in den Kader berufen wurde, wird weniger motiviert sein
Förderung für Paare auf Basis Ihrer Präferenzen für Training und Trainer, anstelle von fixierten Trainingslagern mit ÖTSV geladenen Trainern.
Senioren??
Senioren?
Wäre meiner Meinung trainingstechnisch sinnvoller, mehrere kleinere Trainingstage oder kurze Trainingslager zu halten, statt den zwei langen Camps mit großem zeitlichen Abstand...
Ich denke auch, dass es gut wäre, immer wieder unterschiedliche Trainer einzuladen. da sie in zu langen Abständen und eher unregelmäßig erfolgen. Kürzere Dauer und kürzere Abstände wären besser, dann wären volle Zeitpläne auch besser.
Die Betreuung ist leider nicht immer die Beste obwohl sich manche mehr mühen als andere

Man hat wenig Zeit um selber die Informationen durchzuarbeiten, zu trainieren, Stundenplan ist manchmal unlogisch (Jogging nach dem Frühstück.. etc). Die Stunden, Gruppentrainings finde ich sonst gut.
Zu lang, zu wenige Trainer zugleich da, sportlich sinnfrei gestaltet, nicht nachvollziehbare Kaderaufnahmen
ohnehin nur für Elite, und alle anderen????
Es macht nur Sinn, wenn die Heimtrainer im Sinne ihrer Paare dabei sein dürfen, um dann daran weiterarbeiten zu können. Training bei den eingeladenen guten Trainern ist teils ok, das vermeintliche Training bei den "Kadertrainern"...naja, was soll denn das?
Weil dort nicht im Sinn der Paare gehandelt wird, sondern im Sinn der Nationaltrainer. Wenn zB die Trainer der Paare nicht anwesend sein dürfen, wirkt das sehr geheimnistuerisch. Es muss das Training der einzelnen Paare unter deren Trainern doch abgestimmt sein!

## Vereine

Warum bist Du unzufrieden?		
Antwort	68	13,36%
keine Antwort	51	10,02%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	390	76,62%

<b>Antwort</b>
zu wenig Trainingsmöglichkeiten - keinen eigenen Klubraum / Trainingsort ----> verwenden Trainingsmöglichkeiten bei anderen Klubs !
Weil manchmal mehr Unterstützung gut täte. Aber das ist eine Ressourcenfrage. Es ist verständlich dass oft nicht mehr geht. Vor allem dann wenn Turniere sehr abgelegen sind.
Keine gute Betreuung durch professionelle Trainer, wenig adäquate Gruppentrainings, wenige startende Paare
unser Tanzsportclub hat im Moment kaum Interesse für Turnierpaare
talentierte Paare werden nicht darauf aufmerksam gemacht,dass sie für den Turniersport geeignet wären
zu wenig Trainingsmöglichkeiten
Keine finanzielle Unterstützung. In Österreich sieht man oft, dass der Tanzsport ein Geschäft ist vor allem anderen. Und das ist traurig. Tanzen kostet viel und man sollte die Tänzer direkt auch finanziell fördern, nicht die Vereine selber. Die Vereine kassieren eh ihre Mitgliedsbeiträge.
Nur teilweise generelle Unterstützung
Sehr wenig Paare - keine Werbung
Wenig Anerkennung und Wertschätzung der Leistung.
Unterstützung bei Turnieren gibt es nur für Paare die bei den Staatsmeisterschaften tanzen und max. bei der ÖM.
Interesse konzentriert sich nur auf vereinzelt Clubpaare.
Turnierbetreuung bzw. -coaching ist nicht für alle Paare vorgesehen.
Oft überwiegen persönliche Befindlichkeiten gegenüber sportlicher Professionalität
Wir sind zur Zeit das einzige aktive 10 Tänze Turnierpaar, es ist schwierig sich als Lateinpaar bei lauter Standardpaaren durchzusetzen. Ich finde es schade dass in unserem Verein fast ausschließlich Seniorenpaare tanzen, ich halte eine gute Altersdurchmischung für sehr inspirierend.
nicht genügend Interesse an den Paaren

Es gibt unterschiedliche Betreuung der Paare
Das Augenmerk der Trainer gilt fast nur den "S-Klasslern", und da nur den jüngeren. -Nicht unbedingt motivierend!
teilweise wenig Unterstützung
Die Trainer kümmern sich vorrangig um die "S-Klassler" und hier wieder verstärkt um die jüngeren Paare
die Unterstützung bei und vor Turnieren ist in unserem Verein dürftig
Keinerlei Unterstützung. Zahlen darf man, Leistungen bekommt man keine.
zu wenig Rückhalt
Ich muss mich um mein Training und meine Weiterentwicklung selber kümmern.
Zu wenig Unterstützung
Auf Vereinsbasis ist kaum helfende/unterstützende Aktivität des ÖTSVs aus Sicht des startenden Paares ersichtlich.
Wir bekommen keine Unterstützung von unserem Verein.
Lateiner in einem Standardklub
Keine Unterstützung!
Keine finanzielle Förderung!
kein Coaching und keine Unterstützung bei Turnieren.
Ich tanze nur Turniere im Grenzverkehr
Keine Unterstützung während Turnieren, d.h. keine Rückmeldung zu den Leistungen.
Keine Wertschätzung für Erfolge von Seiten der Vereinsleitung
Zwischenmenschliche Probleme
Als Seniorenpaar hat man wenig Unterstützung. Aber unser Verein versucht wirklich so gut es geht, alle Paare zu fördern. Senioren ziehen den kürzeren. Wenn man bedenkt, dass Senioren teilweise bis zu 20, 25 oder 30 Jahre tanzen, tun sie sehr viel für den Tanzsport und dessen Wirtschaft (Trainerkosten, Startgeld, Anreisen bzw. Fahrtkosten, Tanzkleidung,...)
weil es im Club nicht einmal Trainer gibt. Wir müssen andere Clubs aufsuchen um überhaupt ein Training zu erhalten.!!!
Wir müssen die Kosten selbst tragen da wir ein teures Clublokal haben und in Wien nur schwer billigere Immobilien finden. Der Verein kann uns auch durch die geringe Förderung der Stadt Wien nicht wirklich unterstützen.
weil nie ein Trainer bzw. Unterstützung vom Club bei den Turnieren dabei ist
mangelndes Interesse von Seiten des Klubs
Trainingszeiten doch eher eingeschränkt
wenig Unterstützung, Gefühl des "Alleingelassenwerdens", Fallengelassen bei nicht Erreichen des erwünschten Ergebnisses
fehlende Clubzusammengehörigkeit, fehlende moralische/finanzielle Unterstützung, Streitigkeiten (zB zwischen Trainern/Funktionären), die das Training der Paare nicht betreffen sollten, werden mit den Paaren diskutiert (schlechte Stimmung/Atmosphäre)
Naja es gibt kaum Unterstützung
kein Trainingsangebot vorhanden
keinerlei finanzielle Unterstützung für Trainer
Vereine dienen offenbar nur dem Lebenserhalt der Trainer, jedes Paar muss sowieso schauen wie es seine Leistung bringt!
kaum wahrnehmbare Unterstützung
zu wenig Trainingsmöglichkeiten
Keiner unserer Trainer anwesend.
Ich denke, es gibt Möglichkeiten, Paare besser zu fördern bzw sie für Siege/Stockerlplätze zu belohnen.
Versprechungen nicht gehalten - auf uns alleine gestellt.

Vereinbarungen werden nicht gehalten. Haben keine Unterstützung.
Keine Unterstützung in Bezug auf qualifizierte Trainer.
Keine qualifizierten Turniertrainer, keine Workshops im Club, kein Interesse des Clubobmannes am Seniorentanzsport.
Das Interesse an der Entwicklung und am Erfolg beschränkt sich nur auf wenige einzelne Paare. Gemeinschaft wird zwar hervorgehoben, ist aber nicht spürbar. Sehr viele Clubfremde Trainer und Paare führen zu laufender Überfüllung der Trainingsfläche und der Möglichkeiten für die Club-Eigenen Paare. Man fühlt sich sogar oft als Fremder im eigenen Club.
oft kein Vereinsvertreter bei den Turnieren, kein Coaching durch die Trainer
Mache eigentlich alles selber
Es gibt kaum finanzielle Unterstützung. Es werden auch keine Aktivitäten vom Verein bezahlt. Aktivitäten wie z.B. Leistungstests, Gruppentrainings tanzspezifisch, Gruppentrainings im Bereich Sport, Trainingstage ..... das einzige, was man vom Verein hat, ist eine Fläche die man - hoffentlich mit wenig Einschränkungen - nutzen kann.
ich trainiere im Club wann immer es möglich ist und Angebote vom Club nicht stört. ich melde mich selber an für turniere, fahre selber hin. bezahle selbst und melde dem Club das Ergebnis....
habe ich die Unterstützung irgendwo vergessen?
weil es immer wieder Trainer gibt, die zwar selber anstehen, sich das allerdings nicht eingestehen wollen und dann keinen anderen Trainer neben sich akzeptieren
zu wenig gute Ausbildung der Trainer
keiner im Club, der dies vollberuflich macht
Als Senior hat man immer das Gefühl weniger Wert zu sein.
Kaum aktive Unterstützung vorhanden.
im Senioren wird sich halt nicht sooo viel gekümmert.
Verein ist aufgeteilt in Gruppe hinsichtlich der Trainer, man fühlt sich nicht Vereinszugehörig, sondern zugehörig zum Trainer. Verein könnte Workshops und Camps unterstützen, anbieten, initiieren.
Ich habe meistens das Gefühl, dass es weniger um die Paare geht.
Sind eigentlich als Einzelkämpfer unterwegs!!!
keine Antwort
Zu wenig Paare im Club, interne Differenzen in der Führungsriege
Kein eigenes Trainingslokal, deswegen nur begrenzte Trainingszeiten, die mit einem Beruf schwer zu vereinbaren sind.
schlechte Traiingsmöglichkeiten
Im Seniorentanz ist das ein "Privatvergnügen" Der Klub und der ÖTSV sind die Organisationsformen die uns das Turniertanzen ermöglichen.
Bin nicht wirklich unzufrieden!
keine Gruppenstunden
wir haben keinen Klubtrainer (der existiert nur auf dem Papier)! Wenn wir nicht Unterstützung durch befreundete Mitglieder eines anderen Klubs hätten, wären wir nicht beim Turniersport. Leider ist dieser Klub von uns zu weit entfernt, sonst hätten wir bereits gewechselt.
Die zeitweilige Anwesenheit des Trainers wäre wünschenswert.
Keine Unterstützung vorhanden.

### Motivationen / Ideen für den Tanzsport

Wie bist Du zum Tanzsport gekommen?		
Antwort	Anzahl	Prozent
Schule (SQ001)	10	1,96%
Tanzschule (SQ002)	243	47,74%

Tanzsportverein (SQ003)	112	22,00%
Familie (SQ004)	52	10,22%
Freundinnen/Freunde (SQ005)	107	21,02%
Casting (SQ006)	8	1,57%
Sonstiges	44	8,64%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	44	8,64%

<b>Antwort Sonstiges</b>
Freunde
Dachverband
Freude am Tanzen
Eigene Recherche
Wollte schon immer probieren
Ich wollte es einfach
Internet
Eigeninitiative nach der Tanzschule
Tanzurlaub
ORF Dancing Stars
persönlicher Wunsch
Tanzkurs
Flyer zur Clüberöffnung
Website des Clubs mit Paaren (haben jemanden gesucht, den wir kannten)
Formation
als Zuschauer bei einer LM
Kinderdisco im Sommerurlaub ; Eltern sahen Begeisterung und haben gehandelt.
eigenen Wunsch
als Kind oft mit meiner Oma im Fernsehen angesehen
Empfehlung durch Freunde
Empfehlung durch Freunde
Trainer
Aufführung des Clubs in der Volksschule
Zufall (zufällig entdeckt)
war schon ein Kinderwunsch, seit ich Turnierübertragungen im Fernsehen gesehen habe
Ballett
Mundpropaganda
persönliches interesse
Formation
Der Wunsch Musik und Bewegung miteinander zu verbinden
Zufall, am Klub vorbeispaziert
Turnierbesuch
Trainerstunde als Geschenk
TV
von einem Tänzer gefragt
wurde von einem Tänzer "akquiriert"
Schon mal in der Jugend getanzt, dann nach 30 jahren bei Senioren wieder begonnen.
Social-Media Plattform
Eigeninteresse
Mitgliederwerbung des Klubs
Eigeninitiative
Freude am tanzen
Dr. Michael Baumann

haben nach Verbesserungsmöglichkeiten des Tanzens gesucht.

Hast Du Vorschläge, wie mehr SchülerInnen bzw. Jugendliche zum Tanzsport gebracht werden könnten?		
Antwort	274	53,83%
keine Antwort	189	37,13%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	46	9,04%

<b>Antwort</b>
an den Schulen werben (Schnuppertrainings aktiv anbieten)
in Tanzschulen, die selber keinen Tanzsport anbieten, die Möglichkeit des Tanzsportes anbieten
in den Schulen Werbung für Tanzsport machen - mit Tanzkursen in den Schulen im Rahmen des Sportunterrichts
Tanzen beim Turnunterricht in der Schule integrieren, mehr Sporthallen zur Verfügung stellen, Freigegegenstand Tanzsport in die Schulen bringen. Maßnahmen setzen dass zu wenig Herren nicht das Weiterkommen von talentierten Damen behindern (Leader/Followerprinzip von Lindy-Hop ist hier ein Beispiel um fehlende Herren zu ersetzen)
Schnuppertrainings in Schulen anbieten
Unverbindliche Übung Tanzen einführen
DIREKT in den Schulen mehr Öffentlichkeitsarbeit - mehr Präsenz in den "lokalen" Medien ...
durch zentrales Vorgehen des ÖTSV unter Einsatz von wechselnden Trainern verschiedener Vereine (freiwilliger ÖTSV Trainerpool?) welche dann somit nicht nur für "ihren" Verein" Mitglieder gewinnen wollen und können sondern für den ÖTSV-
Es wären dann schon einmal mehr Ressourcen vorhanden und man könnte mehr entsprechende Einrichtungen abdecken mit einem zentralen Konzept
Niederschwelligere Angebote. Das Problem daran: tanzen ist leider kein niederschwelliger Sport.
bei Begabung sollte die Tanzschule gleich eingreifen und dem Paar die Möglichkeit vom Tanzsport nahe legen
ÖTSV soll den Schulen der einzelnen Bundesländer die entsprechenden TSC´s bekannt geben
Mehr Kurse anbieten, Öfter Shows machen, Schulen mit einbeziehen. Abgesehen davon ist das Hauptproblem das Jungs im Alter von 14-18 denken Tanzen sei schwul, genau diese muss man vom Gegenteil überzeugen.
Tanzsport im Turnunterricht
Einbindung der Tanzschulen!
Werbung in Schulen, Kooperationen mit Tanzschulen, größere mediale präsenz, mehr Auftritte von Paaren gemischter Klassen bei Events, die danach für Fragen zur Verfügung stehen. Clubübergreifende Werbemaßnahmen für den Tanzsport - alle wollen neue Mitglieder, schon klar, aber es geht um unseren Sport an sich!
Viele Jugendliche die bereits durch Tanzschulen mit dem Tanz in Verbindung stehen "fürchten" sich vor dem Turniersport. Und gehen davon aus, dass nur bereits sehr gute Tänzer auch Turniertänzer sein können. Es müsste irgendwie aufgeklärt werden, dass auch Turniertänzer erst einmal "anfangen mussten".
Da muss man wahrscheinlich zuerst Lehrer/Eltern/Kindergärtnerinnen begeistern - die das dann in der Schule/Kindergarten oder in einem Verein weitergeben. Angebote der TSKs "Tag der offenen Tür" oder "TSK auf Tour", lange Nacht des Tanzsports..... - Vorführungen, Mitmach-Sessions (ganz wichtig!!!) und anschließend Beratung. zeigen, dass alle mitmachen können, auch die molligen, die ungeschickten, die nicht so musikalischen...Kinder bewegen sich gerne.
Mehr Information und Werbung in Schulen, nicht nur für Tanzschulen.
Ich arbeite viel mit Kindern, das wir auch später mein Beruf sein (dahin ist es mit der Anonymität :D).

Man muss in die Schulen gehen! Musik und Bewegung ist das allernatürlichste für Kinder. Auch logisch, dass wir viele von den Kindern als Jugendliche wieder verlieren. Aber gut, zumindest waren sie da.

Kinder stehen auch gerne im Wettbewerb. Kinder mögen es bunt. Kinderturniere mit Kindermusik (und jetzt vergessen wir mal unsere Ansprüche an einen "richtigen" WW" und verwenden Filmmusik, das mögen Kinder nämlich...) Vergessen wir anfangs die starren Vorgaben. Zeigen wir den Kindern mal unsere Top-Kaderpaare, die könnten sich ja mal im Rahmen eines Kadertrainings einen Nachmittag lang mit einer Schulklasse beschäftigen. Schüler in ihrer gewohnten Gruppe abzuholen, ist viel leichter. Machen wir Zumba und solche Dinge mit den Kindern, dazwischen bauen wir CCC ein. Ich war damals Kinderturnen und habe dann die Leichtathletik und das Geräteturnen gegen das Tanzen getauscht...als Kind war ich aber gern im ÖTV, die haben nämlich eine funktionierende Nachwuchsarbeit und mit Kinder-Ferienlager etc.

Wichtig wäre aber, die Nachwuchsarbeit von jemandem machen zu lassen, der sich auskennt. Also Pädagogen, Sportpädagogen, Sporttrainer. Nicht Tanzsporttrainer, die selbst keine Kinder haben. Das schreckt ab. Lasst ein Konzept von jemandem erarbeiten, der sich damit auskennt!

Werbung in Schulen, Bewerbe

Aktive Werbung in den Schulen. Ich persönlich bin zum Tanzen gekommen nach einer Show in meiner Grundschule, die von einem Verein organisiert wurde. Da wurden auch gleich alle Eltern eingeladen. Man hat sich das angeschaut und wurde sofort inspiriert.

Hatte ich schon gesagt, Werbung an den Schulen und in den sCHULEN nicht Tanzunterricht sondern bei den Volksschülern erst mal Bewegungsunterricht mit Musik -- dann Tanzunterricht. Bei Jugendliche, so ab den Alter 12 bis 16 Tanzunterricht in den Schulen.

Aufklärungsarbeit über Sport und Bewegung, den gesundheitlichen Aspekt in den Mittelpunkt setzen: Gesund ins hohe Alter als Thema.

Vor allem: Werbung in den Zeitungen. Am 4.11.2017 ist die Staats -und die Meisterschaft der Alten in Korneuburg. Heute am 9.10 siehst keine Werbung in Korneuburg. Das kann nicht sein. Keine Werbung in den Schulen - Freikarten z.B. Es ist alles Lahm.....

mehr Trainer mit weniger qualifizierter Ausbildung in den Grundstufen

Wenn Trainer, Instruktoren, Übungsleiter etc. in Schulen Kinder Schnuppertanzen anbieten würden könnte man sicher einige Kinder für das Tanzen begeistern.

Tänzer die Kinder haben?

Info in jeglicher Form

Aktivitäten an den Schulen - zum Kennenlernen /Projekte/Infoveranstaltungen

Imageverbesserung, den Tanzsport mehr als "Machosport" präsentieren, um auch die Jungs von diesem Sport zu überzeugen. Werbung, Werbung,.....

Es muss "IN" werden, diesen Sport betreiben zu dürfen!

Vermehrte Präsenz in den Schulen bzw. ev. bereits in Kindergärten

Präsenz in Schulen!

Da zum Beispiel Workshops anbieten aber was auch immer man muss da vor Ort sein.

Gibt es die Möglichkeit mit Tanzschulen in irgendeiner Weise zu kooperieren?

99% der tanzschüler mit denen ich so zu tun haben haben bzw hätten keine Ahnung dass es Tanzsport gibt.

Tage der offenen Türe in Clubs?

Gratis oder ermäßigter eintritt für Freunde von Schülern und Jugendlichen am Turnier?

Man muss ihnen zeigen dass Tanzsport etwas tolles ist und nicht nur herumhüpfen.

Tanzen vermehrt in die Schulen bringen, durch speziell ausgebildete Tanztrainer/Pädagogen. Bei einer Sportschule (neue Mittelschule, Gymnasium, Handelschule, etc.) einen Hauptzweig Tanz

<p>installieren, damit Kindern welche bereits tanzen, neben einem intensiven Training eine Berufsausbildung absolvieren können, auch die Universitären Sportvereine mehr ins Boot holen. Verstärkte Zusammenarbeit mit Tanzschulen, nicht als Konkurrenz sondern als Partner. Bei Schülern das Schminken weit gehend unterbinden, Verantwortung der Trainer bei der Figuren- und Kleiderauswahl - Gerede von Mitschülern schreckt insbesondere Burschen ab. Mehrere Facetten des Tanzes forcieren - gerade junge tanzbegeisterte Schüler sind nicht immer vom Paartanz begeistert .</p>
<p>Mehr Angebote in Schulen</p>
<p>Kooperation mit Schulen/ Kinder Gärten - turnunterricht oder als nachmittags Betreuung , mehr Werbung - oft weiß man nicht mal dass man als Kind tanzsport machen kann - Ballett kennt jeder zb.. aber das wird langsam besser .. Kooperation mit Tanzschulen - diese nicht nur schlecht machen ..</p>
<p>Mehr in die Schulen gehen und dort direkt NACHwuchs für die Klubs "rekrutieren"</p>
<p>Mehr Aktive im Trainer ergiebig junge Vorbilder für junge Sportler</p>
<p>in der Schule im Rahmen des Sportunterrichts</p>
<p>Promotion und spezifische Angebote in den Schulen</p>
<p>Kooperation zwischen Tanzschulen und den Vereinen verbessern.</p>
<p>in die Schulen gehen und Tanzsport anbieten.. (mit dem Schulleiter sprechen)</p>
<p>Werbung in den Schulen, Vorstellen während des (Turn) Unterrichts, Tanz als Angebot im Rahmen der Sportwochen</p>
<p>junge aktive Tänzer sollten in Kindergärten und Schulen werben</p>
<p>mehr Werbung in Tanzschulen, Werbeeinschaltungen im TV</p>
<p>Mehr Präsenz des Tanzsport in den Medien (z.B. Fernsehen, YouTube) Werbung für Tanzsportklubs (in den Tanzschulen)</p>
<p>Darüber informieren, die meisten wissen nicht, dass das eine Möglichkeit abseits der Tanzschule ist.</p>
<p>Den Einstiegslevel tief halten</p>
<p>Mehr Kooperation mit den Schulen, Tanzschulen, Schulpolitik</p>
<p>Tanzsport als Schulfach</p>
<p>- Die Anforderungen in den unteren Klassen absenken und damit die Punkteanzahl für Aufstiege senken.</p>
<p>- Der Siegedanke bei Wettbewerben muss deutlich dem Spaßgedanken weichen!</p>
<p>konkrete Werbung in den Schulen mit Jugendpaaren; Trainer u. Übungsleiter, die auch die Qualität als Bezugsperson für Kinder+Jugendliche haben; breiteres Sportangebot, um die Vielfalt der motorischen Fähigkeiten zu aktivieren und verbessern.</p>
<p>Besuch von freiwilligen Aktiven in Schulen, wo eine Schnupperstunde angeboten wird (zum Beispiel anstelle des Sportunterrichts); bessere Zusammenarbeit mit den (Print-)Medien, um mehr Präsent für Tanzsport in Österreich zu schaffen; Förderung von sehr jungen Paaren, um das Tanzen auch finanziell attraktiver zu machen</p>
<p>kurze Vorführungen in Tanzschulen, Anbieten von Probetrainings in Schulen</p>
<p>Mehr Werbung außerhalb der ÖTSV- und Clubszene. Infos werden häufig nur als Insiderwissen zwischen den Clubs weitergegeben.</p>
<p>Mehr Infos für Schulen, Volkshochschulen etc.</p>
<p>Vielleicht doch andenken mit Tanzschulen zusammen zu arbeiten und nicht gegeneinander</p>
<p>Das Problem denke ich ist primär, dass Tanzen oft nicht als Sport angesehen wird. Tanzen wird verbunden mit Schulbällen, Tanzschulen, Dancing Stars, etc. und ist in den Köpfen vieler ein gesellschaftliches Dings das zwar mit Bewegung zu tun hat, aber nicht mit Sport. Auch in den Medien wird Tanzen meiste auf Klatsch-und-Tratsch-Seiten gefunden (wenn Frau Rueff oder Danilo Campisi wiederum wo dabei sind zb) und kaum im Sportbereich.</p>

Es fehlt meiner Meinung nach der Bezug zum Sport. Tanzen wird nicht als Sport angesehen der nicht nur schweißtreibend ist, sondern viel Disziplin und auch viel Training bedeutet, auch Kraft- und Muskelaufbau, Core-Stabilität, etc. Ich denke wenn man es schafft Tanzen als anstrengenden Sport darzustellen (wie etwa klettern - das übrigens ein gutes Trainingsmittel ist für eine gute Tänzerstatur) und auch den Partner oder sogar Teamgedanken (Formation) in den Köpfen verankern kann, dass dann deutlich mehr junge Personen sich für Tanz als Freizeitsport entscheiden anstatt des derzeit so populären Fußball etwa. Natürlich möchte man etwas machen was "cool" ist und man im Freundeskreis gut dasteht, und das ist im Sport sehr viel mit Anstrengung und Leistung zu verbinden - was beides nicht mit Tanzen verbunden wird.

Man könnte weiters mit Tanzschulen eine Kooperation eingehen um dort Werbung für den Tanzsport und in der Nähe befindliche Clubs zu machen. Ich etwa wusste selbst nach einigen Jahren Tanzschule nicht, dass es Tanzsportclubs gibt.

Ich glaube, dass bei der Öffentlichkeitsarbeit durchaus das anstrengende Training und all das was im Hintergrund passiert (aus sportlicher und athletischer Sicht) öfter gezeigt werden kann. Dass über Workout und Muskelaufbau, lange strenge Trainingspläne, etc. berichtet werden könnte, verschwitzte Tänzer gezeigt werden oder in Video-Medien Trainingstage/Trainingslager, anstrengende Übungen und sportliche Aspekte mehr gezeigt werden und Berichte über nichtsportliche sekundäre Aspekte des Tanzens (etwa Kleidung, aussehen) vermieden werden.

Kurse an den Schulen anbieten

In meiner Jugend war der Tanzsport für mich eher unbekannt. In Österreich ist es üblich, zuerst eine Tanzschule zu besuchen, bevor man Kontakt zum Tanzsport bekommt, wie auch bei mir. Daher fände ich mehr Werbung an Tanzschulen und auch an Schulen im Allgemeinen gut. Dies könnte z.B. im Rahmen eines Besuchs von Paaren an Schulen oder freiwilligen außerschulischen Aktivitäten stattfinden. Man könnte so z.B. auch semesterweise Tanzkurse für Schüler/innen ohne Vorkenntnisse anbieten.

spezielle Startangebote.

Bspw.: Bring Deinen Freund und spar Die ein halbes Jahr den Mitgliedbeitrag.

Aktive Arbeit in Tanzschulen.

In Schulen mehr Workshops die über längere Zeit gehen. Trainerfinanzierung durch den ÖTSV

nein

Tanzcamps anbieten, in Schulen mehr present sein. Die Jugendarbeit der Clubs mehr fördern.

ÖTSV soll den Schulen die TSC der einzelnen Bundes Länder vorstellen

**TANZEINLAGEN BEI BÄLLEN VON TURNIERTANZ PAAREN**

kostenloser Tanzunterricht an Schulen

Über mehr begeisterte/aktive Seniorenpaare und deren Familien-/Freundeskreis. Der Wettbewerb über (soziale) Medien, Veranstaltungen, etc. für die Aufmerksamkeit der SchülerInnen/Jugendlichen ist zu groß / nicht vernünftig finanzierbar.

eventuell im rahmen des turnunterrichtes bewegungseinheiten mit musik einbauen und allfällige talente herausfiltern und fördern

Stärkere Kooperation mit Tanzschulverbänden um Jugendliche direkt von Tanzschulen in den Tanzsport zu bringen.

mehr Medienarbeit, Aktionen in Schulen, Zusammenarbeit mit Tanzschulen

Billige, einsteigerfreundliche Mitgliedschaft ohne notwendige Privatstunden, mit Gruppentrainings als Vorbereitung für Breitensport - so ist die Schwelle, anzufangen, niedrig und die, denens gefällt, bleiben.

Mehr Kooperationen mit Schulen (z.B. Schulsport)

aktive Tanzpaare könnten Shows in Schulen (als zb Teil eines Rahmenprogramms) zeigen. Junge Schüler müssen unsere Tanzsportler sehen, ja fast angreifen können.

So könnte der eine oder andere Funken überspringen. Generell ein schwieriges Thema.

<p>Indem in den Schulen und Tanzschulen mehr Werbung (Schnupperworkshops etc.) gemacht würden!</p> <p>Im Moment würde ich allerdings niemandem den Turniersport empfehlen, da nicht das Tanzen, sondern die Interessen einiger "wichtiger" Personen (Funktionäre, Trainer) im Vordergrund stehen!</p> <p>Die Kosten sind im Allgemeinen sehr abschreckend (speziell Tanzstunden!), speziell wenn keinerlei Unterstützung durch den Verein gegeben ist!</p>
<p>zu den Volksschulen gehen, Tanz Events machen</p>
<p>Tanzen als Teil des Schulsports einführen (wie die Oststaaten)</p>
<p>Mehr Medienarbeit; direkter Kontakt und Zusammenarbeit mit Schulen; Kooperationen mit Tanzschulen</p>
<p>Tanzunterricht in den Schulen, mit der Volksschule beginnend. Präsentation vom Jugendkader (Auftritte in Schulen).</p>
<p>Bessere Vernetzung (keine Feindschaften) zwischen Tanzschulen und Tanzsportklubs Arbeit in Schulen/Turnunterricht Mitternachtseinlagen bei Bällen (keine Schulbälle)</p>
<p>- Kooperation mit Schulen - finanzielle (und personelle) Unterstützung von Club-Trainern die Kinder/Jugendliche trainieren!</p>
<p>*Freigegegenstände in der Schule *Projekttag in der Schule *Tanzen auf der Sportwoche/eigene Tanzwoche veranstalten *mehr Werbung in Schulen (Shows von Turnierpaaren) *mehr Werbung in Tanzschulen *Tanzen im Hort/der Nachmittagsbetreuung</p>
<p>Noch mehr in die Schulen gehen und Vorort kleinere Schülerturniere veranstalten</p>
<p>siehe vorhin: - macht es den Vereinen einfacher, dort hin zu gehen (ÜL dafür zulassen). Sonst sind (zumindest bei uns) einfach keine Aktionen in diese Richtung möglich. - Förderungen für Projekte (auch, wenn's ein ÜL vllt. sogar gratis macht: der Raum/Werbung/etc...kosten trotzdem) - am besten wäre eine Kooperation mit dem VTÖ...das ist aber in der Praxis einfach nicht machbar. - Aktionen wie AOC-Schülertage (unter Ronny Leber) waren gut (geht nur bei Turnier unter der Woche) - es gibt zB österreichweite Schul-Meisterschaften im Fußball/Volleyball/Handball - warum nicht auch im TS? - Kooperation im Unterrichts-Ministerium &amp; Landes-Schulräten: der Trend geht in Richtung Ganztagschule!</p>
<p>Haben das Problem im eigenen Club</p>
<p>Demonstrationen in Schulen, Tanzanimationen für Kinder in Kindergärten und ebenfalls kleine Vorstellungen. Vorführungen in Einkaufszentren wo man die Masse ansprechen kann und somit die Eltern für das Tanzen aktiviert.</p>
<p>In die Schulen gehen, mit der Schulleiter/innen reden. Tanzdemos im Zuge der Leibeserziehung anbieten und durchführen. Spezialkurse preiswert für Lehrpersonal.</p>
<p>Werbung in den Elternvereinen. die Konkurrenz von In-sportarten ist groß.</p>
<p>Über Turniere, die in schönem Rahmen stattfinden sollten besser und viel mehr berichtet werden - Weltklasseturniere sind aufgrund der hohen Leistungsdichte</p>
<p>und Perfektion für den Normalbürger kein großer Anreiz es selbst zu versuchen.</p>
<p>Es muss generell mehr Trainer geben, welche sich mit "Kindertanzen" beschäftigen WOLLEN, auch wenn dies vielleicht mühsamer und anstrengender als mit Erwachsenen ist...</p>
<p>Ab der Volksschule sollte es Workshops geben, wo die Kinder verschiedenste Sportarten,</p>

Instrumente etc. versuchen können. Bei Begabung für den jeweiligen Bereich sollte es dann so sein, dass das Kind eine Stunde pro Woche Unterricht (im Rahmen der Schule) erhält.
Präsenz und Attraktivität im Alter von 8-12 Jahren steigern. Der Sport muss cool sein, bevor Kinder in die Pubertät kommen (besonders Burschen).
Nicht nur reinen Tanzsport (Latein, Standard) anbieten, sondern auch über alternative Tanzstile die Kinder locken und zum Paartanz bringen. Für Kinder die sich nicht dafür interessieren in den Paartanzsport weiter zu gehen auch weiter vermitteln an andere Tanzstätten. Dadurch nimmt man eine Vermittlerrolle und die Rolle der Erst-Ansprechperson ein. Dadurch erhöht sich der Fokus den ÖTSV, sowie das Ausmaß an interessierten Kindern und auch in zumindest kleinem Ausmaß der Anteil an Kindern im Paar-Tanzsport.
Breitensportturniere in den Schulen
Die Arbeit in den Schulen muss wieder mehr gefördert werden.
Mehr Vereine am Land
Mehr Öffentlichkeitsarbeit
Zusammenarbeit mit anderem Verband
Offene Tanz Möglichkeiten in den Tanzclubs für Jugendliche. Zusammenarbeit mit den Schulen.
über die Schule
mehr Schulaktionen
Jugendliche am Ende eines Schultanzkurses auf Tanzsportvereine aufmerksam machen. Das Angebot im Verein muss günstiger sein als Fortsetzungskurse in der Tanzschule
Sie bei Turnieren zusehen lassen
Vielleicht den Tanzsport vorstellen zB.: im Turnunterricht
Soziale Medien
mit Tanzschulen zusammenarbeiten,damit man Jugendliche zum Tanzsport motivieren kann das verstaubte Image der Tanzschulen verbessern, Bewegung zu Musik ist für Jugendliche durchaus attraktiv
Workshops für Schulklassen
Mehr Werbung in Schulen und Tanzschulen.
Schnuppertrainings anbieten und bewerben.
Moderner Werbeauftritt.
Turniere in Schulen
Zusammenarbeit mit Tanzschulen
eigene ÖTSV-Tanzkurse anbieten
Mehr in Schulen werben
Indem man an Schulen überall in Österreich, Kurse veranstaltet
Wir betreiben bei uns im Verein ein Schulprogeramm, welches auch vom Landesverband unterstützt wird.
Integration in den Schulunterricht
bessere Zusammenarbeit von Tanzschulen und Tanzsportklubs
ÖTSV Kooperation mit den Tanzschulen
Schulen zu Clubs einladen
ja. So wie es z.B. der Musikverein im Ort macht. Schon in der Volksschule in die Klassen gehen. Verschiedene Musikinstrumente mitnehmen. Zeigen wie man sie spielt. Und vor allem - vorspielen.
In jedem Ort sollte es für Kinder ein Tanztraining geben. So wie es eine Musikschule gibt, sollte es

auch eine "Tanzschule" geben.
Dazu muss man in die Schulen gehen - z.B. Vortanzen oder Schnuppertage propagieren
Mit Schulen kooperieren, damit Tanztrainer zum Beispiel einmal pro Monat im Turnunterricht Jugendlichen Tanzfiguren beibringen.
ein kindergerechter Rahmen beim Training und bei Turnieren
Tag der offenen Tür.
Werbung im TV.....Kosten sollte Sportförderung übernehmen.
- Projekte in Schulen - Vorbilder als "Lockmittel" einsetzen - Medienpräsenz stärken
Unterricht an Schulen, eventuell mit Musikschulen
Tanzsport in Schulen, Erweiterung zu Ballettklassen
Werbung an Schulen, Kooperationen mit Turnlehrern (Schnupperstunden, als freiwillige Sporteinheit an Schulen anbieten
Mehr Werbung, mehr Präsenz bei Veranstaltungen und in Schulen. Information, Schnuppertrainings anbieten.
Aktive Arbeit in Schulen. Angebot des Freifachs Tanzen durch geschulte Trainer.
Werbung in den Schulen
Tanzkurse in den Schulen
vielleicht durch Tanzen als Freifach (oder durch andere Möglichkeiten, Schülern den Zugang zum Tanzen zu ermöglichen).
Es fehlt die Zusammenarbeit von Tanzschule und Tanzsportverein. Mir ist da zu viel Konkurrenzdenken drinnen zwischen diesen beiden Institutionen.
Das ist wohl das größte Problem
tanzunterricht in der schule
Man muss junge Tänzer/Trainer stimulieren, in den Schulen zu arbeiten und Gruppentrainings zu organisieren.
Tanzsport in die Schulen/Kindergärten bringen -> es gibt einige Initiativen in den Bundesländern durch versch. Sportförderprogramme...
Viel mehr Werbung, sozial fähigere Trainer, Übungsleiter und Instruktoeren. Anreize für junge Paare, besseres Verkaufen des Sports
mehr Werbung in Schulen (regelmäßige Schnupperveranstaltungen), Tanzsportbeiträge im TV-Jugendprogramm, Tanzeinlagen und Werbung bei größeren Veranstaltungen
Werbung in den Schulen
Aktiv in die Schulen gehen und dort Schnuppertrainings etc anbieten, eigene Kurse in der Schule anbieten! Vor allem Burschen müssen extra motiviert werden am besten durch Vorbilder
Und dann kleine Wettbewerbe für die Kids organisieren, aber alles noch entspannt und ohne Leistungsdruck.
Mehr aktives Zugehen in den Schulen
Durch Kontakt mit den Lehrern Schülern und Schülerinnen das Kennenlernen des Tanzsports durch Schnupperstunden zu ermöglichen, ev. auch die Direktion einzelner Schulen kontaktieren.
Leider nein
s. Punkt zur Medienarbeit
Der Tanzsport wirkt nach Außen (z.B. für meine Bekannte) wie ein exklusiver Club.
Tanzsport muss zuerst attraktiver, cooler werden.
Dann natürlich mehr Aktivitäten in Schulen
Die Frage wäre eher - wie hält man sie dort?
Mehr Werbung!!
Fernseher, Internet, Plakate

Man könnte Tanzvorführungen in Schulen abhalten, auch am Land, wobei die TänzerInnen natürlich in der jeweiligen Altersklasse sein sollten.
Als Dreifach anbieten, bzw. Schulball
Tanzsport als Teil des normalen Turnunterrichtes einbauen,  Einladungen zu Veranstaltungen
Zusammenarbeit mit den Tanzschulen zu einem gemeinsamen Programm. Eine Zusammenarbeit die beide Seiten stärkt und sowohl den Tanzsport als auch das Social Tanzen um wieder mehr Leute aus der Bevölkerung anzusprechen. Gleichzeitig könnten Tanzschulen einen gute Aufbau für den Tanzsport sein. Aber da muss eine Zusammenarbeit her und gute Regeln, die eingehalten werden
Tanzen in die Schulen bringen. Mehr Info-Veranstaltungen oder Motto Tage Bewerbung der Turniere Tanzsport zugänglich machen Kluft zwischen Tanzsport und Tanzschulen abbauen
Erlernen der Grundschrte in Unterrichtspausen
Gute Paare sollten in Schulen und bei Schulbällen ihr Können vorzeigen, eventuell sogar mal eine Serie , wo einen Monat lang mit den Volksschullehrern im Turnunterricht getanzt wird, und so eine Schule nach der anderen abklappern
Tanzen in Schulen!!! Modelle zur Finanzierung entwickeln da die Eltern sich diesen Sport oft einfach nicht leisten können (gerade in einkommensschwächeren Bezirken), so geht viel Talent verloren
- Den Tanzsport attraktiver gestalten. Moderne Musik zulassen, es gibt genug DJs, die Tanzmusik machen. - Mit Schulen kooperieren, zusätzlich zum Sportunterricht - Fixe Programme. Tanzschulen haben ja auch fixe Programme. - Breitensportturniere
Arbeit von Trainern direkt in den Schulen. Information an die Schüler durch die Sportlehrer - z.B. Schautanzen von Jugendpaaren in den Schulen. Mehr Präsenz im TV, wo vor allem auch Jugendpaare präsentiert werden.
Tanzen als Freigegegenstand in der Schule? Vereine sollten viel mehr Gruppentrainings für Jugendliche anbieten und diese bewerben (Zeitung, Flyer, etc.) - die Gruppentrainings müssen relativ günstig sein, so steigt vielleicht jemand ein...
Freigegegenstand in den Schulen "Projektunterricht" in den Schulen am Semesterende Verstärkte Präsenz in Social Media
Modernere Musik bei Tag des Sports spielen ;) junge Trainer (finanziell) dazu motivieren in Schulen zu unterrichten
Förderungen für Schulprojekte nicht streichen... Den Tanzsport ein bisschen cooler machen, zum Beispiel beim Tag des Sports Musik spielen, die nicht aus den 80ern ist. Junge, aktive Menschen beim Anwerben vom Nachwuchs einsetzen, da ist das tänzerische Level nicht wirklich wichtig.
Training in Schulen über diverse Dachverbände und das nicht nur zum kurzfristigen Geldverdienen nutzen, sondern sich dann im Anschluss aktiv um die Mitgliederwerbung zu bemühen.
Schon in den Volksschulen auf den Tanzsport aufmerksam machen.
Frühförderung muss bereits an den Schulen oder noch besser im Kindergarten erfolgen
Man sollte bereits im Kindergarten/in der Schule gemeinsam mit Pädagogen die Schüler zum Tanzsport bringen.
Aktiv in die Schulen gehen und evtl. im Turnunterricht Jugendpaare vortanzen lassen. Wenn durch Medienarbeit der Tanzsport mehr in den Focus rückt wird das Interesse vielleicht größer. Man sollte auch die Wichtigkeit für die persönliche Entwicklung und kognitive Fähigkeiten und Gesundheitsaspekt herausstreichen.

Ja, nur die wurden leider nur gehört, aber ausarbeiten musste ich alles alleine.
Das beinahe fertige Projekt liegt in meiner Schublade
Indem man zum Beispiel in Sportschulen eine Leistungsgruppe mit Tanzsport einführt!
Mehr Medien/Öffentlichkeitsarbeit.... Werbung (TV, Plakate, flyer) An Schulen gehen, vorzeigen.... Kooperation mit Tanzschulen (Tanzsport als Weiterführung - wie es so oft passiert) Tanzsport auch ohne Turnierteilnahme ermöglichen Weniger Extremschminke und ExtremKleidung bei Turnieren (die ist bei Kindern schon fast peinlich !!!) - ich würde meine Kinder nie in derartigen Outfits auftreten lassen .... kindgerechte Choreographien
Durch Unterstützung der 30-50jährigen, weil das oft Eltern mit Vorbildwirkung sind
In Schulen Schnuppertrainings machen
In den Schulen Werbung machen und persönlich vorstellen. Z. B ein Vorführung eines Standardpaares und eines Lateinpaares.
Über die Schulen
Vorteile des Tanzsports für Kinder propagieren
Beim Staat Österreich um größere Förderung des Tanzsports ansuchen - Tanzsport muss bekannter werden. Ein Fußballer bekommt Geld, auch wenn er nur in einer unteren Liga spielt. Tänzer zahlen auch noch dafür, dass sie überhaupt an den Start gehen dürfen. Da rennt in meinen Augen einiges falsch.
in den Schulturnstunden das Tanzen vorzeigen; den Burschen klar machen, dass ein Mann, der tanzen kann größere Chancen bei den Mädchen hat;
Mehr Werbung für Tanzsport auch in Schulen usw...
Tanzsport ist auch in den Medien nicht präsent!
alternativen zu Tanzschulen bilden - z.B. Vereine an die Schulen ??
Vermeehrt mit Lehrern an Volksschulen arbeiten. Eventuell Breitensportturniere für Schulen pro Bezirk und dann pro Bundesland veranstalten.
Könnte man natürlich auch an höheren Schulen machen.
in schulen bereits Tanzunterricht anbieten
Vermehrter Auftritt in Schulen, und hier nicht nur in Wien, sondern auch in Regionen wo der Tanzsport nicht so stark vertreten ist (Tänzerisches Niemandsland zw. St. Pölten und Linz, Kärnten, Obersteiermark). Hier muss die Anstrengung vor allem im Bereich Turnunterricht in Volksschulen und Mittelschulen (Gymnasien-Unterstufen) liegen. Vielleicht wär die Einrichtung eines Nachwuchskoordinators angebracht, der genau solche Events vermittelt, wo auch Kaderpaare oder vom Präsidium nominierte Paare aus der jeweiligen Region auftreten und den Tanzsport vorstellen. Auch bei Events wie Bällen, Festivals, Musikschulen, Tage der offenen Türen, ... sollte der Tanzsport hier stärker auftreten.
den Tanzsport in Schulen bewerben, im Rahmen von Schnupperstunden z.B. statt Turnunterricht
Vom ÖTSV müsste schon die Organisation, bzw der Versuch "einer Verpflichtung für Schulen" über ein Ministerium, um dort Vereinen eine Möglichkeit zu einer Präsentation zu kommen.
Vereine selbst haben fast keine Chance in Schulen zu kommen.
Tanzunterricht als Sportfach in Schulen.
Tanzunterricht als Pflichtgegenstand in den Schulen
siehe Medienarbeit
geht sehr gut über direkte Kontakte der Vereine mit den Schulen z. B. Schnuppertrainings
regionale Turniere um weitere Anreisen zu vermeiden wie z.B. im Fußball
Mehr bewerben in Schulen mit z.B. "Schnupper"-Turnstunden
Trainer sollten auch in Schulen für den Tanzsport werben und Stunden oder Lectures anbieten,

auch einmal kostenlos für den Anfang oder zum Schnupperrn
pädagogische Ausbildung der Trainer an den Schulen, Integration in den Sportunterricht seitens der Schulbehörde, mehr Stunden, regelmäßige Möglichkeit für alle Klassen, Tanzbewerbe, Shows, Werbung und Präsentation in den Medien
Trainer müssen direkt in die Schulen gehen und Tanzsport aktiv anbieten, ev. als Freifach bzw. noch besser als ein Trainer kommt als externer Pädagoge in ein paar Turnstunden pro Jahr.
Präsenz in Schulen
Tanzsport als Schulsport? -> Dancing Classrooms (Pierre Dulaine)
Tanzsportakademie (in Kooperation mit einer Schule mit leistungssportlichem Schwerpunkt)?
(es gibt einige österr. Schulen mit Tanzschwerpunkt, sogar Maturafach Tanz!!!)
Formation als guter Einstieg in den Tanzsport, aufgrund der sozialen Aspekte / gruppendynamischen Prozesse im Mannschaftsport
Stärkere Medienpräsenz, DancingStars, Kooperation Schule-Tanzschule-TanzsportVereine
Aktionen an Schulen durchführen
Im Rahmen der täglichen Turnstunde (falls sie wirklich gehalten wird, früher gab es neigungsgruppen) sollen Übungsleiter/Instruktoren/ Trainer, die sehr gut mit Kindern umgehen können, in die Schulen gehen. Geht nur mit guten persönlichen Kontakten zu Schulleitern/Behörden.
Kinder/ Schulklassen zu Tanzveranstaltungen gratis einladen.
Leider nein - es liegt einfach an der Einstellung unserer Gesellschaft!!
Information in den Schulen und Jugendeinrichtungen
Showdance an Schulen, Gratiskarten für die sportlichen Veranstaltungen, u.s.w.. Nur durch Zeigen kann man diesen Sport an junge Menschen weitervermitteln. Kinder bewegen sich grundsätzlich gerne - und zu Musik sowieso. Parallel dazu dementsprechende Informationen an die Eltern!
persönliche Vorstellung an öffentlichen Schulen;
gratis Schnuppertrainingsstunden an Schulen;
Beiträge im Kinder- und Jugendprogramm im ORF;
Ehrlich, nein. Ich rede relativ oft mit vielen verschiedenen über mein Hobby. Die sagen dann immer so was wie: ich finde das voll cool das du tanzst; Würde ich auch gerne machen/lernen..... Wenn ich ihnen dann sage wo und wie sie anfangen können kommen sie nicht. Ich hab das Gefühl die Leute Träumen lieber als selbst zu erleben.
Das Wichtigste: der Sport muss fairer werden, damit man sein Kind guten Gewissens an Bewerben teilnehmen lassen kann. Sonst: als Sport präserter sein, z.B. Tag des Sports, Vorführung an den Schulen, Kinderferienspiel etc.
Aktiver werben
Einladung von Schulklasse zu Turnieren bietet sich an, da die meisten Turniere ja in Schulen durchgeführt werden.
Wenn nur fertige Trainer in Schulen kommen dürfen, um eine Schnupperveranstaltung wie etwa einmal im Semester einen 2-3stündigen Workshop über Tanzsport zu halten, ist der Organisations- und manchmal Kostenaufwand teilweise recht hoch. Etwas herzeigen und/oder ein paar Grundschrte zu erklären, um einfach einmal Neugierde zu schüren und dann auf die Welt der Clubs und Trainer zu verweisen, benötigt keine jahrelange Ausbildung, hier sollte eine fundierte Seminarbildung (für [ehemalige] Aktive, vielleicht ab einem bestimmten Level) über die Grundlagen einer guten Vermittlung der Materie auch ausreichen.
Tanzen in der Schule als Freifach
Workshops in Schulen

geringere Kosten, mehr Fördermöglichkeiten/Angebote
Präsenz in der Presse und Social Media (Facebook, Youtube, Instagram, Snapchat, ...)
Neigungsgruppe in der Schule mit Unterstützung von Eltern u Direktor kann Elmayer und Fussball als Wort nicht mehr hören.
adäquate Vorbilder
Formationen bieten möglicherweise einen einfachen Einstieg und könnten Interesse wecken - eventuell Teams in Schulen schicken? Formation als Freifach?
Tanzsportklassen in den Volksschulen einrichten
Schulaktionen, Neigungsgruppen, engere Zusammenarbeit mit Tanzschulen
Fairer werten! Nur so wird der Sport attraktiv und mehr Eltern / Senioren würden vielleicht ihren Kindern diesen sehr schönen Sport empfehlen.
Im Turnunterricht vorbringen. Bei Elternabende Angebote von den Clubs unterbreiten die Schüler und Jugendliche unterrichten.
Kooperationen mit Schulen, v.a. bei Ganztagsbetreuung
Einladungen an Schulen für Kinderturniere
Gratis-Eintritt für Kinder (bis 15J) bei Turnieren
Angebot für Schulen: ein Dancing Star besucht deine Schule - Tanzsportler, die durch Dancing Stars bei dieser Zielgruppe sehr bekannt sind, präsentieren den Tanzsport, stehen für Fragen zur Verfügung, leiten eine Mitmach-Session
Schul-Wettbewerbe (analog Fußball Schülerliga)
Präsentationen in den Schulen.
Ev Tanz anbieten/anerkennen als Freifach o.ä.
Tanzen muss in den Schulen präsent sein.
besseren Zusammenarbeit mit den Tanzschulen, mehr Öffentlichkeitsarbeit
In den Schulen Workshops anbieten, um das Wesen des Tanzsports aufzuzeigen.
Tanzschulen sollten schon bei Kindern bessere Werbung betreiben aber auch bei Jugendlichen. Nicht immer nur den finanziellen Erfolg in den Vordergrund stellen. Mehr Partnerschaften zwischen Tanzschulen und Clubs.
Tanzen in den Schulen anbieten
Mit Schulen und Kindereinrichtungen zusammenarbeiten.
Den Kindern eine regelmäßige "Bühne" geben auch etwas herzeigen zu können.
bessere Zusammenarbeit von Tanzsportklubs und Tanzschulen
Talentscouting und Demos in den Schulen, Schnuppertraining in TSK
In Schule Werbung machen, Probetrainings anbieten,
Ja
Mehr Werbung und Unterstützung durch die Tanzschulen und öffentlichen Schulen. Praktisch dzt. gar nicht vorhanden.
Aufnahme in den Sportunterricht bzw. mehr Werbung und Unterstützung durch Tanzschulen etc.
Mehr Information bzw. Schnupper Training in den Schulen.
Leider nicht.
In den Schulen mehr Angebote machen...Schnuppertrainings anbieten, bei Schulbällen eine show tanzen etc.
den Tanzsport in die SCHULE bringen
Versuchen auf Schulen zuzugehen und dadurch im Sportunterricht die Möglichkeit zu erhalten den Schülern den Tanzsport näher zu bringen
Werbung in Schulen!!!
in den schulen workshops halten
Ballturniere, Showtanz, Bälle mit Showtanz

Nachdem Tanzen auch ein Sport ist, wäre es toll, wenn der Tanzsport (bzw. normales Tanzen) in den Schulen Einzug halten könnte. Ich bin überzeugt, dass pro Schuljahr zB. 5 Tanztermine für Begeisterung sorgen würden und es kämen dadurch sicherlich wieder mehr - vor allem Burschen - zum Tanzen.
Workshops in Schulen
Frühförderung fängt schon im Kindergarten an.
In den Schulen gehört Tanzunterricht zum Stundenplan
Den Tanzsport als Sport attraktiver machen. Mehr Anreiz, mehr Möglichkeiten für Trainings, mehr Medienpräsenz.
Mehr aktive öffentliche Werbung
mehr Schnupperangebote von einzelnen Vereinen
Werbung an Schulen/Kooperation mit Schulen
größere Medienpräsenz, vor allem bei jenen, die auch Kindern zugänglich sind (TV-Übertragungen von großen Events, wie zB Staatsmeisterschaften)
Tanzen als Sport in der Gesellschaft etablieren. Entstauben des Bildes vom Tanzen. Die Bewegung zur Musik in den Vordergrund stellen. Kombination von moderner Musik mit klassischen Tanzschritten erarbeiten.
Schülerinnen zunächst alleine die jeweilige Rolle im Tanzen lernen lassen. Danach wenn notwendig schulenübergreifend die Paarungen zusammenstellen.
Wie im Fußballverein auch andere Fähigkeiten trainieren (z.B. Koordination, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, ...)
Fixe betreute Einheiten unter der Woche für die Kinder bereitstellen. Gemeinschaftssinn der Kinder stärken.
Gezielt auf "Talentsuche" gehen.
Indem aktive Paare vorzeigen erklären.
Ev. Durch Vorträge in den Schulen bzw. Tanzen in den Turnunterricht einbauen,
Shows bei Schulveranstaltungen, etc.
Ich würde aber schon früher ansetzen und das bereits im Kindergarten anbieten.
Informationsveranstaltungen in den Schulen
Tanzkurse schon in den Schulen
-
Kooperationen mit Tanzschulen, mehr Aktivitäten in den Schulen
Es ist sicherlich schwierig, dem Tanzsport in einem Land (Staat) einen höheren Stellenwert zu geben . Ich weiß nicht wie das in den russischen Ländern erreicht wird? Ich könnte mir vorstellen, daß es in der Schule anfangen muss. Sportstunden sollten selbstverständlich auch Ballett und Tanz einschließen. So wie z.B. Völkerball oder Fußball. Dann kommt bei Weiterführung sicherlich das Problem der Kosten auf die Eltern zu, wie viele Fahrten und Trainerkosten.
In der Schule als Bestandteil des Sportunterrichtes. Bei Feiern als Möglichkeit der Präsentation. Im Schultheater als Teilnahme. Bei Schulkonzerten als Ergänzung.
Werbung an Schulen

Nachwuchsarbeit vom Kindergarten / von der Volksschule an (intensive Schulung der Rhythmus- und Bewegungsfähigkeit zur Musik notwendig!), Aufzeigen der Möglichkeiten in persönlicher/sportlicher/karrieretechnischer Hinsicht
Mehr Programme in Schulen und mehr Anreiz für junge Menschen überhaupt in den Tanzsport einzusteigen und viel Zeit darin zu investieren (zB. Sommer-/Wintercamps, die für Kinder/Jugendliche angelegt sind und nicht für Erwachsene, die Möglichkeit Freundschaften zu schließen und Spaß zu haben)
Mundpropaganda
Mehr finanzielle Unterstützung für Jugendliche. ( Gratis Training )
Sinnvollerweise nur durch persönliche Kontakte u. Bemühungen.
Ev. auch durch Nachmittagsunterricht/-betreuung in einem Sportverein (müßte aber im Lehrplan vorgesehen sein, daher ..... ??????).
Tanzkurse in Schulen durch Tanzsporttrainer anbieten
Freifach in den Schulen
Mehr Veranstaltungen und Shows an öffentlichen Plätzen, Schulen, etc.
Schafft die Computer ab!
Mehr Förderung der Vereine und der Tänzer
Tanzunterricht in Schulen
Präsenz in den Schulen
Enger Zusammenarbeit des ÖTSV und der Vereine mit Schulen, Tanzschulen. Eventuell Reformierung des Tanzschulsystems. Tanzlehrerausbildung sollte nur von ehemaligen oder aktiven Tanzsportleren absolviert werden. Tanzlehrer die nicht im Tanzsport aktiv waren, werden keine Jugendliche oder Schüler zu einem Tanzsportklub schicken.
Keine
In Schulen vortanzen mit Jugendpaaren. Das könnte zumindest für Latein ein Weg sein.
Tanzsport sollte ähnlich wie in manchen Ostblockstaaten zum Sportunterricht in der Pflichtschule gehören oder zumindest sollten bereits in der Volksschule in ein paar Einheiten des Schulsports Tanzunterricht durch Tanztrainer oder Tanzlehrer einer Tanzschule eingeplant werden und das Interesse zu wecken.
Kinder und Jugendturniere der B - S Klasse in Schulen veranstalten.
junge gute Paare sollen in Schulen Promotion machen
Werbung
Eine funktionierende Tanzpartnerbörse für jung und alt.
Werbung an den Schulen, Schnuppermöglichkeit bei Schulsportwochen
Förderung von Kursen durch die Länder
Projekte in Schulen
Das Interesse der Eltern - oder leider öfters deren Desinteresse - kann niemand beeinflussen!
Kinder machen immer noch etwas nach - oder eben nicht!
Die Motivation entwickeln ist daher nur möglich, wenn Eltern, Lehrer, Turnlehrer/Trainer unterstützend zusammenarbeiten.
Unsere Begeisterung möge sich übertragen - die muss ich zur Schau stellen!
Workshops in den Schulen
In den Bundesländern - vor allem bei Vereinen in ländlichen Gebieten - mangelt es an jungen Trainern, die bereit und fähig sind, Aufbauarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu machen. Ältere ÜbungsleiterInnen oder TrainerInnen " ziehen" bei Kindern nicht so. Natürlich müsste so ein Trainer

<p>/ eine Trainerin diese Trainerarbeit zuerst als Nebenjob machen, um finanziell überleben zu können.</p>
<p>Angebote für Schulen, Tanzen als Nachmittagsbetreuung oder als Freifach. Ideal wäre es natürlich, wenn LehrerInnen als ausgebildete Übungsleiter Tanzen in den Turnunterricht oder in Ganztagschulen in die Freiphase einbauen. Talentierte und interessierte Kinder können dann in einen Tanzsportclub hineingenommen werden.</p>
<p>Mehr Werbung in Medien</p>
<ul style="list-style-type: none"><li>- Outdoorturnier in der Stadt mit Möglichkeit des Zusehens für Passanten. Sollte aber auch gut moderiert werden dann</li><li>- Turniere für Schüler und Jugendliche in Schul-Turnsälen unter der Woche/Abends mit Möglichkeit für Schüler dieser Schule, kostenlos zuzusehen (da muss auch ein Werbeplakat in der Schule hängen)</li></ul>
<p>Jeder Verein, der sich mit Schwangerschaft oder Gewalt an Kindern beschäftigt, hält Vorträge in Schulen. Da sollten die Funktionäre des Tanzsportes sich mehr engagieren und Kontakt mit den DirektorInnen aller Schulen aufnehmen, um den Schülern im Rahmen von Workshops den Tanzsport näher zu bringen.</p>
<p>Vereine könnten nur trotz anfänglichen Startschwierigkeiten Angebote für Schüler auch für Einzeltänzer stellen.</p>
<p>In den Schulen beim Sportunterricht. Aber Schulfremde Personen sind im Unterricht nicht erlaubt.</p>
<p>Ändern?.</p>
<p>Tanzstunden statt Turnstunden</p>
<p>Werbung in Tanzschulen</p>
<p>Mehr Werbung zum Beispiel durch Schulaktionen</p>

## Demografische Daten

Welcher Altersklasse gehörst Du als Paar an? Bitte beachten: - Wenn Ihr zusätzlich zur altersgemäßen Klasse noch eine Startlizenz in der Allgemeinen Klasse gelöst habt, so gib bitte nur jene Altersklasse an, die eurem Alter entspricht. Also JUGEND oder SENIOREN I, SENIOREN II oder SENIOREN III. - Wenn Du in einer Formation tanzt aber zusätzlich auch in der "Einzeldisziplin", dann kreuze bitte die entsprechende "Einzeldisziplin" an.  
Ich tanze ....

Antwort	Anzahl	Prozent
Jugend (1)	15	2,95%
nur Allgemeine Klasse (2)	124	24,36%
Senioren I (3)	30	5,89%
Senioren II (4)	94	18,47%
Senioren III (5)	188	36,94%
nur Formation (6)	2	0,39%
keine Antwort	10	1,96%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	46	9,04%

In welcher Leistungsklasse gehst Du in der vorher angeführten Altersklasse an den Start? (Nimm bitte immer die höhere Leistungsklasse, wenn du in Standard und Latein startest).

Antwort	Anzahl	Prozent
D (1)	51	10,02%
C (2)	84	16,50%
B (3)	70	13,75%
A (4)	82	16,11%
S (5)	159	31,24%
nur Formation (6)	1	0,20%
keine Antwort	15	2,95%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	47	9,23%

Wo wohnst Du?

Antwort	Anzahl	Prozent
Wien, Niederösterreich, Burgenland (1)	263	51,67%
Oberösterreich, Salzburg (2)	62	12,18%
Steiermark, Kärnten (3)	65	12,77%
Tirol, Vorarlberg (4)	56	11,00%
außerhalb von Österreich (5)	5	0,98%
keine Antwort	10	1,96%
Nicht beendet oder nicht gezeigt	48	9,43%